8. JAHRGANG | AUSGABE 3/2020 | HERBST | 6,00 €

RHEIN EXKLUSIV

Das Lifestyle-Magazin

WINTERGÄRTEN

MEHR ALS NUR GLAS

OLDTIMER

Wert und Werte einer Leidenschaft

Am Stück statt in der Flasche

SEIFEN

Peter Füssenich im Gespräch

DER HÜTER DES DOMS

WWW.RHEINEXKLUSIV.DE

4 198441 806001 03

KAISER-PASSAGE BONN

Am Neutor 5, 53113 Bonn
www.juwelier-raths.de

RATHS

© seromedia GmbH

Bauen und Immobilien

BUSSE & MIESSEN

Ideen verstehen. Interessen wahren. Ziele erreichen.

Wir bieten zu allen Themen des Bau- und Immobilienrechts kompetente Beratung, Begleitung und Vertretung, die auf fundiertem Fachwissen und langjähriger Erfahrung beruhen.

BUSSE & MIESSEN Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
Friedensplatz 1 · 53111 Bonn · Telefon: 0049 (228) 98391-0 · Telefax: 0049 (228) 630283 · kanzlei@busse-miessen.de

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

wann fühlt man sich an einem Ort wirklich zu Hause? Auf diese Frage gibt es unterschiedliche Antworten. Doch für fast alle ist zu Hause eng mit Freunden und Familie verbunden. Es gibt jedoch noch viel mehr, was man damit verknüpft. „Zu Hause ist der Ort, den man vermisst, wenn man weggeht“, sagt Emma Swan in der Fantasy-Serie „Once Upon a Time – Es war einmal …“ (Staffel 3, Episode 22). RHEINexklusiv Grafikerin Edina wohnt in Köln und vermisst, wenn sie einmal länger nicht dort ist, ihr Veedel mit den Nachbarn, den kleinen Geschäften und gemütlichen Cafés. Mir selbst fehlt im Urlaub der Rhein und ich freue mich, wenn ich ihn danach als erstes wiedersehe. Und da wäre noch der Dom in Köln, das Wahrzeichen der multikulturellen Stadt am Rhein und einer ganzen Region. Wenn Peter Füssenich ihn sieht, fühlt er sich zu Hause. Der gebürtige Bonner ist hier der Dombaumeister und hat mit RHEINexklusiv über seine besondere Verbindung zur Hohen Domkirche Sankt Petrus gesprochen. Lesen Sie das spannende Interview, das an einem Nachmittag im Schatten des Doms stattfand, ab Seite 14.

Auf ein völlig anderes, aber ebenso interessantes Thema sind wir am Rand des Siebengebirges in Aegidienberg gestoßen. Dort pflegt Helga Kurtenbach die Kunst des Seifemachens. In ihrer Küche entstehen Seifenstücke mit zartem Duft und weichem Schaum. Die Seifensiederin hat mit uns über das traditionsreiche Handwerk, hochwertige Rohstoffe und alte Techniken gesprochen. Hier fühlt sie sich zu Hause, umgeben von ihren handgemachten Seifen.

Weiter geht es an die Mosel in das schöne Weinörtchen Köwerich. Dort treffen wir Marcus Regnery. Er ist Winzer, Spezialist für die Herstellung edler Sekte, Chef des Weinguts Geschwister Köwerich und fühlt sich im Weinkeller zu Hause. Was er darüber hinaus mit Ludwig van Beethoven zu tun hat – und vieles mehr –, das lesen Sie in dieser RHEINexklusiv.

Ich wünsche Ihnen einen bunten Herbst,

Ihr

Peter Rothe, Herausgeber

Fotos: Editorial: Jürgen Hofmann, Cover: pxhere.com

LENTZEN
Garten- und Landschaftsbau GmbH

Wohnraum
unter freiem Himmel

- Steinarbeiten
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Zaun- und Toranlagen

Garten- und Landschaftsbau Lentzen GmbH
Marktstraße 92, 53229 Bonn-Beuel
Telefon (0228) 48 29 03
Telefax (0228) 48 26 13
info@lentzen-bonn.de
www.lentzen-bonn.de

AUTORISIERTER FACHHÄNDLER
Ihr Experte für Garten & Landschaft
... ein echter LEGI
Zaun- und Toranlagen
Verkauf und Montage

© seromedia GmbH

72
BEAUTY
Bräune aus der Tube

44
AKZENTE
Schminktische sind heute stylische Solitärmöbel.

58
MODE
Die Herbstkollektion von Designer Marcel Ostertag

03|20 INHALT

26 AUSSTELLUNG
„REIZEND! Tanz in der Werbung“

38 WER IM GLASHAUS SITZT ...
Wintergärten liegen voll im Trend und sorgen für mehr Nähe zur Natur.

92 VON DEN SOCKEN
Die Freiheit bei der Wahl von Socken und Strümpfen ist nahezu grenzenlos.

94 FILMTIPPS
Der Filmbetrieb nimmt allmählich wieder Fahrt auf.

114 DIE GLÜCKLICHMACHER
Pasta schmeckt Menschen auf der ganzen Welt – ganz gleich in welcher Form.

118 OLDTIMER
Lifestyle, Fahrspaß, Wertanlage – in historischen Fahrzeugen steckt viel mehr, als man auf den ersten Blick vermutet.

30 MADE IN AFRICA
Extravagante Leuchten aus zarten Metallkugelketten

100 KULTOBJEKTE
Handtaschen und ihre Geschichten

IM GESPRÄCH

14 DER HÜTER DES DOMS
Peter Füssenich hat seit vielen Jahren eine besondere Beziehung zum Kölner Dom.

66 HANDGEMACHT
Seifensiederin Helga Kurtenbach über die Kunst der Seifenherstellung

82 YOGA
Anna Stechert hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht: Yoga trainiert Geist und Körper.

128 TREFF.PUNKT
Markus Lentzen – der Landschaftsbauer verbringt auch seine Freizeit gerne im Grünen.

Fotos: Marbert, Annemarie Börlind, Wolkenseifen, african avantgarde, Marcel Ostertag, Miniforms, Launer London

Rasenmäher

Schäfchen zählen kann man auch mitten in Köln. Die Schafsherde lässt es sich am Rheinufer schmecken und ist damit auch für die Landschaftspflege im Einsatz. ■

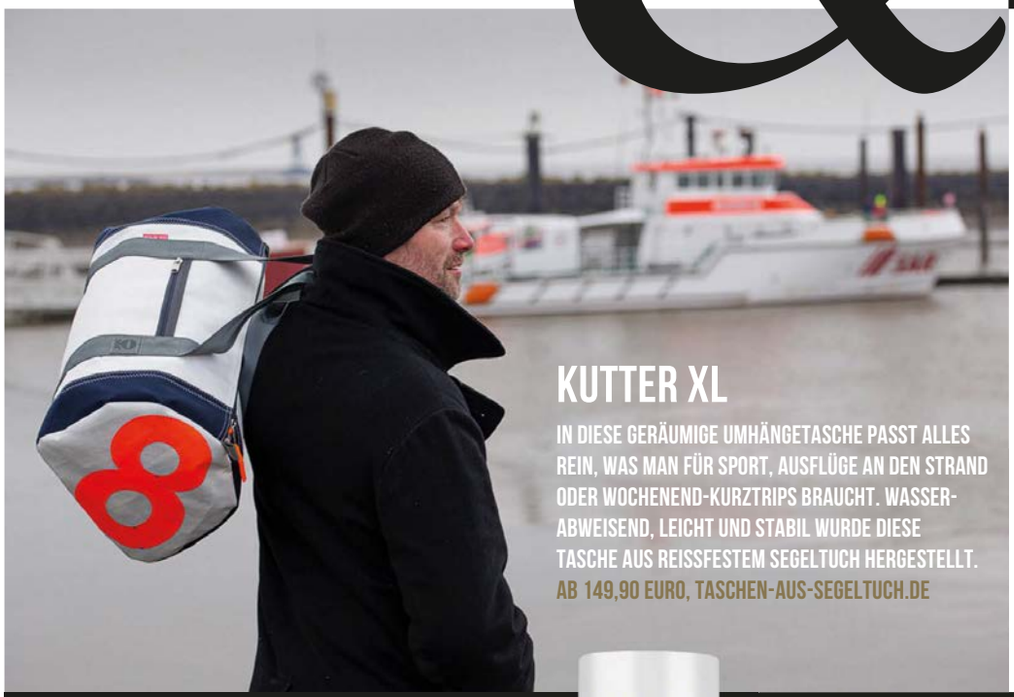
Foto: pixabay.com

Jubiläum

Der Rheinsteig, der in Bonn startet, führt auch entlang des Beueler Rheinufers. In diesem Herbst feiert der 320 Kilometer lange Fernwanderweg sein 15-jähriges Jubiläum.

Foto: Erina Grabecz

NEWS & TRENDS



KUTTER XL

IN DIESE GERÄUMIGE UMHÄNGETASCHE PASST ALLES REIN, WAS MAN FÜR SPORT, AUSFLÜGE AN DEN STRAND ODER WOCHENEND-KURZTRIPS BRAUCHT. WASSER-ABWEISEND, LEICHT UND STABIL WURDE DIESE TASCHE AUS REISSFESTEM SEGELTUCH HERGESTELLT. AB 149,90 EURO, TASCHEN-AUS-SEGELTUCH.DE

AUSSEN LEICHT, INNEN WEICH

Der elegante CH78 Lounge Chair von Hans J. Wegner hat eine einladende Form und ein Design, das visuelle Leichtigkeit mit hohem Sitzkomfort vereint.
Ab 3.002 Euro, carlhansen.com

Pflege mit System

Zeit für echte Bartpflege: Das Bartöl mit Jojobaöl von Annemarie Börlind kräftigt den Bart und macht ihn geschmeidig. Die pflanzliche Wirkstoffpower aus dem Energy-Komplex, der pflanzliches Taurin, Bio-Wacholderextrakt, Gin und Bio-Koffein enthält, pflegt die Haut. Die leichte Öltextur mit dem angenehm herben Duft zieht schnell ein.
30 ml, 24,95 Euro, boerlind.com

Pink October-Special

Grüner Biotee mit Pfefferminze und Rosenblüten, mit einer dazugehörigen Teedose, die von Chantal Thomass, der renommierten Königin eleganter Lingerie, selbst designt wurde. 100 % des Erlöses werden in Deutschland an die gemeinnützige Organisation Brustkrebs Deutschland e.V. gespendet. Erhältlich ab 1. Oktober 2020. 125 g Metalldose, ab 16 Euro, kusmitea.com

TIEFER EINTAUCHEN INS ORIGINAL

DIE MANUFAKTUR GLASHÜTTE ORIGINAL ERWEITERT MIT FASZINIERENDEN SEAQ-MODELLEN IHR ANGEBOT FÜR SPORTTAUCHER, WASSERSPORTLER UND ABENTEURER ALLER ART. KÜHLER EDELSTAHL UND INTENSIVES BLAU VERLEIHEN DEN NEUEN ZEITMESSERN EINEN FRISCHEN LOOK. AB 8.580 EURO, GLASHUETTE-ORIGINAL.COM

Wild auf Wild

Mantel mit durchgehendem Leoparden-Print, fallenden Revers, langen Ärmeln und gegurteter Taille.
Ab 499 Euro, steffenschraut.com

Natürlich schön – Schluck für Schluck

BLOOL BEAUTY ESSENCE ® Skin Care Drink bringt unsere innere Schönheit zum Blühen und uns zum bewussten Wohlfühlen. Auf Basis natürlicher Antioxidantien und von Kollagen ist der neue, innovative Drink der Boost zur Steigerung des persönlichen Wohlergehens. 250 ml, ab 2,99 Euro, bloombeauty.de/shop

Urban Style

Die Sneaker aus der Herbst- / Winterkollektion von AIGLE bringen nicht nur trocken durch herbstliche Regenschauer, sie helfen dabei, modische Statements zu setzen.
Ab 105 Euro, aigle.com

SONNE TANKEN

DIE HANDLICHE SOLARPOWERBANK MIT 10.00 mAh LEISTUNG LÄDT SMARTPHONES BEI VOLLEM AKKUSTAND BIS ZU FÜNF MAL. ZUDEM VERFÜGT SIE ÜBER EINE WIRELESS-LADEFUNKTION, DIE QI-FÄHIGE TELEFONE UND ANDERE GERÄTE KABELLOS LÄDT. DER ZUSÄTZLICHE USB-PORT LÄDT BEI BEDARF EIN WEITERES GERÄT GLEICHZEITIG. EIN KARABINER ZUR ANBRINGUNG DER POWERBANK BEFINDET SICH IM LIEFERUMFANG. AB 34,95 EURO, XLAYER.DE

Köln, Dom, Gerüstabbau des Hängegerüsts am Nordturm am 22.07.2013
© Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte; Foto: Mira Unkelbach

Der Hüter des Doms

Der Dom scheint zeitlos. 632 Jahre und zwei Monate wurden an ihm gebaut, bis er schließlich 1880 fertiggestellt war. Die lange Bauzeit gilt als rekordverdächtig. Die Kathedrale im Herzen von Köln hat Geschichte erlebt, Kriege überlebt und ist Inspirationsquelle für Schriftsteller und Dichter – nicht zuletzt ist das Bauwerk imposanter Freund der Kölnerinnen und Kölner und Magnet für Menschen aus aller Welt. Freud und Leid spielten sich zu Füßen des Doms ab. Nichts hat das gotische Bauwerk nachhaltig erschüttert. Anders der Zahn der Zeit. Dieser hat über die Jahrhunderte hinweg am Dom genagt. Wetter, Taubendreck, Abgase, unterschiedliche Steinsorten, die nicht miteinander kompatibel sind, und sogar jede Menge Kaugummi hinterlassen ihre Spuren. Auch der Zweite Weltkrieg hat Wunden in das alte Gemäuer geschlagen. Um die Spurenbeseitigung und den Erhalt des Kölner Wahrzeichens sorgt sich die Dombauhütte mit 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Tag für Tag. Dabei denken sie in zeitlichen Dimensionen, die nur schwer zu begreifen sind. An der Spitze der Dombauhütte steht der Dombaumeister. Seit 2016 ist das Peter Füssenich. Der gebürtige Bonner und ehemalige stellvertretende Dombaumeister hat schon vor Jahren sein Herz an den Kölner Dom verloren.

Wie spricht man Sie offiziell an: Herr Dombaumeister, Meister Füssenich oder schlicht Herr Füssenich?
(lacht) Ich habe mit dem Amt meinen Nachnamen nicht abgelegt, daher höre ich immer noch auf Herr Füssenich. Das ist völlig ausreichend. Wenn man die Amtsbezeichnung wählt, dann wäre es Herr Dombaumeister. Es geht beides.

Sie hatten gerade Urlaub. Was ist es für ein Gefühl, wenn Sie danach das erste Mal den Dom wiedersehen?
Da geht es mir nicht viel anders als vielen anderen Kölnerinnen und Kölnern: Wenn man den Dom wiedersieht, fühlt man sich zu Hause. Der Dom symbolisiert ein Stück Heimat und da ticke ich nicht anders als andere Menschen.

Sie sind Bonner, leben aber in Köln …
Ja, ich feiere dieses Jahr sogar Jubiläum. Ich bin jetzt seit 25 Jahren in Köln. Ich wurde in Bonn geboren, bin im Collegium Josephinum zur Schule gegangen, habe aber in Köln Architektur und Denkmalpflege studiert.

Wie wird man dann Dombaumeister?
Indem man sich ganz einfach bewirbt. Bei mir spielte vielleicht eine Rolle, dass ich schon lange mein Herz an den Dom verloren hatte. Ich habe meine Abschlussarbeit im Bereich Denkmalpflege über die Kölner Domplombe geschrieben, um die es eine große Diskussion gab, ob man diesen Kriegstreffer beseitigen darf oder nicht. Die Frage war: Ist es ein Mahnmal oder muss der Dom perfekt wiederhergestellt werden? ▶

Köln, Dombaumeister Peter Füssenich
© Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte; Foto: Jennifer Rumbach

▸ **War der Dom Ihr berufliches Ziel?**
Wenn Sie meine ehemaligen Kommilitonen fragen, dann würden diese sagen: „Das war ja klar, dass du mal am Dom landest." Ich selbst hätte es nie gewagt, auch nur davon zu träumen. Es ist ein großes Geschenk, als Architekt und Denkmalpfleger für ein solches Bauwerk und eine Welterbestätte zu arbeiten. Das ist etwas Besonderes.

Architekten bauen in der Regel ein Haus und stehen am Ende vor dem Ergebnis ihrer Bemühungen. Die Arbeit am Kölner Dom ist jedoch ein Generationenprojekt. Was bedeutet es für Sie, nie fertig zu werden?
Normalerweise arbeitet ein Architekt immer projektbezogen. Es gibt einen Anfang und ein Ende. Das Haus ist gebaut und dann kommt das nächste. Der Dom ist eine ewige Baustelle – und muss es auch sein. Fast jeder kennt den Spruch: „Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter." (schmunzelt) Dafür möchten wir als Dombauhütte natürlich nicht verantwortlich sein. Ein Bauwerk wie der Kölner Dom ist, wie Sie schon gesagt haben, ein Generationenwerk, an dem ständig gearbeitet werden muss. Wenn man in der Dombauhütte anfängt, weiß man, dass man nur ein kleines Stück eines großen Ganzen schafft. Das muss man akzeptieren. Aber es ist auch toll, Teil eines Generationswerkes zu sein, ein kleines Stück daran zu arbeiten und dann den Staffelstab weiterzugeben. Das macht sehr bescheiden. Wir vertrauen darauf, dass die nächste Generation unsere Arbeit fortsetzt. So wie es die Menschen, die die ersten Steine am Dom gesetzt haben, auch schon taten.

Köln, Dom, Langhaus, Sicherungs- und Kontrollmassnahmen an den Fenstern im Innenraum durch Mitarbeiter der Glasrestaurierungswerkstatt
© Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte; Foto: Jennifer Rumbach

Damit setzen Sie gleichzeitig ein Zeichen von gesellschaftlicher Relevanz …
Natürlich. Der Dom ist ein Symbol dafür, dass man gemeinsam etwas schaffen kann. Dabei muss man allerdings über sich selbst hinausdenken. Dies gilt für fast alle gesellschaftlichen Themen wie zum Beispiel auch den Klimaschutz. Wenn man nur egoistisch denkt, könnte man sagen: Was interessiert uns das?

Welche Voraussetzungen muss man mitbringen, um für das Amt des Dombaumeisters geeignet zu sein?
Heutzutage sind es meistens Architekten, die solche Ämter innehaben. Früher waren es Steinmetzen, denn im Mittelalter ging es in erster Linie darum, den Dom zu konstruieren und zu errichten.

Köln, Dombauhütte, Glasrestaurierungswerkstatt, Einfassung der Glasstücke mit Bleiruten
© Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte; Foto: Jennifer Rumbach

Heute dreht sich alles um die Erhaltung des Bauwerkes. Damit ist sehr viel Forschungsarbeit verbunden, denn es geht darum, die Originalsubstanz zu erhalten. Naturwissenschaftliche Untersuchungen und moderne Restaurierungsmethoden spielen daher eine zentrale Rolle für den Erhalt eines historischen Bauwerks.

Aber viele Arbeiten am Dom sind handwerklicher Art.
Natürlich. Das Handwerk bleibt immer wichtig. Deshalb gibt es die Dombauhütte. Dom und Dombauhütte sind so eng miteinander verbunden, dass man sie gar nicht getrennt voneinander denken kann. Ohne die Dombauhütte würde ein Werk wie der Dom nicht erhalten werden können. Wir bilden die Fachkräfte selbst aus und vermitteln das spezielle fachliche Wissen und die besonderen Fähigkeiten an die nächste Generation.

Welche Gewerke sind in der Dombauhütte vertreten?
Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten als Steinmetze. Dann haben wir Bildhauer, Steinrestauratoren sowie Versetzsteinmetze, die die Steine, die bearbeitet wurden, am Dom wieder einbauen. Wir haben eine große Glasrestaurierungswerkstatt. Der Dom hat über 10.000 Quadratmeter Glasflächen. Da hängen sehr viele Berufe daran: Kunstglaser, Glasmaler, Restauratoren. Der Dom hat 456 Türen. Die hat einer unserer Mitarbeiter einmal gezählt. Da lohnt sich auch eine eigene Schreinerwerkstatt. In der Kölner Dombauhütte brennt das einzige Schmiedefeuer, das es noch in der Innenstadt gibt. Einzelne Werkstätten haben wir sogar im Dach des Domes untergebracht. In 45 Metern Höhe befindet sich die Werkstatt der Gerüstbauer und die der Dachdecker. Das heißt, jeder Raum am Dom wird genutzt. ▸

Köln, Dom, Langhaus, Sicherungs- und Kontrollmassnahmen an den Fenstern im Innenraum durch Mitarbeiter der Glasrestaurierungswerkstatt
© Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte; Foto: Mira Unkelbach

Köln, Dom, Nordturm, Hängegerüst, Gesamtansicht
© Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte;
Foto: Mira Unkelbach

Köln, Dombauhütte, Arbeiten am oberen Teil eines Turmengels, der im Mai 2020 im Nordturm versetzt worden ist
© Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte; Foto: Mira Unkelbach

Köln, Dom, Michaelportal, Ergänzungen an einem Baldachin
© Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte; Foto: Jennifer Rumbach

▶ **Es gibt im Zusammenhang mit Ihnen die Headline „schwindelfrei und katholisch". Muss man diese Eigenschaften als Dombaumeister mitbringen?**
Beides ist absolut sinnvoll. Katholisch, weil es sich um ein katholisches Gotteshaus handelt. Auch als Dombaumeister sollte man sich in Fragen der Liturgie auskennen. Schwindelfrei ist ebenfalls von Vorteil, da man sich manchmal in den höchsten Höhen bewegen muss. Vor fünf Jahren war ich das erste Mal auf der Spitze des Kölner Doms, in 157 Metern Höhe. Ich begleitete damals den Dompropst, der anlässlich seiner Amtseinführung als ehemaliger Bergsteiger unbedingt einmal hochwollte. Das war für uns beide ein großartiges Erlebnis und für mich der Nachweis, dass ich schwindelfrei bin. Es war unwahrscheinlich schön, den Dom von der Spitze aus zu sehen und zu seinen „Füßen" die ganze Stadt.

Sie beheimaten hier auch das Dombauarchiv.
Das Dombauarchiv ist eine sehr wichtige Abteilung der Dombauhütte. Wir hüten dort alle Schätze des Kölner Doms, die dazu da sind, den Dom zu erforschen und zu erhalten. Unser Dombauarchiv ist ein Präsenzarchiv. Wir hüten dort noch originale mittelalterliche Pläne vom Kölner Dom. Wir bewahren außerdem rund 20.000 Pläne aus dem 19. Jahrhundert, die zur Fertigstellung des Doms angefertigt worden waren. Mit all diesen Plänen arbeiten wir, um den Dom zu erhalten. Deswegen muss das Archiv hier vor Ort sein – am Dom. ▶

Köln, Dombauhütte, Arbeiten an einer Figur für das Michaelportal in der Bildhauerwerkstatt
© Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte; Foto: Jennifer Rumbach

▸ **Das Archiv soll neugebaut werden …**
Wir planen die sogenannte historische Mitte. Ein Projekt, das die Hohe Domkirche zusammen mit der Stadt Köln betreibt. Nach dem Abriss des heutigen Kurienhauses, in dem wir uns gerade befinden, sowie des Verwaltungsgebäudes des Römisch-Germanischen-Museums ist die Errichtung eines Gebäudeensembles für das Kurienhaus der Hohen Domkirche (Archiv, Bibliothek, Rendantur), das Kölnische Stadtmuseum sowie das Verwaltungsgebäude des Römisch-Germanischen-Museums vorgesehen. Wir verzahnen uns mit den Institutionen der Stadt Köln, weil wir uns davon Synergien versprechen. Denn alle drei Institutionen haben ähnliche Themen. Das Römisch-Germanische-Museum ist für die Erforschung des römischen Kölns zuständig, das Stadtmuseum für den Zeitraum nach der Römerzeit bis heute und die Dombaugeschichte ist mit beiden Institutionen verbunden.

Was reizt Sie an Ihrem Amt?
Die Arbeit ist sehr komplex. Es ist für mich ein großes Geschenk, so vielen interessanten Menschen zu begegnen und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Für mich ist das eine enorme Bereicherung.

Dombaumeister am Kölner Dom zu sein, ist nicht irgendein Job, sondern einer mit einer sehr langen Tradition, der als Hüter des Kölner Wahrzeichens Aufmerksamkeit zieht. Hat sich seit Ihrem Antritt 2016 Ihr Leben verändert?
Ich habe festgestellt, dass ich hin und wieder in der Stadt erkannt werde. Daran muss man sich erst einmal gewöhnen. Der Dombaumeister ist in Köln eine Art Stadtfigur und er steht dafür, dass das Wahrzeichen bewahrt bleibt. Hausherr ist das Domkapitel. Ich jedoch habe, unterstützt von allen Mitarbeitern der Dombauhütte, die bauliche Verantwortung für den Erhalt des Doms. Wir sind außerdem dafür zuständig, dass niemandem ein „Steinchen“ auf den Kopf fällt.

Was war bislang Ihre größte Herausforderung und hält der Dom für Sie noch Überraschungen bereit?
(lacht) Das hoffe ich doch. Eine der großen Herausforderungen war gleich zu Beginn meiner Zeit hier am Kölner Dom. 2013 wurde das große Gerüst am Nordturm abgenommen. Damals stand ein großer Kran am Dom, der höher war als der Dom selbst. Es war ein logistischer Irrsinn, das alles vorzubereiten. Das steht uns im kommenden Jahr wieder bevor. Die Arbeiten an der Nordwestecke des Nordturms sind beendet und jetzt beginnen wir mit dem Ausdünnen des Gerüsts. Dann wird nächstes Jahr wieder ein großer Kran hier stehen, um den Rest des Gerüsts abzunehmen.

Warum der Aufwand mit dem Kran?
Der Einsatz eines Krans ist für uns eine große Zeitersparnis. Es würde zwei Jahre dauern, das Gerüst komplett von Hand abzubauen. Wir haben sechs Gerüstbauer und die dürfen in der Höhe nur bei bestem Wetter arbeiten. Und das sind natürlich die Sommermonate. Wenn wir einen Kran einsetzen, ist das Gerüst innerhalb eines Tages abgenommen und wird dann am Boden zerlegt.

Wie lange wird der Dom gerüstfrei sein?
Der Nordturm wird nur für kurze Zeit gerüstfrei sein, bis die letzte Ecke, an der noch gearbeitet werden muss, wieder eingerüstet wird. Erfahrungsgemäß wird es danach acht bis zehn Jahre dauern, bis es wieder abgenommen werden wird.

Wird es eine Zeit geben, in der der Dom längerfristig gerüstfrei ist?
Ganz gerüstfrei werden wir und die kommenden Generationen den Dom nie erleben. Meine Vorgängerin Barbara Schock-Werner hat einmal gesagt, dass der Dom ohne Gerüst eine Horrorvorstellung sei. Denn das bedeute, dass er nicht erhalten würde. Das ist ein ganz wichtiger Gedanke, dem ich natürlich zustimme. Also immer, wenn man ein Gerüst am Dom sieht, weiß man: Wir arbeiten daran. Und das wiederum bedeutet, dass die Welt nicht untergeht.

Ein beruhigender Gedanke.
Genau.

Im Dezember 2020 entscheidet die UNESCO über eine Aufnahme des Bauhüttenwesens in die Liste des Welterbes. Wie schätzen Sie die Chancen ein und warum sollte die UNESCO dies tun?
Die Dombauhütte Köln ist neben den anderen deutschen Bauhütten seit März 2018 in die deutsche Liste des immateriellen Kulturerbes eingetragen. Wir haben gemeinsam mit fünf anderen Ländern bei der UNESCO den Antrag gestellt, in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Welt aufgenommen zu werden. Wir denken, die Bauhütten leisten in Europa eine ganz wichtige Aufgabe. Sie sorgen dafür, dass solche Großkirchen wie der Kölner Dom für die Zukunft erhalten bleiben. Sie hüten das Wissen um die Bauwerke. Sie geben die besonderen Handwerkstechniken an die nächste Generation weiter. Die Bauwerke werden Tag für Tag genau beobachtet, um zu vermeiden, dass aus kleinen Schäden größere werden. Aus all diesen Gründen haben wir ein Alleinstellungsmerkmal und könnten Vorbild für andere große Bauwerke in der ganzen Welt sein. Ich sehe daher eine gute Chance, dass wir in die Liste aufgenommen werden.

Haben Sie einen Lieblingsplatz im oder am Kölner Dom?
Das ist immer eine sehr gemeine Frage, da der Dom an vielen Stellen wunderschön und auch sehr besonders ist. Ich bin gerne dort, wo wir seit vielen Jahrzehnten keine Gerüste mehr stehen hatten und daher dort niemand mehr war. An jeder Stelle des Doms gibt etwas zu entdecken, was man vom Erdboden aus nicht sehen kann. Die vielen Details, die die Handwerker im Laufe der Jahre am Dom hinterlassen und sich damit selbst verewigt haben, sind wunderbar. Auch der Vierungsturm, der Mittelpunkt von Köln, ist eine wundervolle Stelle. Bis zum heutigen Tag werden alle Entfernungen nach Köln bis zum Vierungsturm gemessen.

Welche Projekte beschäftigen Sie in den nächsten Jahren?
Es gibt viele Projekte, die wir schon seit Jahren vorbereiten und an denen wir noch über Jahre hinweg arbeiten. Wir haben große Baustellen. Dazu gehört die Sanierung des Domchors, also des ältesten Bauteils des Kölner Doms. Die Türme bleiben ein Thema. Wichtig sind auch die Fenster des 19. Jahrhunderts. Sie schlummern noch in unseren Archiven und müssen wieder in den Dom zurückgebracht werden. Das heißt, die Notverglasungen der Nachkriegszeit werden ersetzt. Dies wird uns die kommenden zwölf bis fünfzehn Jahre beschäftigen. Für ein Fenster benötigen wir zwei bis drei Jahre, um es zu rekonstruieren und die Steinwerke darum herum zu restaurieren. An den südlichen Strebewerken des Doms haben wir auch eine Baustelle eröffnet. Bis etwa 2070 werden wir an der Südseite des Doms arbeiten. Die Domumgebung bleibt ein Thema. ▶

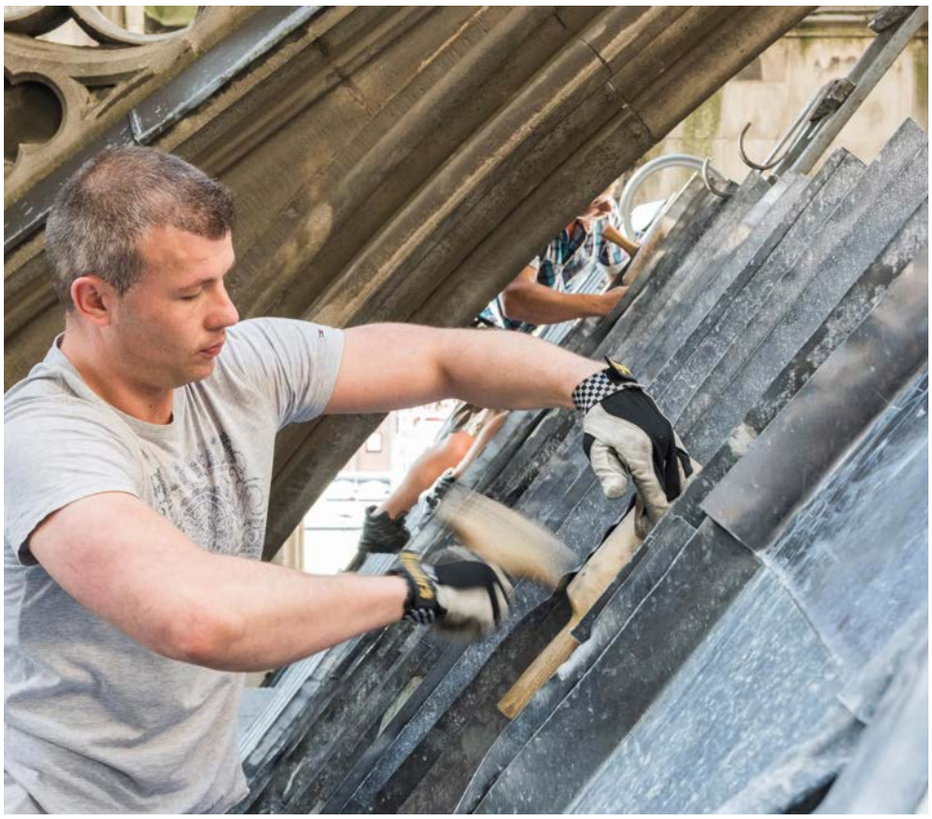
Köln, Dombauhütte, Antragungen an Figuren des Tympanonfeldes des Michaelportals
© Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte; Foto: Mira Unkelbach

Köln, Dom, Gesamtansicht, Ansicht von Westen
© Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte;
Foto: Jennifer Rumbach

▶ **Ich möchte noch einmal an eine frühere Frage anknüpfen: Ist es nicht frustrierend, abends nach Hause zu gehen und ständig offene Projekte vor sich zu haben?**
Man hat kleine Teilerfolge. Ich finde es schön, wenn man weiß, was man bis zu seiner Rente noch alles machen darf. Das ist doch toll. Und es gibt immer noch Überraschungen. Jeden Tag.

Ihnen scheint es mit dem Dom nicht langweilig zu werden.
Ich rechne nicht damit. *(Susanne Rothe)* ■

Köln, Dom, Erneuerung der Bleiabdeckung über der Marienkapelle
© Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte;
Foto: Mira Unkelbach



DIE DOMPLOMBE
Im November 1943 hatte eine Fliegerbombe den Kölner Dom am Nordturm getroffen und ein zehn Meter hohes Loch geschlagen. Der Stützpfeiler war so stark beschädigt, dass man ihn mit der sogenannten Domplombe sicherte. Als Füllung des Lochs nahm man 20.000 Ziegelsteine. In der Nachkriegszeit gab es keinen Bedarf an der Situation etwas zu ändern. So hat die Ziegelplombe viele Jahrzehnte überdauert. Später kam der Wunsch auf, den Dom auch an dieser Stelle zu rekonstruieren. Es wurde zum Streitfall in der Denkmalpflege, ob man diese „Kriegswunde" beseitigen darf oder nicht. Das Ergebnis: Der Schaden wurde zwischen 1995 und 2005 repariert und mit Werkstein verblendet. Bei der Renovierung zeigte sich, dass die Vermauerung sehr solide erfolgt und der Mörtel ausgesprochen hart war. Peter Füssenich sagte dazu 2016 nach seiner Bestellung als Dombaumeister in einem Interview mit koelnarchitektur.de: „Es hätte dem Dom nicht geschadet, wenn die Plombe in der bisherigen Form erhalten geblieben wäre. Sie ist eine Spur der Geschichte gewesen. Die Dombauhütte hat mit der Wiedereinkleidung der Plombe aber ganze Arbeit geleistet."

van de sandt GmbH
malerwerkstätten

SEIT MEHR ALS 100 JAHREN
BONNS GUTE ADRESSE FÜR

MALERARBEITEN
FASSADENREINIGUNG
RESTAURATIONSARBEITEN

FUßBODENBELÄGE
TROCKENAUSBAU
BETONSANIERUNG

Bonner Talweg 55 · 53113 Bonn
Telefon: 0228 2105 91/95
Fax: 0228 26 10 81
info@van-de-sandt.de

www.van-de-sandt.de

© seromedia GmbH

Stuck · Putz
Trockenausbau
Linden
Stukkateure seit Generationen

Wir schaffen Räume

Das DOMFORUM liegt im Zentrum von Köln an einem der meistbesuchten Orte in Deutschland – direkt gegenüber dem Haupteingang des Doms. Das DOMFORUM ist das Begegnungszentrum der katholischen Kirche Kölns und das Besucherzentrum des Kölner Doms. In einem für Menschen aller Anschauungen offenen Rahmen werden Anknüpfungspunkte zur Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben angeboten. Im Auftrag des Erzbistums Köln wurde das DOMFORUM neugestaltet. Wir sorgten mit einer 275 Quadratmeter großen Akustikdecke aus Blähglasgranulat für den guten Ton.

www.stuck-linden.de

Blick in die Ausstellung REIZEND!, © Foto: Janet Sinica

Nicht jede Werbung wirkt auch – sie muss schon gut sein und Kaufanreize setzen. Das funktioniert am besten, wenn sich die Kampagne von der breiten Masse abhebt. Nur so kann die Aufmerksamkeit der potenziellen Kunden geweckt werden. Dabei spielen Bilder eine entscheidende Rolle, da man sie schneller und simultaner erfassen kann, als einen Text. Außerdem transportieren sie Emotionen. Wie der Tanz.

Ob als Garant für erfolgreiches gesellschaftliches Leben oder gesunde Ernährung – kaum eine Dienstleistung, kaum ein Produkt wollte (und will) auf die image- und werbesteigernde Wirkung von Tanz und Tänzerinnen verzichten. Tanz steht für Leistung, Fitness, Schönheit und Eleganz. In der Werbung entwickelte sich eine Vielfalt an Formen des Miteinanders von Tanz und Reklame: tänzerische Gesten von Mannequins in der Werbefotografie und bei Modepräsentationen, tänzerisch bewegte Produktanimationen in Werbefilmen, Zigaretten-Sammelbilder zum Thema Tanz wie auch die tänzerische Gestaltung von Werbebotschaften oder die Verwendung von Tanzfotografien in der Produktwerbung. So setzte sich beispielsweiseweise Anfang der 1990er Jahre die

REIZEND!
Tanz in der Werbung

Im Mittelalter priesen die Händler ihre Waren mit lauter Stimme an und bewarben so ihre Produkte. Der Buchdruck eröffnete dann neue Marketingmöglichkeiten. Handzettel wurden gedruckt und angeschlagen und transportierten so die Werbebotschaften zu den potenziellen Kunden. Seit dem 19. Jahrhundert erobert Werbung in Form von Plakaten, Schaufensterbildern und Litfaßsäulen den öffentlichen Raum; Annoncen und Leuchtreklamen sowie Kinowerbung kamen hinzu. Als Kaufanreiz wirkt dabei oft das Element des Tanzes. In seiner Jahresausstellung 2020/21 „Reizend! Tanz in der Werbung“ hinterfragt das Deutsche Tanzarchiv Köln, warum Tanz und Werbung eigentlich ein „Dreamteam“ sind? Dafür macht es sich auf die Suche nach den unterschiedlichen Formen und Medien des Zusammenwirkens von Tanz und Werbung und präsentiert diese anhand der Vielfalt seiner umfangreichen Archivbestände.

© Foto: Janet Sinica

Tanzikone Pina Bausch zu Werbezwecken auf einen „Wire Chair“ der Vitra GmbH in Weil am Rhein. Das Fotohonorar spendete sie.

Die Ausstellung im Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln vereint Objekte und Dokumente vom 19. Jahrhundert bis in die Jetztzeit aus seiner Sondersammlung „Tanz in der Werbung“, dem Bestand von über 500 Nachlässen, der Plakatsammlung und – nicht zuletzt – der Filmsammlung zu einer informativen wie unterhaltsamen Bild-, Ton- und Textmontage.

Die SK Stiftung Kultur hat als operative Stiftung Themenfelder definiert, die sie als förderungswürdig erkannt hat: So hat sie eine Reihe für Köln wichtige photo- und tanzhistorische Nachlässe erworben, deren Bewahrung, Erforschung und Präsentation sie sich zur Aufgabe gemacht hat. Der lebendige Umgang mit den Inhalten spielt seit jeher eine wichtige Rolle in der Stiftungsarbeit. Wechselnde Ausstellungen, Führungen, Vorträge und Workshops machen die Nachlässe zugänglich. ■

Die Möglichkeit, die Schönheit einer Tänzerin (und die Flüchtigkeit des Tanzes) im Bild festhalten zu können als Kaufanreiz für eine Kamera im Jahr 1892: Werbebeilage der „Fliegenden Blätter“, München, 21.02.1892
© Foto: Deutsches Tanzarchiv Köln, Bestand 373, Sondersammlung Tanz in der Werbung

Die passende Kleidung für wichtige Anlässe: Mit dieser inszenierten Schaufensterauslage warb ein Kaufhaus auf der 5th Avenue in New York City im Jahre 1936 für seine Waren und den Besuch des Anti-Kriegsballetts „Der Grüne Tisch“ der Balletts Jooss.
© Foto: Deutsches Tanzarchiv Köln, Bestand 107, Archiv Kurt Jooss

Erotik und Tanz als Kaufanreiz für einen „Herrensekt“ im Jahr 1922: Werbeannonce in „Die Woche“, 21.10.1922
© Foto: Deutsches Tanzarchiv Köln, Bestand 373, Sondersammlung Tanz in der Werbung

Die Eleganz des Spitzentanzes als Kaufanreiz für eine Herrenarmbanduhr im Jahr 1960: Werbeannonce in nicht bekannter Illustrierter des Jahres 1960
© Foto: Deutsches Tanzarchiv Köln, Bestand 373, Sondersammlung Tanz in der Werbung

Die Ausstellung ist unter Einhaltung der Hygieneschutzmaßnahmen und Mindestabstände zu den regulären Zeiten geöffnet: täglich außer mittwochs von 14 bis 19 Uhr. Laufzeit bis 28. Februar 2021 sk-kultur.de

RECHT SO! BAU- UND IMMOBILIENRECHT

DIE CORONA-KRISE AM BAU

DIE CORONA-KRISE HAT AUCH DIE BAUWIRTSCHAFT ERWISCHT. FÜR UNTERNEHMER UND PRIVATE BAUHERREN STELLEN SICH VIELE FRAGEN.

Wie wirken sich die Erkrankung oder die Quarantäne von Beschäftigten oder gar die behördlich angeordnete Schließung der Baustellen auf die bauvertraglichen Beziehungen und den Bauablauf aus? Gewährt die Corona-Pandemie dem Auftragnehmer einen Anspruch auf Verlängerung der Ausführungsfristen? Oder stehen dem Auftraggeber sogar Schadensersatzansprüche wegen Verzögerung zu? Wer trägt die Verantwortung für Lieferengpässe und wer trägt etwaige Mehrkosten aufgrund von Materialpreiserhöhungen?

Die Corona-Pandemie hat auch vor der Bauwirtschaft keinen Halt gemacht. Insbesondere während der Zeit des Lockdowns kam es zu erheblichen Auswirkungen auf Baustellen, die derzeit noch fortwähren. Zudem steht der Herbst bevor und es ist nicht absehbar, ob erneut mit erheblichen Einschränkungen – neben den ohnehin bestehenden – zu rechnen ist. Womit kämpft die Bauwirtschaft? Baustellen wurden auf Anordnung geschlossen. Mitarbeiter sind und waren wegen Quarantäne nicht arbeitsfähig oder im schlimmsten Fall erkrankt. Subunternehmerengpässe sind und waren nicht selten. Die Anforderungen an die Hygienekonzepte sind einzuhalten und verlangsamen und verteuern oftmals den Arbeitsablauf. Lieferengpässe sind wegen der temporären Schließung der Produktionsstätten an der Tagesordnung. All dies führt vermehrt zu Verzögerungen am Bau. Diese wiederum enden oftmals in einer Auseinandersetzung der Parteien darüber, wer für die Verzögerung und die damit auf beiden Seiten einhergehenden Schäden zu haften hat.

In der Regel ist es so, dass der Auftragnehmer für Bauzeitverzögerungen haftet, die er zu vertreten hat. Kommt der Auftragnehmer seiner Verpflichtung zur fristgerechten Fertigstellung eines Bauvorhabens nicht nach, steht dem Auftraggeber ein Anspruch auf Ersatz des entstehenden Verzögerungsschadens zu. Beruht der Verzug auf höherer Gewalt, fehlt es an einer schuldhaften Pflichtverletzung. In diesem Fall steht dem Auftraggeber kein Schadensersatzanspruch zu, sondern er trägt die Kosten, die aus der Verzögerung entstehen. Ist die VOB/B vereinbart, so sieht diese zudem ausdrücklich vor, dass sich auch die Ausführungsfristen entsprechend verlängern. Nun stellt sich die Frage, ob das Coronavirus und dessen Auswirkungen höhere Gewalt sind? Höhere Gewalt ist nach deutscher Rechtsprechung ein unvorhersehbares, unvermeidbares und von außen einwirkendes

Ereignis. Die Corona-Pandemie ist wohl höhere Gewalt, nicht aber kann man pauschal sagen, dass jede Auswirkung der Corona-Pandemie höhere Gewalt im Rahmen eines Vertragsverhältnisses darstellt. Es ist zu differenzieren:

Leere Lagerbestände / keine Materialbeschaffung möglich

Das Materialbeschaffungsrisiko fällt in den Verantwortungsbereich des Auftragnehmers, sofern keine abweichenden vertraglichen Abreden der Parteien bestehen. Höhere Gewalt ist insoweit nur anzunehmen, wenn das für die Baustelle bestimmte Material auch tatsächlich nicht lieferbar ist. Entscheidend ist, ob der leere Lagerbestand ausschließlich auf das Virus oder auf die fehlerhafte Planung des Auftragnehmers zurückzuführen ist. Der Auftragnehmer muss zudem versuchen, das Material ggf. anderweitig zu beschaffen. Auch damit einhergehende Preissteigerungen fallen nach der Rechtsprechung in die Risikosphäre des Auftragnehmers. Gemäß § 6 Abs. 3 S. 1 VOB/B hat der Auftragnehmer alles zu tun, was ihm billigerweise zugemutet werden kann, um die Weiterführung der Arbeiten zu ermöglichen.

Keine Nachunternehmer

Beruft sich der Auftragnehmer darauf, die Arbeiten nicht fortführen zu können, da er nicht mehr über Nachunternehmer verfügt, so ist ebenfalls der Grund zu hinterfragen. Sind die Nachunternehmer in Quarantäne oder können diese ihre Arbeit nicht mehr aufnehmen, da sie von Grenzschließungen betroffen sind, wird wohl höhere Gewalt vorliegen. In solchen Fällen wird dennoch zu prüfen sein, ob dem Auftragnehmer zugemutet werden kann, für einen anderen Nachunternehmer Sorge zu tragen. Im letzteren Fall geht eine Verzögerung zu seinen Lasten.

Behördliche Anordnung

Höhere Gewalt liegt wohl dann vor, wenn aufgrund behördlicher Anordnung die Baustelle oder der ganze Betrieb des Auftragnehmers stillgelegt wird und die nicht mehr zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte für das geschuldete Gewerk unabdingbar waren. Denn dem Auftragnehmer kann wohl nicht zugemutet werden, Leistungen, die er mit eigenen Arbeitskräften erbringen wollte, komplett durch Dritte ausführen zu lassen. Wird allerdings nicht die gesamte Bautätigkeit durch Anordnung stillgelegt, sondern fallen nur Teile der Arbeitskräfte des Auftragnehmers aus, so wird man darüber diskutieren müssen, ob der Auftragnehmer die ausfallenden Arbeitskräfte durch die Beauftragung von Drittunternehmern auszugleichen hat.

Wie sollen sich die Vertragsparteien verhalten, wenn es zu Verzögerungen am Bau kommt?

Grundsätzlich muss man festhalten, dass sowohl Auftraggeber als auch Auftragnehmer die derzeitige Ausnahmesituation nicht verschulden. Beiden Parteien ist anzuraten, die Gründe der Verzögerung genau aufzuarbeiten, um feststellen zu können, ob die Verzögerung tatsächlich „coronabedingt“ ist. Wir raten derzeit – so dies wirtschaftlich vertretbar ist – zu Einigungsgesprächen. Die Rechtslage ist dynamisch. Corona-Entscheidungen der Gerichte sind noch rar und stehen oftmals noch aus. Es ist daher jedenfalls ratsam, dass sowohl Auftraggeber als auch Auftragnehmer bei Erkennen etwaiger Probleme frühzeitig gemeinsames Krisenmanagement betreiben.

Was sagt ein Blick in die Zukunft?

Werden jetzt Bauverträge abgeschlossen, empfiehlt sich dringend die Aufnahme einer Corona-Klausel. Diese Empfehlung ist zum einen auszusprechen, da in den Medien derzeit immer wieder klargestellt wird, dass Epidemien wie die vorliegende in Zukunft auch auftreten werden. Man wird also eine ähnliche Krise künftig nicht mehr als höhere Gewalt einstufen können. Zum anderen ist derzeit überhaupt nicht absehbar, wie lange die Corona-Krise noch andauert und welche konkreten Auswirkungen sie noch haben wird.

Solche Klauseln lassen sich naturgemäß auftraggeber- oder auftragnehmerfreundlich ausgestalten. Eine Klausel, welche die derzeitige Ungewissheit zwischen den Parteien angemessen verteilt, dürfte beispielsweise wie folgt lauten:

„Im Falle zeitlicher Verzögerungen, die auf dem sich derzeit ausbreitenden Coronavirus (SARS-CoV-2-Virus) beruhen, steht dem Auftragnehmer ein Anspruch auf entsprechende Bauzeitverlängerung zu. Dies gilt unabhängig davon, ob diese zeitlichen Verzögerungen darauf beruhen, dass Materiallieferungen nicht zu dem geplanten Termin erfolgen können, dass eigene Beschäftigte des Auftragnehmers oder Beschäftigte von Nachunternehmern durch Erkrankung am Coronavirus ausfallen oder eine Quarantäneanordnung ergangen ist. Gleiches gilt für den Fall, dass der Betrieb des Auftraggebers oder der Betrieb der konkreten Baustelle aufgrund einer behördlichen Anordnung im Zusammenhang mit dem Coronavirus stillgelegt wird. Der Auftraggeber wird aus Verzögerungen, die auf den vorstehend beschriebenen Umständen beruhen, keine Ansprüche gegen den Auftragnehmer geltend machen.

Die Parteien stellen zudem klar, dass dem Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber während der Stillstandszeiten keine Ansprüche zustehen, insbesondere auf Stillstandskosten. Der Auftragnehmer übernimmt während der Stillstandszeiten die Verkehrssicherungspflicht der Baustelle.“

Diese Klausel ist selbstredend nur ein Beispiel und sollte an den jeweiligen Bauvertrag und die Interessen der Parteien angepasst werden. *(RA Dr. Vanessa Palm)* ■

UNSERE GASTAUTORIN: DR. VANESSA PALM

Dr. Vanessa Palm ist Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht. Sie berät und vertritt Bauherren, Investoren, Bauunternehmen, Architekten und Ingenieure. Spezialisiert ist sie sowohl auf die Vertragsgestaltung als auch auf prozessuale Auseinandersetzungen.

Die Kanzlei mit Büros in Bonn, Berlin und Leipzig bietet individuelle Rechtsberatung auf höchstem juristischen Niveau.

buero.palm@busse-miessen.de
Telefon (0228) 98 391 - 44

www.busse-miessen.de

Fotos: Busse & Miessen, istockphoto.com/Julia Senkevych

EXTRAVAGANZ
made in africa

Das Loft eines prominenten Musikers, die Villa eines Industriellen oder das Restaurant eines Grand Casinos – die extravaganten Leuchten aus dem Portfolio von african avantgarde sprechen Individualisten ebenso an wie Architekten und Lichtplaner.

„Diese Leuchten interpretieren nicht nur den klassischen Kronleuchter erfrischend neu", erklärt Inhaberin Cathrin Hennicke, die selbst lange Zeit in Südafrika lebte. „Sie sind selbstbewusste Statement-Stücke, die die Grenzen zwischen Kunst und Design auflösen" – und dafür bereits mit etlichen internationalen Designpreisen gefeiert wurden.

Die aus zarten Metallkugelketten bestehenden Edelleuchten scheinen direkt den Unterwasserwelten des Ozeans entlehnt zu sein. Oder auch der botanischen Vielfalt am Kap der Guten Hoffnung. Mal erinnern die in der Manufaktur willowlamp aufwendig handgefertigten Leuchten an Feuerquallen oder Korallenbänke, mal greifen sie markante Blütenformen von Proteen und Fuchsien auf. Dann wieder vereinen sie bewusst reduziert mathematische Parabeln und geometrische Sachlichkeit. ▸

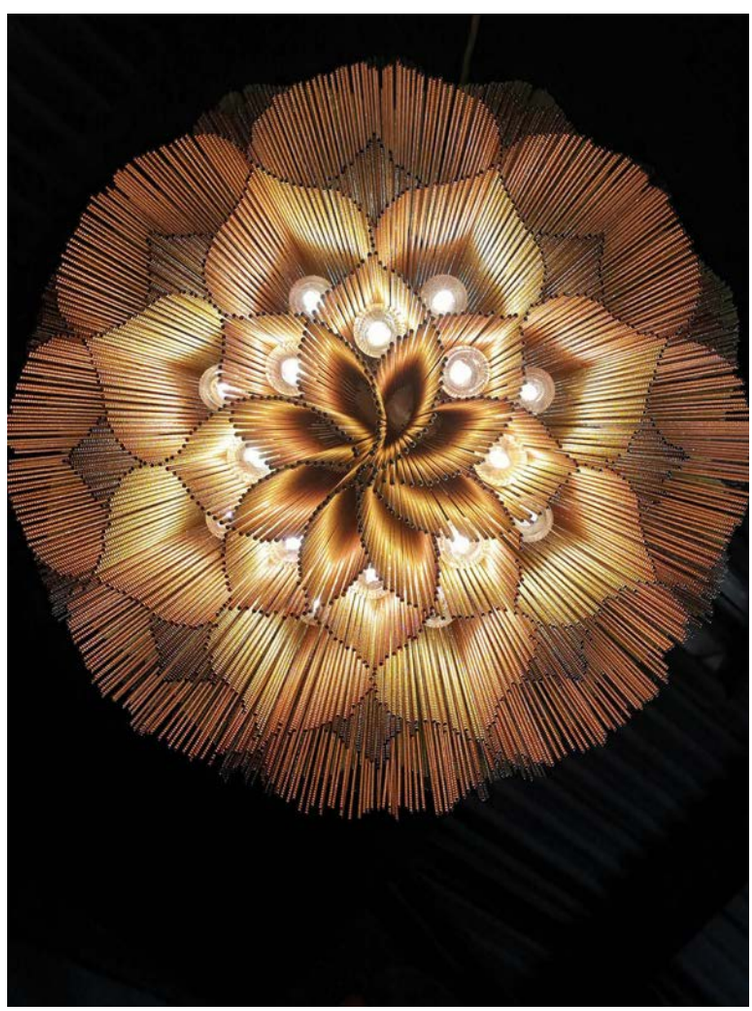
Passt perfekt zum Einrichtungstrend Messing: Inspiriert von einer Fuchsien-Blüte wirkt dieser Leuchter erhaben und transparent.

Showstopper XXL: Die Leuchtenskulptur aus Hunderten feiner Metallkugelketten kann (fast) unendlich verlängert werden und sorgt vor allem in hohen Räumen und Entrées für Wow-Effekte.

▶ Ob die nur eintausend Gramm leichte ‚Moroccan Vase' oder der 60 Kilogramm schwere ‚Lotus Mandala' – jede der ausdrucksstarken Leuchten wird von erfahrenen Handwerkern nach strengem Qualitätsmanagement und unter fairen Arbeitsbedingungen geschaffen. „Obwohl viele der Designs in drei Standardgrößen erhältlich sind, bleibt jedes Stück ein Unikat", betont Hennicke. „'Von der Stange' gibt es bei uns nicht."

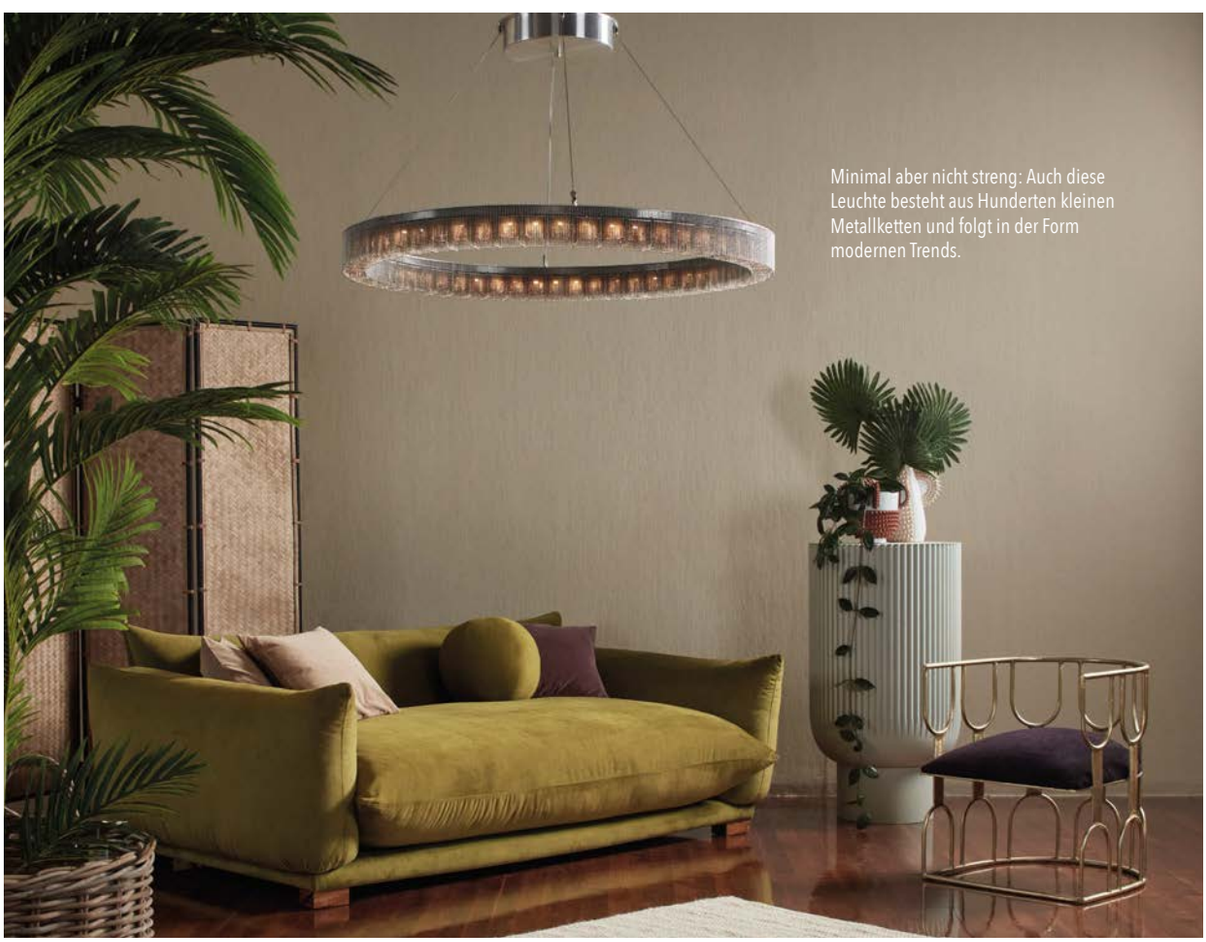
Denn erst auf Kundenwunsch beginnt die Fertigung jedes einzelnen Leuchters. Deshalb können die Farben exakt auf das Interieur abgestimmt und sogar nach den ganz eigenen Vorstellungen gemischt werden. Auch der gewünschten Größe sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Die üblicherweise mit LED-Leuchtmitteln ausgestatteten Modelle erzeugen mit ihren geschwungenen, beweglichen Formen faszinierende Lichteffekte, magische Schattenspiele und unerwartete Assoziationen. Räume werden in ihrer individuellen Beschaffenheit in Szene gesetzt und aufgewertet. Schlichtes Interieur wird im Handumdrehen veredelt, exklusives raffiniert ergänzt. ▶

Klein aber fein: Jeder der afrikanischen Luxus-Leuchter wird von Kunsthandwerkern in einem aufwendigen Manufakturprozess geschaffen.



Ein Hauch von Orient und sechzig Kilo Extravaganz: Aus patentiertem Montagesystem, ausgefeiltem Design und harmonisch kombinierten Farben entstehen wahre Licht-Kunstwerke.

Wie es Euch gefällt: Jedes Stück ist ein Unikat und kann in seiner Größe und Farbe den Bedürfnissen des Kunden angepasst werden.



Minimal aber nicht streng: Auch diese Leuchte besteht aus Hunderten kleinen Metallketten und folgt in der Form modernen Trends.

Erfrischend anders: Bestes Beispiel dafür, dass Beleuchtung mehr sein darf als reine Lichtquelle sind diese einzigartigen Wandleuchten.

▶ Seit dieser Saison komplettieren erstmals ausgefallene Wandleuchten die Kollektion. Und zum Jahresende wird african avantgarde mit dem Label ‚clarisse design', ebenfalls aus Südafrika, eine weitere Lichtinnovation nach Deutschland bringen: Leuchten aus Leder. Ein effektvolles Manufakturprodukt: pflanzlich gegerbt, schadstofffrei und international zertifiziert. *african-avantgarde.de* ■

Zeitlos schön: Dieses Wandlicht setzt nicht nur eigene Akzente, es ist – wie auch alle anderen – perfekt auf die Deckenleuchten der Kollektion abgestimmt.

Fotos: african avantgarde (10)

Elektro & Lichthaus Enzinger
seit 1968
Lust auf Licht

Beratung I Lichtplanung I Service

Besuchen Sie die größte Leuchtenausstellung in Bonn. Erleben Sie 10.000 Lichtideen von 400 namhaften Herstellern auf 1.700 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Lassen Sie sich von unserer Leuchtenvielfalt inspirieren.

Wir sind seit mehr als 50 Jahren Ihr Partner für Beleuchtung und Elektroinstallation.

Wir planen individuelle, speziell auf Ihr Objekt abgestimmte Lichtlösungen.

Wir bieten Funktionalität und modernste Lichttechnik in zeitlos anspruchsvollem Design.

Über 10.000 Leuchten

Enzinger Elektro GmbH
Drachenburgstr. 2 - 6 · 53179 Bonn
Tel.: 0228 / 94 38 00 · Fax: 0228 / 93 38 0-10
info@lustauflicht.de · info@elektro-enzinger.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 Uhr – 16.00 Uhr
Parkplätze direkt am Haus

www.lustauflicht.de

© seromedia GmbH I Foto: Enzinger

WOB ID 30E

NOW
YOU CAN

Volkswagen wird elektrisch - mit dem neuen ID.3*

Von jetzt an wird sich Autofahren verändern. Mit dem ID.3 macht Volkswagen lokal emissionsfreie Elektromobilität einer großen Zahl von Autofahrerinnen und Autofahrern zugänglich. Weil wegweisende Veränderungen nur dann Erfolg haben können, wenn viele Menschen daran teilhaben können. Bald können Sie die Dynamik von vollelektrischem Fahren auch selbst erleben. Der ID.3 wird Sie mit seiner Beschleunigung begeistern. Dank des platzsparenden Antriebskonzeptes hat sein Innenraum fast die Größe einer höheren Fahrzeugklasse. Und das Licht-Feature ID.Light lässt Sie eine ganz neue Beziehung zu einem Auto erleben. Außerdem erfahren Sie bei uns alles Wichtige zum Ladevorgang und der Reichweite. Persönlich im Autohaus und vorab schon einmal auf www.auto-thomas-volkswagen-bonn.de.

* Stromverbrauch des neuen ID.3 in kWh/100 km: 14,5 (kombiniert), CO_2-Emission in g/km: 0 (kombiniert); Effizienzklasse: A+.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 08/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand unwesentlich abweichen.

Ihre Volkswagen Partner

AUTO THOMAS FIRMENGRUPPE

Heinrich Thomas GmbH & Co. KG
Königswinterer Str. 444, 53227 Bonn, Tel.: 0228/4491-140
Auto Thomas GmbH
Donnerbachweg 3, 53332 Bornheim, Tel.: 02227/9098-0
Auto Thomas AG & Co. KG
Frankfurter Str. 137, 53773 Hennef, Tel.: 02242/8896-0
Auto Thomas GmbH
August-Lepper-Str. 1-12, 53604 Bad Honnef, Tel.: 02224/9420-0
www.auto-thomas.de

Entspannung pur im Freien – auch lange nach Sonnenuntergang.

© Solarlux GmbH

MEHR ALS EIN HAUS AUS GLAS

Wer im Glashaus sitzt, der hat möglicherweise einen Wintergarten, in dem er es sich gemütlich gemacht hat. Die Nachfrage nach Wintergärten, die Wohnraumqualität bieten, ist nach wie vor groß. Wintergärten sind Trend, denn sie erweitern nicht nur die Wohnfläche, sondern sorgen auch für mehr Nähe zur Natur. Damit sie ganzjährig Freude bereiten, müssen Wintergärten sorgfältig geplant und auf die örtlichen Verhältnisse abgestimmt sein.

Die Glas-Faltwände lassen sich links und rechts mühelos zur Seite schieben: Der Wintergarten öffnet sich komplett zu Terrasse hin.

Wer einen Wintergarten bauen möchte, kann bzw. sollte sich Hilfe holen. Dies kann entweder ein Architekt sein oder man wendet sich an einen Wintergarten-Fachplaner. Auch der Wintergarten-Fachverband gibt Planungstipps. Die Expertise der Fachleute ist in der Regel nicht umsonst zu haben, lohnt sich aber. Denn wird der Wintergarten nicht fachgerecht geplant, produziert und montiert, können Probleme auftreten: Scheiben beschlagen, undichte Wandanschlüsse bringen Zugluft oder sogar ein Eindringen von Wasser mit sich. Ein Wintergarten ist eine langfristige Investition in die eigenen vier Wände – da sollte man nicht am falschen Ende sparen. Hochwertige Wintergärten sind in puncto Wärmedämmung und auch bezogen auf Einbruchschutz zertifiziert.

Wichtig ist: Jeder Wintergarten benötigt eine Baugenehmigung. Ist die erteilt, kann es losgehen – mit der exakten Planung. Dazu sind einige Entscheidungen notwendig. Zunächst einmal muss festgelegt werden, ob der Wintergarten ganzjährig genutzt werden soll. Der sogenannte Wohnwintergarten wird beheizt und man kann ihn wirklich als zweites Wohnzimmer nutzen. Wie groß soll der Wintergarten werden und wo soll er stehen, lauten die nächsten Fragen, die beantwortet werden müssen. Beide sind abhängig voneinander und können nur zusammen geklärt werden.

Stichwort Material: Welches ist das richtige? Stahl, Kunststoff, Aluminium und Holz stehen zur Auswahl. Dabei ist die optimale Wärmedämmung das wichtigste Kriterium. Holz ist der klassische Baustoff für Wintergärten. Er vermittelt ein Gefühl von Wärme und Behaglichkeit und überzeugt durch objektive Eigenschaften wie gute Dämmung und ökologische Vorteile. Holz ist jedoch pflegeintensiv und benötigt im Außenbereich regelmäßig einen Schutzanstrich. Aluminium wird gerne in Wintergärten mit großen Glasflächen verbaut. ▶

Was für ein Ensemble! Der Wintergarten verbindet den Altbau stilvoll mit dem Neubau.

© KRENZER GmbH

Eine besondere Stilrichtung des Wintergartens sind viktorianische Wintergärten bzw. viktorianische Orangerien. Formen und Verzierungen aus dem England der Königin Victoria prägen bei diesen Wintergärten den Eindruck.

© KRENZER GmbH

Die Solarveranda „Berlin" bietet für jeden Raumbedarf eine passende Lösung. Mit den erhältlichen Tiefen von 2,00 m, 3,00 m, 4,00 m und 5,00 m lässt sich die Überdachung sowohl für Balkone als auch für große Terrassen nutzen.

▶ Das Metall ist leicht, sehr stabil und benötigt wenig Pflege. Beliebt sind Verbundbauweisen aus Aluminium und Holz. Kunststoff ist preiswert und pflegeleicht. Allerdings ist das Material nicht sehr fest und dehnt sich bei größeren Temperaturunterschieden aus. Dies macht eine Stahlverstärkung erforderlich. Stahl ist für Wohnwintergärten eher ungewöhnlich, da es keine isolierenden Eigenschaften besitzt.

Der Wintergarten lebt von der Verglasung. Nur das Glas vermittelt das Gefühl im Freien zu wohnen und doch geschützt zu sein. Das richtige Glas entscheidet aber auch darüber, ob der Wintergarten thermisch funktioniert. Man sollte daher auf den g-Wert und U-Wert der Glasscheiben achten. Ein hoher g-Wert bedeutet hohen Wärmegewinn – Sonneneinstrahlung wird über die Verglasung als Strahlungswärme nach innen abgegeben. Je kleiner der U-Wert ist, desto besser sind die Dämmeigenschaften. Sonnenschutz ist bei einem großzügig verglasten Wintergarten sehr wichtig und sollte bei der Planung direkt mitbedacht werden. Außenmarkisen schützen im Sommer am besten vor Hitze.

Ihren Ursprung haben Wintergärten in früheren Gewächshäusern und herrschaftlichen Orangerien, die aus einfach verglasten und ungedämmten Stahlprofilen konstruiert waren. Der Gestaltung der heutigen Wintergärten sind kaum Grenzen gesetzt. Schon allein das Dach kann sehr individuell gestaltet werden. So sind z. B. Pult-, Sattel- oder auch ein abgerundetes Walmdach möglich. Wer es gerne verspielt hat, zu dem würde ein Polygon-Wintergarten passen. Dieser ist vieleckig und sein Anbau ist im Vergleich zum Anlehnwintergarten architektonisch etwas komplizierter. Der Anlehnwintergarten kommt in seinem Design einfacher daher und wird direkt an das bestehende Hauptgebäude angebaut. Er hat meistens ein einfaches Pultdach. Der Über-Eck-Wintergarten ist die teuerste Variante unter den unterschiedlichen Bauformen. Der Bauprozess ist komplizierter, da nur ein kleiner Teil der Wand des Hauptgebäudes in die Tragekonstruktion des Wintergartens eingebunden ist. Der Vorteil: eine Panoramasicht von 270 Grad auf die Natur und fast den ganzen Tag Sonne. Wichtig bei der Wahl der Bauart ist allerdings, dass sie zum Design des Hauses passt. ■

bundesverband-wintergarten.de
wintergarten-fachverband.de
hoklartherm.de
solarlux.de
krenzer.de

KISSENER´S
GARTENMARKT
Pflanzen, Service und mehr...

Persönlich, kompetent & in Ihrer Nähe

IDEEN für den Herbst!

Landgrabenweg 79 · 53227 Bonn

Fon 0228 - 47 17 08
Fax 0228 - 46 46 31

kissenersgartenm@aol.com
www.gartenmarkt-kissener.de

KEUCO

Hygiene und Design – so schön ist Gesundheit!

Der berührungslose KEUCO PLAN Desinfektionsmittelspender für Schaum oder flüssiges Desinfektionsmittel hilft bei der täglichen Hygiene. Er hat seinen Einsatzort überall dort, wo Hygiene ganz oben steht.

Die Hygienemittel entsprechen dem neuesten Stand der Entwicklung, sind wirkungsvoll und dabei schonend zur Haut. Die Spender sind für alle stark frequentierten Bereiche ideal.

Wir, das Team von Gerwing Söhne, möchten, dass Sie gesund bleiben.

GERWING • SÖHNE GmbH
Wärme • Wasser • Energie

Röhfeldstraße 9 · 53227 Bonn · Telefon (0228) 440 191
www.gerwing-soehne.de

INTERIEUR FÜR DIE SCHÖNHEIT

Morgens zählt jede Minute. Haare stylen, Make-up auflegen, ein letzter Blick in den Spiegel – fertig. Wer hierbei gut organisiert ist, spart kostbare Minuten und hat noch Zeit, in Ruhe eine Tasse Kaffee zu trinken. Schminktische, an denen alles seinen Platz hat, erleichtern die tägliche Routine. Doch sie sind weit mehr als nur ein Mädchentraum. Sie setzen als stylische Solitärmöbel besondere Akzente im Raum.

In den 60er-Jahren gab es kaum ein Schlafzimmer, in denen kein Schminktisch stand. Ein anderer Name für das Möbel mit Spiegelaufsatz war auch Frisierkommode. Auf und in ihr bewahrte man Bürste, Kamm, Make-up, Cremes und Parfüm auf. Doch plötzlich verschwand der Schminktisch aus den Schlafzimmern und die Beauty-Utensilien landeten in den Spiegelschränken der Badezimmer. Heute ist er wieder da – im Vintage-Look, klassisch in Weiß, verspielt oder mit strengen klaren Linien, sehr modern und minimalistisch im Design. Ganz gleich, wie der Schminktisch aussieht, wichtig ist, dass das Sitzmöbel die dazu passende Höhe hat, sodass man beim Schminken gut in den Spiegel schauen kann. Es muss nicht immer ein Stuhl sein, schick ist auch ein schön gepolsteter Hocker.

Damit das Make-up auch perfekt wird und keine unschönen Schminkränder entstehen, braucht man gutes Licht. Es gibt Beauty-Tische, die haben bereits eine integrierte Beleuchtung. Alternativ bringt man eine Lichtquelle direkt über oder neben dem Tisch an. Sehr schön ist natürlich Tageslicht. Sich bei Morgensonne zu schminken, macht direkt viel mehr Spaß.

ST 08 von Müller Möbel

Sehr funktional ist der „ST 08“ von Müller Möbel. Der Tisch mit den abgerundeten Kanten hat ausreichend Fächer und Staumöglichkeiten. Der beleuchtete Spiegel auf der Innenseite bringt die schönsten Seiten jeder Beauty ans Licht.
mueller-moebel.com

Chandlo von BD Barcelona Design

Das Londoner Designer-Duo Doshi Levien entwarf den Schminktisch in Anlehnung an ein Bindi, den farbigen Punkt, den indische Frauen auf der Stirn tragen. Der runde Spiegel ist von einem eingefärbten rechteckigen Spiegel und einem Schmuckkästchen umgeben.
bdbarcelona.com

Tolda von Miniforms

Schön schräg: Der Schminktisch „Tolda“ wurde von Valentina Carretta entworfen. Der seitlich angebrachte Spiegel lässt sich verstellen. Die Pflege- und Schminkutensilien können auf oder unter der Ablage verstaut werden.
Miniforms.com

Schmink-Oase
von KARE Design

Konsolentische, Spiegel, bequeme Polsterstühle und Puffs sind die Zutaten für das ganz private Reich von KARE Designs.
kare-design.com

Pshere von Schönbuch

Der Spiegel ist der Blickfang des Schminktisches und lässt sich drehen und kippen. Ideal für unterschiedliche Lichtverhältnisse. Zwei Schubkästen und ein verdecktes Fach bieten neben der Ablagefläche Platz für Pinsel, Fläschchen und Tiegel. Der Tisch besteht aus Massivholz und ist in vielen Basis- und Akzentfarben erhältlich.
schoenbuch.com

COSENO von Bonaldo

Sehr leicht wirkt die „COSENO"-Konsole mit Spiegel. Dem venezianischen Möbellabel Bonaldo ist ein eher minimalistisches Design gelungen, bei dem die Funktion sehr formschön herausgestellt wird. Zum Eyecatcher wird die Konsole unter anderem durch das Spiel mit Kontrasten.
bonaldo.com

Collect von Schönbuch

Mit den sieben Schubladen bietet der Tisch viel Platz für Schminkutensilien. Der Mittelteil ist aufklappbar. Dahinter verbirgt sich ein runder Spiegel, der optional mit einem Vergrößerungsspiegel erweitert werden kann. Die Schubkastenfronten sind in drei Lackvarianten und einer Variante aus verschiedenen Holzarten erhältlich. *schoenbuch.com* ■

Mein Lieblingsplatz

Signature ist die Flaggschiffkollektion aus dem Hause Amtico und ist so vielseitig wie die Menschen, die auf den Böden gehen. Die Oberflächen ahmen naturgetreu Materialien wie Holz und Stein nach und spielen mit facettenreichen Details. Der LVT-Belag sieht nicht nur gut aus, sondern ist elastisch, wasserabweisend, schalldämmend und widerstandsfähig – ein Traumfußboden für jeden Geschmack.

Manfred Preuß
PARKETT & FUSSBODENBELÄGE
MEISTERBETRIEB

Rastenweg 4 • 53227 Bonn
Telefon (0228) 46 19 02
info@parkett-preuss.de
www.parkett-preuss.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

© seromedia GmbH

XXL

FÜR HAUS UND WOHNUNG

Großformatige Fliesen für Boden und Wand wie die des italienischen Herstellers Imola Ceramica liegen voll im Trend und finden immer häufiger ihren Weg in unser Zuhause. Große Fliesen weiten Räume optisch und bringen Ruhe hinein. Je größer die einzelne Fliese ist, desto weniger Fugen werden erzeugt. Das Ergebnis ist ein edles und hochwertiges Ambiente.

Sädler
Fliesen & Naturstein
Röhfeldstraße 7 · 53227 Bonn
Telefon (0228) 46 22 55 · Fax (0228) 46 96 84
info@fliesen-saedler.de · www.fliesen-saedler.de
© seromedia GmbH

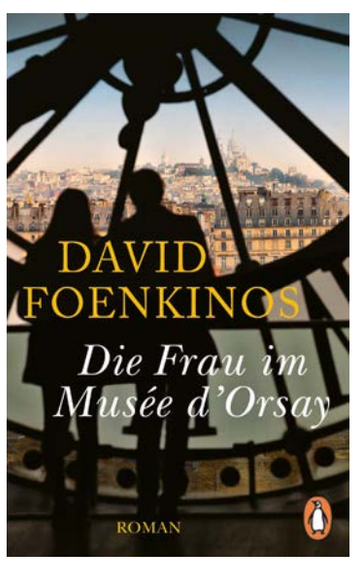
Gelesen. Gehört. Gefallen.

Lassen Sie sich von unseren Tipps zu einer kleinen Auszeit inspirieren.

(K)eine Liebesgeschichte

Warum nur flieht Antoine Duris Hals über Kopf aus seinem bisherigen Leben? Er war Professor an der Hochschule der Schönen Künste in Lyon und zieht nun nach Paris, um im Musée d'Orsay, wo die farbenfrohen Gemälde von Manet, Monet und Modigliani hängen, Wärter zu werden. Keiner kennt die Gründe für diesen plötzlichen Wandel, keiner weiß, wie sehr ihn das Schicksal seiner hochbegabten Studentin Camille mitgenommen hat. Erst als er Mathilde kennenlernt, findet Antoine einen Weg, sich der Freude, dem Genuss und der Liebe wieder hinzugeben … Ein Roman, der vom Mut erzählt, dem Leben eine neue Wendung zu geben – und beim Leser gemischte Gefühle hinterlässt.

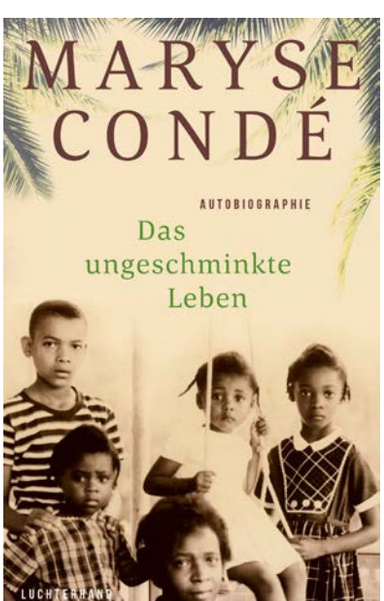
David Foenkinos, Die Frau im Musée d'Orsay, Penguin Verlag, Gebundene Ausgabe, 240 Seiten, ISBN: 978-3328600862, 20 Euro



VIELSCHICHTIG

Die Leidenschaft einer Jugendliebe. Die Einsamkeit des Erwachsenseins. Teresa lebt in Turin, doch die Ferien verbringt sie jedes Jahr in Apulien, mit den Nachbarjungen Bern, Tommaso und Nicola. Die Freunde sind unzertrennlich, bis zwischen Bern und Teresa etwas Neues entsteht: die erste Liebe. Doch im Jahr darauf ist Bern nicht mehr da. Zutiefst enttäuscht verbannt Teresa Apulien aus ihrer Erinnerung. Erst zum Begräbnis der Großmutter fährt sie wieder hin … Über 20 Jahre hinweg erzählt Paolo Giordano die Geschichte zweier Menschen, die sich immer wieder finden und verlieren. Mit emotionaler Präzision schreibt er über Liebe, Freundschaft und Verlust.

Paolo Giordano, Den Himmel stürmen, Rowohlt Verlag, Hörbuch MP3-CD (gekürzt), 2 CDs, Laufzeit: 13h 8min, ISBN: 978-3-8371-5121-3, 12 Euro



Spannend

„Ich blickte hinauf zum sternenübersäten Himmel und wünschte mir leidenschaftlich ein neues Leben." Maryse Condé wird als jüngstes von acht Kindern auf der französischen Karibikinsel Guadeloupe geboren und gilt heute als »Weltbürgerin und Grande Dame der frankophonen Literatur« (BR 2). In ihrer Autobiografie lässt sie ihre frühen Lebensjahre wiederaufleben. Die Zeit als junge Studentin im Paris der 1950er-Jahre, als alleinerziehende, mittellose Mutter, die wagemutig nach Westafrika geht und als Lehrerin miterlebt, wie der Kontinent von politischen Auseinandersetzungen erschüttert wird.

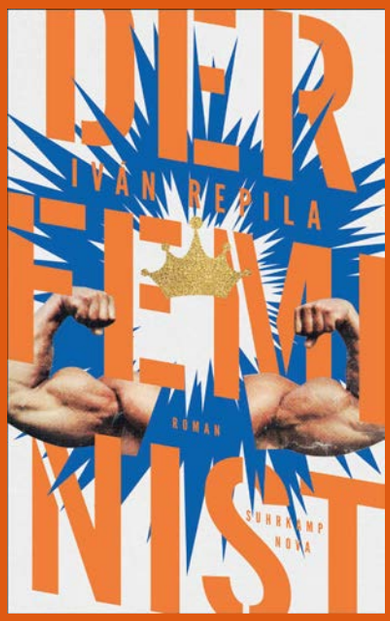
Maryse Condé, Das ungeschminkte Leben, Luchterhand, gebunden, 304 Seiten, ISBN: 3630876331, 22 Euro

Klug und lustig

Wie wollen wir leben – und wo? Als er in Berlin auf Wohnungssuche ist, erfährt Jan Brandt, dass das Haus seines Urgroßvaters in seinem ostfriesischen Heimatdorf Ihrhove kurz vor dem Abriss steht. Der Eigentümer, ein Bauunternehmer, sieht keinen Grund, das Alte zu erhalten, wo sich durch etwas Neues der Gewinn um ein Vielfaches steigern lässt. Jan Brandt droht der Verlust der Heimat – und er nimmt den Kampf auf, um den Gulfhof zu retten, das Symbol seiner Herkunft.

Jan Brandt, Ein Haus auf dem Land, Dumont Verlag, Taschenbuch, 448 Seiten, ISBN 978-3-8321-8356-1, 24 Euro

SATIRISCH



Liebe, Feminismus, für den Helden dieses Buches ist das ab sofort das Gleiche. Er verliebt sich in eine Hardcore-Feministin. Das heißt: in Lichtgeschwindigkeit vom ignoranten Gewohnheitsmacho zum Judith-Butler-Exegeten, mit den entsprechenden Kollateralschäden bei Familie, Freunden und am Arbeitsplatz. Denn für die Gleichberechtigung kämpft er mit wirklich allen zur Verfügung stehenden Mitteln … Ein Roman für alle, die sich einig sind, dass sie Mario Barth scheiße finden, in Sachen Feminismus sonst aber bisweilen nicht weiterwissen. Bevor er sich in Najwa verliebt, hat er keinen blassen Schimmer vom Feminismus. Er ist ein 08/15-Typ mit den üblichen Vorurteilen, blinden Flecken, problematischen Verhaltensweisen. Aber bei ihr geht er in eine harte Schule. Sein Blick auf die Welt verändert sich: Beeinträchtigungen, Ungerechtigkeiten, Diskriminierungen sind plötzlich überall, genau wie die Paradoxien und der Unmut, der ihm entgegenschlägt, sobald er nur wieder irgendwo vom grausamen Patriarchat anfängt. Wie kann er die Frauen in diesem Kampf am besten unterstützen? Ein Wutanfall seiner Mutter bringt ihn auf eine folgenschwere Idee.

Iván Repila, Der Feminist, Suhrkamp Taschenbuch, Klappenbroschur, 216 Seiten, ISBN: 978-3-518-47054-1, 16 Euro

Emotional

Calliopes Leben scheint perfekt. Sie lebt auf einer kleinen Insel vor Sizilien auf einem wunderschönen Landgut und hat mit Ettore den Mann ihrer Träume geheiratet. Doch dann hat Ettore einen folgenschweren Unfall und zieht sich völlig zurück. Calliope versucht verzweifelt, seinen Lebenswillen neu zu entfachen und gleichzeitig die in eine Krise geratene Pastamanufaktur der Familie zu retten. Als ihre Jugendliebe Amos auf die Insel zurückkehrt, steht plötzlich nicht nur ihr Leben, sondern auch ihr Herz Kopf. Und während im Garten des Landguts die Orangen zu blühen beginnen, muss Calliope die wohl schwerste Entscheidung ihres Lebens treffen ...

Valentina Cebeni, Der Orangengarten, Penguin TB Verlag, 447 Seiten, ISBN: 3328105611, 10 Euro

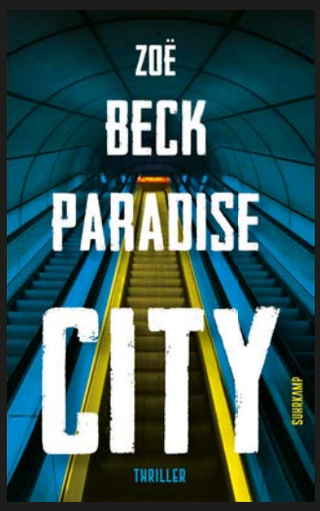
EPOS

Jedes Kind in China kennt die Geschichte der drei Schwestern aus Shanghai, die die Geschicke Chinas im 20. Jahrhundert von den Zentren der Macht aus mitbestimmten. Man sagte über sie: Eine liebte das Geld, eine liebte die Macht, und eine liebte ihr Land. Alle drei genossen Privilegien, Ruhm und Reichtum, wurden aber auch angefeindet und sahen sich tödlichen Gefahren ausgesetzt. Sie zeigten Mut, erlebten stürmische Liebe, aber auch große Verzweiflung. Ein fesselndes Epos über Liebe, Krieg, Exil, Intrigen, Glamour und Verrat. Jung Chang erzählt die Leben dreier außergewöhnlicher Frauen nach, die China im 20. Jahrhundert maßgeblich prägten.

Jung Chang, Die drei Schwestern, Blessing, Hardcover, 544 Seiten, 65 s/w Abbildungen, ISBN: 978-3896675989, 25 Euro

ZUKUNFTSTHRILLER

Deutschland in der Zukunft: Die Küsten sind überschwemmt, weite Teile des Landes sind entvölkert, und die Natur erobert sich verlassene Ortschaften zurück. Berlin ist nur noch eine Kulisse für Touristen. Regierungssitz ist Frankfurt, das mit dem gesamten Rhein-Main-Gebiet zu einer einzigen Megacity verschmolzen ist. Dort, wo es eine Infrastruktur gibt, funktioniert sie einwandfrei. Nahezu das gesamte Leben wird von Algorithmen gesteuert. Allen geht es gut – solange sie keine Fragen stellen. Liina, Rechercheurin bei einem der letzten nichtstaatlichen Nachrichtenportale, wird in die Uckermark geschickt, um eine, wie sie glaubt, völlig banale Meldung zu überprüfen. Dabei sollte sie eigentlich eine brisante Story übernehmen. Während sie widerwillig ihren Job macht, hat ihr Chef einen höchst merkwürdigen Unfall, der ihn fast das Leben kostet, und eine Kollegin wird ermordet. Beide haben an der Story gearbeitet, die Liina versprochen war. Anfangs glaubt sie, es ginge darum, ein Projekt des Gesundheitsministeriums zu vertuschen, aber dann stößt sie auf die schaurige Wahrheit: Jemand, der ihr sehr nahesteht, hat die Macht, über Leben und Tod fast aller Menschen im Land zu entscheiden. Und diese Macht gerät nun außer Kontrolle ...

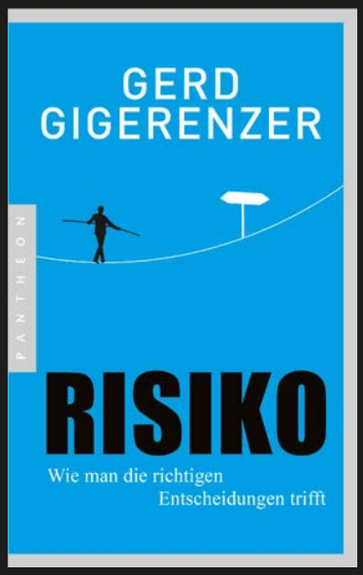


Zoë Beck, Paradise City, Suhrkamp Taschenbuch, 280 Seiten, ISBN: 978-3-518-47055-8, 16 Euro

Packend

Bei einer schmutzigen Scheidung verliert die junge Mutter Sonja das Sorgerecht für ihren Sohn. Verzweifelt setzt sie alles daran, ihn zurückzubekommen, kann sich aber keinen teuren Anwalt leisten. Mit dem Rücken zur Wand lässt sie sich darauf ein, Kokain nach Island zu schmuggeln. Nur bis sie genug Geld hat, um für ihren Sohn zu sorgen, sagt sie sich. Doch schon bald merkt sie, dass es keinen einfachen Ausstieg aus dem rücksichtslosen Drogengeschäft gibt. Während sie dennoch verzweifelt nach einem Ausweg sucht, nimmt sie der Zollbeamte Bragi, den sie auf ihrer Schmuggelroute regelmäßig am Flughafen passiert, ins Visier. Denn er beginnt zu ahnen, dass Sonjas makelloses Auftreten eine allzu perfekte Fassade ist. Verkompliziert wird die ohnehin schon hochdramatische Situation durch die Tatsache, dass Sonja seit Neuestem in einer Beziehung mit Agla ist. Einst eine hochrangige Bankangestellte, findet sich Agla nach dem isländischen Finanzcrash in einen Skandal verwickelt und wird strafrechtlich verfolgt. Schon bald entspinnt sich zwischen Sonja, Bragi und Agla ein komplexes Netz der Kriminalität. Und viel zu spät erst bemerken sie, dass jeder Versuch, sich daraus zu befreien, sie nur noch tiefer darin verstrickt …

Lilja Sigurðardóttir, Das Netz, Dumont Verlag, 360 Seiten, ISBN 978-3-8321-6519-2, 10 Euro



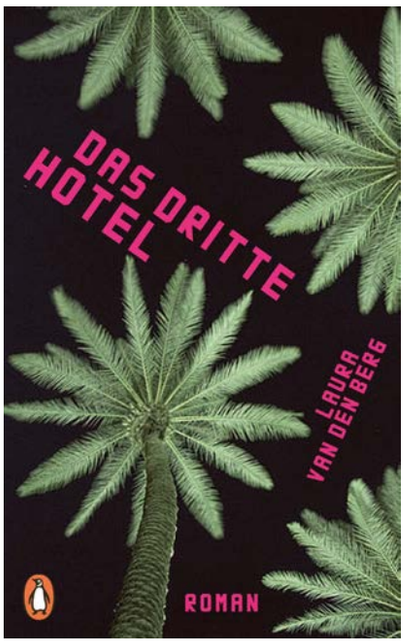
VOM UMGANG MIT RISIKEN

Erinnern wir uns an die weltweite Angst vor der Schweinegrippe, als Experten eine nie dagewesene Pandemie prognostizierten und Impfstoff für Millionen produziert wurde, der später still und heimlich entsorgt werden musste. Für Gerd Gigerenzer ist dies nur ein Beleg unseres irrationalen Umgangs mit Risiken. Und das gilt für Experten ebenso wie für Laien. An Beispielen aus Medizin, Rechtswesen und Finanzwelt erläutert er, wie die Psychologie des Risikos funktioniert, was sie mit unseren entwicklungsgeschichtlich alten Hirnstrukturen zu tun hat und welche Gefahren damit einhergehen. Dabei analysiert er die ungute Rolle von irreführenden Informationen, die von Medien und Fachleuten verbreitet werden. Doch Risiken und Ungewissheiten richtig einzuschätzen kann und sollte jeder lernen. Diese Risikoschulung erprobt Gigerenzer seit vielen Jahren mit verblüffenden Ergebnissen. Sein Fazit: Schon Kinder können lernen, mit Risiken realistisch umzugehen und sich gegen Panikmache wie Verharmlosung zu immunisieren.

Gerd Gigerenzer, Risiko, Wie man die richtigen Entscheidungen trifft, Pantheon, Paperback, 400 Seiten, 42 s/w Abbildungen, ISBN: 978-3-570-55442-5, 14 Euro

MYSTERIÖS

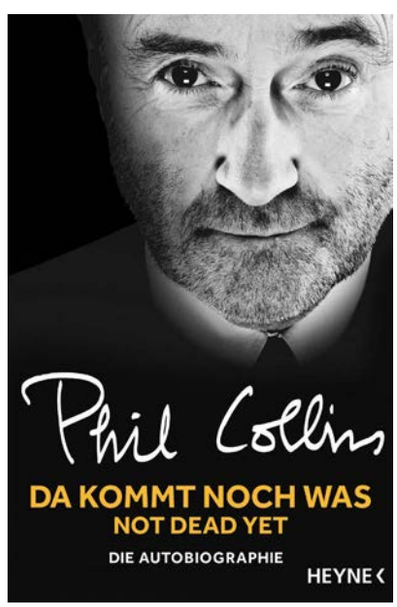
Mit einem Flug ins sommerliche Kuba beginnt für Clare eine Reise in die Vergangenheit. Erst wenige Wochen zuvor hat sie ihren Mann Richard bei einem Unfall verloren. Nun besucht sie auf seinen Spuren ein Filmfestival in Havanna, als Richard plötzlich überraschend vor ihr steht. Kann sie ihren Sinnen trauen oder will jemand sie täuschen? Clare folgt der geheimnisvollen Gestalt durch die Gassen der Stadt und gedanklich bis in die Grauzonen ihrer Ehe und Kindheit. Van den Bergs Roman spielt mit den Grenzen unserer Wahrnehmung, lässt Fantasie und Wirklichkeit auf wunderbare Weise verschmelzen. Ein Roman, der zeigt, das nichts so ist, wie es auf den ersten Blick scheint.



Laura van den Berg, Das dritte Hotel, Penguin, gebunden, 240 Seiten, ISBN: 978-3328600831, 22 Euro

BEWEGTES LEBEN

Nur drei Musiker weltweit haben als Solokünstler und mit ihrer Band jeweils über 100 Millionen Tonträger verkauft – Phil Collins ist einer von ihnen. „Another Day in Paradise“, „You Can’t Hurry Love“, „One More Night“, „Sussudio“ – große Songs mit großen Geschichten. Mit „In the Air Tonight“ etwa hat der Ausnahmemusiker das Ende einer seiner drei Ehen in einen zeitlosen Hit verwandelt. Phil Collins erzählt aus seinem Leben rückhaltlos alles: von einem Filmdreh mit den Beatles, von Sessions mit Eric Clapton, Tina Turner und Adele, von der großen Zeit mit Genesis und davon, wie er auf einer Tournee heiratet, um sich später via Fax wieder scheiden zu lassen – und Jahre darauf gänzlich im Alkohol zu ertrinken. Phänomenale Höhen wie bizarre Tiefen: In diesem Buch ruft jede Zeile: „Take a Look at Me Now!“



Phil Collins, Da kommt noch was – Not dead yet, Heyne Verlag, Taschenbuch, Broschur, 528 Seiten, ISBN: 978-3-453-60551-0, 12,99 Euro

Fotos: Randomhouse (8), Suhrkamp (2), Dumont (2)

WERBUNG
TO GO

Unsere Papiertragetaschen – Aufmerksamkeit für unterwegs

DCM-Papiertragetaschen, individuell gefertigt und hochwertig in der Qualität, sind immer eine Aufwertung Ihres werblichen Auftritts.

DCM
www.druckcenter.de

DCM Druck Center Meckenheim GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim
Telefon +49 (0) 22 25 88 93 550
dcm@druckcenter.de

© seromedia GmbH

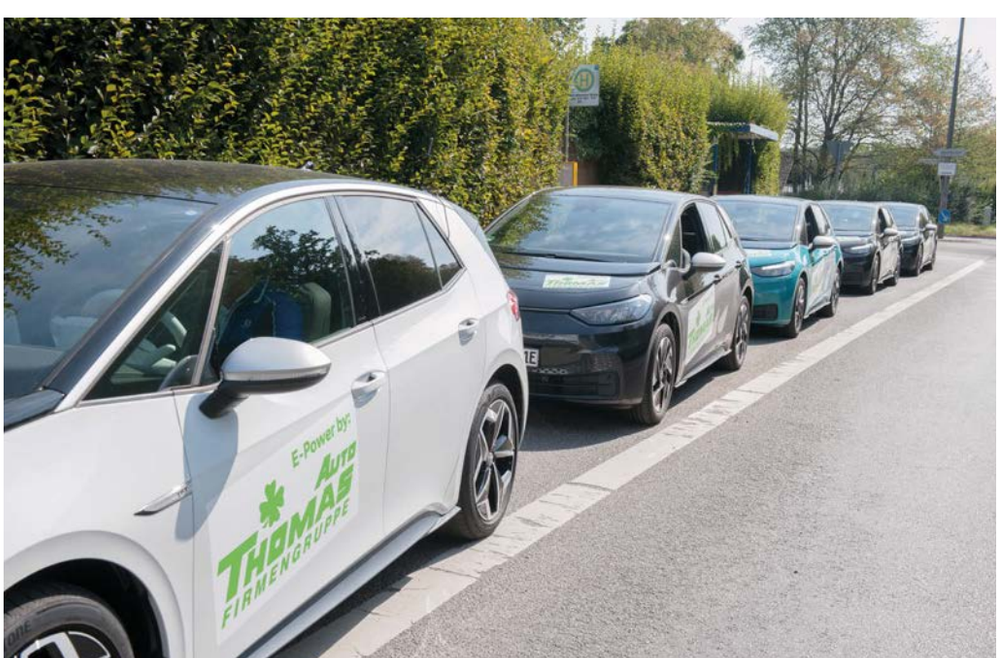
VW-Verkaufsteam
Auto Thomas

DIE ZEICHEN STEHEN AUF STROM

MARKENSTART DES VW ID.3 BEI AUTO THOMAS

Das Warten hat ein Ende. Der langersehnte VW ID.3 ist da. Das Fahrzeug ist der erste rein als Elektroauto konzipierte Wagen von VW. Anlässlich des Markenstarts hat Auto Thomas zu einem ganz besonderen Event eingeladen. Gleich an vier Standorten der Firmengruppe hatten Kunden die Möglichkeit zu einer geführten Probefahrt – wegen Corona selbstverständlich unter Einhaltung spezieller Hygienevorschriften. Unter Anleitung eines Fahrtrainers des „Volkswagen Driving Experience"-Teams probierten die Teilnehmer alle Fahrsituationen: vom Ladebetrieb in der Bergabfahrt bis hin zur schnellen, dynamischen Autobahnfahrt. „Unsere ID. Familie steht für eine neue Generation von Elektrofahrzeugen, mit denen auch größere Distanzen mit nur einer Batterieladung möglich sind", betonte Udo Kastner, Verkaufsleiter bei Auto Thomas in Bonn. Der neue VW ID.3 hat – je nach Batteriegröße und abhängig von Faktoren wie Fahrstil, Heizung und Klimaanlage – eine Reichweite von bis zu 550 Kilometern. Ab sofort können bei Auto Thomas Probefahrten mit dem VW ID.3 gebucht werden. ■

auto-thomas.de



Fotos: P. M. J. Rothe (2)

ENTSPANNEN · TAGEN · GOLFEN

Das Vier-Sterne-Hotel Gut Heckenhof besticht durch seine moderne Architektur in Verbindung mit Natur pur. Der 27-Loch-Kurs gehört golferisch zum Attraktivsten, was die Region zu bieten hat. Im großen Clubhaus speisen die Gäste in der rustikalen Brasserie oder in zwei stilvollen Restaurants mit Terrassen auf zwei Ebenen. Gut Heckenhof ist eine Anlage der Extraklasse im Naturpark Rhein-Sieg, harmonisch eingebettet in ein Landschaftsschutzgebiet mit traumhaften Fernblicken und ohne störende Außeneinflüsse.

Stay & Play

Genießen Sie einen golferischen Kurzaufenthalt bei uns: Mit einer Übernachtung, einem reichhaltigen Frühstücksbuffet, einer 18-Loch-Golfrunde sowie einem köstlichen Abendessen. Außerdem stehen der Fitnessraum, Wellness mit Sauna und das Soledampfbad zur Verfügung. Massage auf Anfrage und gegen Gebühr.

Mehr Informationen unter:
gut-heckenhof.de/hotel/arrangements/stay-play

Stay & Play ab 129,- € pro Person

Tagen im Grünen

Verbinden Sie kreatives Arbeiten mit Entspannung und sportlichen Aktivitäten inmitten einer traumhaften Golfanlage. Buchen Sie einen Golfschnupperkurs als Teambuilding Event und lernen Sie Gut Heckenhof auch von der golferischen Seite kennen.

Mehr Informationen unter:
gut-heckenhof.de/tagen

Market Range ab 58,90 € pro Person/Tag

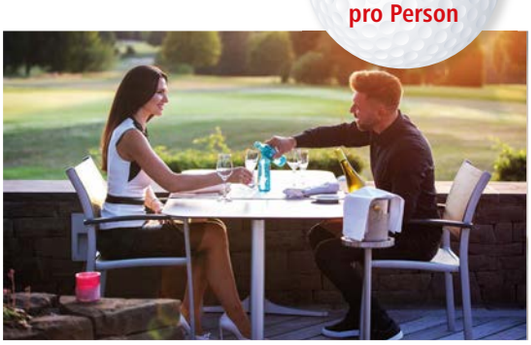
Golfkurse

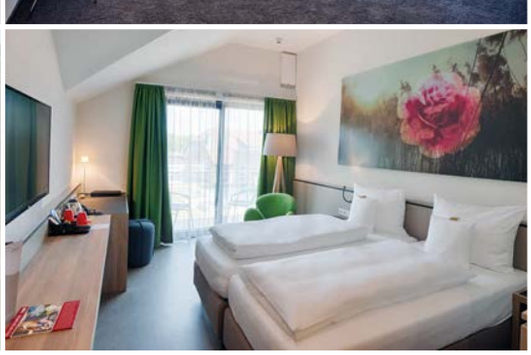
Sie wollten schon immer einmal ausprobieren, ob Ihnen der Golfsport Spaß macht? Das Golfresort Gut Heckenhof bietet auf seiner 27-Loch-Meisterschaftsanlage speziell auf Golfinteressierte und Anfänger zugeschnittene Kurse und Mitgliedschaften an.

Mehr Informationen unter:
gut-heckenhof.de/golf

Platzreife 99,- €

Golfmitgliedschaften ab 319,- €





© seronmedia GmbH

Gut Heckenhof Hotel- & Golfresort an der Sieg GmbH & Co. KG · 53783 Eitorf
Telefon 02243 / 92 32 62 · www.gut-heckenhof.de

Die neue Kollektion des Berliner Designers Marcel Ostertag lässt den Fashion Glamour der 1970er und 1980er Jahre durch barocke Prints, die an die frühen Zeiten von Gianni Versace erinnern, aufleben und gibt dieser prägenden Epoche ein neues Gesicht. Von wehenden Kleidern bis zu figurbetonten Anzügen lässt diese Kollektion keine Wünsche offen. Barocke Prints vermischen sich gekonnt mit Uni-Baumwolle.

Womenswear und Menswear werden zusammengeführt und ergeben eine neue UNISEX-Silhouette. Marcel Ostertag: „Ich möchte Looks über den Runway schicken, die 1979 in der Harper`s Bazaar abgelichtet worden sein könnten, aber genauso heute und in den nächsten Jahrzehnten getragen werden können. Vor allem möchte ich Menschen jedes Alters und jeder Herkunft anziehen und Mode einfach für alle zugänglich machen."

Individualität kennt keine Grenzen

Das Hören ermöglicht uns, die Vielfalt unser Umwelt wahrzunehmen. Die Spezialisten von TAPELLA beraten ausführlich zu allen Fragen rund um das Thema Hören – alles an einem Ort und in angenehmer Atmosphäre. Höchste Qualität und der Mensch im Mittelpunkt – das ist die Philosophie, die bei TAPELLA tagtäglich gelebt wird.

„Jeder Mensch hat individuelle Bedürfnisse“, sagt Inhaber Mario Tapella, „für seine Schwerpunkte und sein Design-Empfinden bieten wir dank unserer ausgezeichneten Expertise, neuester Messtechniken und einer Auswahl namhafter Hersteller ideale Lösungen.“

Lassen Sie sich ausführlich von den Spezialisten von TAPELLA zu allen Themen rund um das perfekte Hören beraten und vereinbaren Sie Ihren kostenfreien und unverbindlichen Beratungstermin.

Aktuell im Trend sind nahezu unsichtbare Im-Ohr-Hörgeräte wie das SILK X sowie die stylischen akkubetriebenen Styletto X von SIGNIA. Dank der neuesten Chip-Generation wird das Hören noch persönlicher und natürlicher. Bluetooth und das Streamen von Telefonaten, Musik und TV direkt auf die Hörgeräte runden die Funktionsvielfalt ab. Erstklassige Klangqualität und eine ausgezeichnete Passgenauigkeit zeichnen die Hörsysteme aus der Manufaktur „Atelier by AS AUDIO-SERVICE“ aus. Handgefertigt und aus feinsten Materialien wie edlem Olivenholz, im sportlichen Carbon-Look, in elegantem Gold oder in der Lieblingsfarbe.

TAPELLA Hörakustik – Ihr Spezialist für Hörakustik in Bonn und Rhein-Sieg

Bad Honnef · Bad Münstereifel · Bonn · Meckenheim · Rheinbach

TAPELLA
HÖRGERÄTE

www.hoeren-sehen.com

Das Kollektionskonzept verbindet höchste handwerkliche Manufakturarbeit mit einem sehr modernen Materialmix. Kaschmir wird mit Seide und Lack mit Wolle vermischt und jedes einzelne Modell fühlt sich einfach toll an. Oversized Mäntel werden zu lässigen Schlaghosen kombiniert.

Fotos: Suzana Holtgrave/Marcel Ostertag (7)

ZEITLOS & STILSICHER

DIE HOCHWERTIGE TITAN-KOLLEKTION

Lunor
M9 04 Gold

© seromedia GmbH

HAUPTSTR. 74 (FUSSGÄNGERZONE / ECKE KIRCHSTR.) · BAD HONNEF · WWW.OPTIK-BETH.DE

www.facebook.com/OptikhausBeth

Optikhaus
BETH
seit 1985

Komplettbäder aus einer Hand – ein Ansprechpartner für alle Arbeiten

Moderne Bäder sind Räume zum Relaxen – individuelle „Spas" für zu Hause. Nichts ist entspannender, als nach einem hektischen Tag ins warme Wannenwasser zu gleiten oder unter der Dusche einen wie in den Tropen anmutenden sanften Regenguss zu genießen. Bei schöner Musik und angenehmer Beleuchtung, in einem Bad, das den persönlichen Vorstellungen von Stil und Ästhetik entspricht. Viele träumen von einem solchem Ort des Rückzugs, fürchten aber die Baumaßnahmen, den Schmutz und den Termindruck. Unnötig, wenn man mit der Bonner Badlösung zusammenarbeitet.

Seit mehr als 20 Jahren baut die Kooperation der Firmen Johann Sädler Fliesen GmbH und Gerwing Söhne GmbH Komplettbäder aus einer Hand. Die Bonner Badlösung plant und betreut die gesamte Badgestaltung sowie die Baumaßnahmen, koordiniert sämtliche Gewerke und sorgt für eine problemlose Umsetzung. Für die Kunden bedeutet das: kein Stress, kein unnötiger Aufwand – stattdessen pure Vorfreude auf das neue Bad und Entspannung schon während der Bauphase!

Aktuelle Bäder erfüllen viele Ansprüche. Sie sind funktionell und schön, darüber hinaus kann man sie heute so planen, dass sie auch zukünftigen Anforderungen gerecht werden. Ein neues Bad ist kein Luxus, muss mit den Veränderungen im Leben Schritt halten. „In jedem Fall lohnt es sich, auch bei der Badgestaltung heute schon an morgen zu denken. Nichts bleibt, wie es ist: Kinder kommen hinzu, man wird älter, ist vielleicht nicht mehr so beweglich, da ist es gut, wenn man ein Bad hat, das so geplant ist,

Die Trends

- **XXL-Formate bei den Fliesen**
- **Bodenebene Duschen**
- **WC-Spar-Spülungen**
- **Naturmaterialien wie Stein oder Holz**
- **Lichtkonzepte mit LED**
- **Badkeramik mit veredelten Oberflächen**
- **Sparsame Armaturen und Duschsysteme**

Ihr Partner für Komplettbäder in Bonn

die neue Wohlfühloase werden besprochen. „Für uns ist es wichtig, einen Eindruck von der Persönlichkeit des Kunden zu gewinnen, denn nur so können wir ihn später hinsichtlich Stil, Farb- und Materialwahl gut beraten. Keramik, Armaturen, Fliesen, Beleuchtung sowie die Boden- und Wandgestaltung müssen eine harmonische Einheit bilden und funktional zugleich sein“, erklärt Klaus Gerwing, Geschäftsführer der Firma Gerwing Söhne GmbH.

Nach dem Bad-Check erfolgt in enger Abstimmung mit dem Bauherrn und unter Berücksichtigung des vorgegebenen Budgets die 3-D-Planung des Badezimmers. Im Showroom der Bonner Badlösung können Fliesen und Sanitärobjekte besichtigt und ausgesucht werden.

Ist die Planung abgeschlossen, geht es los. Elektroinstallationen, Sanitär- und Fliesenarbeiten, Trockenbau, Schreiner- und Malerarbeiten – die Bonner Badlösung stimmt alles ab und sorgt für einen reibungslosen und termingerechten Ablauf der Arbeiten. Selbstverständlich wird auch für den Staubschutz gesorgt. Wenn notwendig übernimmt die Bonner Badlösung sogar das Bilderab-

Bad-Check | Vermessung | Budgetplanung | Badplanung | Realisation

dass es in jeder Lebenssituation genutzt werden kann“, sagt Ralf Sädler, Geschäftsführer Johann Sädler Fliesen GmbH.

Der erste Schritt auf dem Weg zum neuen Bad ist ein Bad-Check in den eigenen vier Wänden. Ein Sanitärfachmann, ein Experte für Fliesen sowie die Baddesignerin der Bonner Badlösung schauen sich das vorhandene Bad an, prüfen, wo sich Leitungen befinden und wie es mit der Wasserversorgung aussieht. Dann wird das Bad genau vermessen. Wünsche und Anforderungen des Kunden an

hängen. Ein Rundum-sorglos-Paket für das neue Bad. „Ich habe mein neues Bad mit der Bonner Badlösung realisiert und bin begeistert. Ich hatte über alle Arbeitsschritte hinweg nur einen Ansprechpartner und musste mich um nichts kümmern. Termingetreu wurde das Badezimmer fertig und entspricht genau meinen Wünschen und Vorstellungen“, sagt Werner Schumann. Plant und realisiert man vorausschauend – und hier berät die Bonner Badlösung gerne – hat man viele Jahre Freude am neuen Komplettbad. ■

Fotos: Imola (3), © seromedia GmbH

Die Bonner Badlösung

Komplettbäder von Gerwing + Sädler

Die Bonner Badlösung
Komplettbäder von Gerwing+Sädler

Röhfeldstr. 7 & 9 · 53227 Bonn-Beuel
Telefon (0228) 94 69 40 10 · info@diebonnerbadloesung.de
www.diebonnerbadloesung.de

AM STÜCK STATT IN DER FLASCHE – DIE RENAISSANCE DER SEIFE

Seifen galten lange Zeit als altmodisch. Doch ihr Image hat sich geändert. Sie sind wieder in und erobern sich nach und nach ihren Platz in den Bädern zurück. Dabei geht es nicht nur um ihre reinigende Wirkung. Auch wer umweltbewusst und möglichst verpackungsarm konsumieren will, greift heute wieder zur Seife. Sie sollte dann möglichst handgemacht sein und am liebsten zart duftend. Ein sinnliches Erlebnis für Haut und Nase und gut für Körper, Gesicht und sogar Haare.

Wilde Seife Honigmilch // Die Seifenhexe

Naturseife Drachenblut // Die Seifenhexe

Seit Jahrtausenden nutzen Menschen Seife. 4.500 v. Chr. schrieben die Sumerer ein erstes Rezept für die Herstellung einer Vorform auf eine Tontafel. Es war eine Mischung aus alkalischer Pflanzenasche und Ölen, die vor allem als Heilsalbe verwendet wurde. Der reinigende Effekt wurde noch nicht gesehen. Diesen entdeckten erst die Römer und wuschen sich ab dem 2. Jahrhundert nach Chr. mit diesem Mix. Seife, wie wir sie kennen, entstand im 7. Jahrhundert. Die Araber verkochten damals erstmals Öl und Lauge so lange, bis die ölige Masse fest wurde. Die Pottasche ersetzten sie durch alkalische Salze und verwendeten gebrannten Kalk, um besonders feste Seifen zu gewinnen.

Dieses Wissen verbreitete sich schnell in Europa. In Spanien, Italien und Frankreich entstanden Zentren der Seifensiederzunft. Allerdings waren die hergestellten Luxusseifen zunächst nur dem reichen Adel vorbehalten. Pest und Syphilis bereiteten dann der Badekultur ein jähes Ende. Man glaubte, dass Krankheiten und der Gebrauch von Seife und Wasser im Zusammenhang stünden. Körperpflege fand nicht mehr statt. Allenfalls verwendeten die Menschen Puder und Parfüm, um ihre Ausdünstungen zu übertünchen. Vor allem in Adelskreisen setzte man auf diese Art Trockenwäsche und bereitete damit Keimen, Läusen und Flöhen ein Paradies.

Ludwig XIV. machte die Seife wieder hoffähig und erließ sogar Ende des 17. Jahrhunderts ein Reinheitsgebot. So musste eine hochwertige Seife mindestens 72 Prozent reines Öl enthalten und es durften nur natürliche Farb- und Zusatzstoffe verwendet werden. Der Sonnenkönig ging sogar soweit, die besten Seifensieder nach Versailles zu holen.

Seifenhexe bietet handgemachte Seife, pflegende Badeschokoladen, lustige Badeenten, traumhafte Kuchenstücke, zarte Badepralinen und vieles mehr. seifenhexe.de

Anfang des 19. Jahrhunderts wuchs das Bedürfnis der Menschen nach Hygiene, sodass der daraus entstandene hohe Bedarf nach Seife nur durch eine industrielle Produktion gedeckt werden konnte. Aber erst nach Ende des Ersten Weltkrieges gelang es, Seife tatsächlich als Massenartikel herzustellen. In den 1970er-Jahren war Seife ein echter Verkaufsschlager. Fa, Speik, Fenjala, Lux, Banner, Rexona, 8x4 oder Palmolive fehlten in keinem Haushalt. Doch dann erhielt das klassische Seifenstück Konkurrenz – und zwar in flüssiger Form.

Seife erlebt jetzt eine Renaissance, vor allem die handgemachte. Es gibt mittlerweile einige kleine Manufakturen, die nach eigenen Rezepten und mit viel Kreativität wunderbar duftende Seifenstücke herstellen. Wir haben einige schöne Beispiele zusammengestellt und außerdem mit einer Seifensiederin über die Kunst des Seifemachens gesprochen: ▶

Wolkenseifen fertigt alle Produkte ebenfalls in liebevoller Handarbeit. Es gibt Seifen für alle Hauttypen, mit und ohne Duft. wolkenseifen.de

Bei Soafaseidn findet man handgefertige Seifen, Badeprodukte, Lippenpflege, Shampoobar, Körperöl, Gesichtscreme, Körperbutter, Handcreme ... soafaseidn.de

Algenseife mit Meersalz und Zitronen-Shampoo (Mitte) // Soafaseidn

Seife mit Kohle // Soafaseidn

DIE SEIFENSIEDERIN

„Jedes Rezept muss, bevor man die Seife für den Verkauf herstellen darf, erst eine Sicherheitsbewertung durchlaufen."

Helga Kurtenbach feiert in diesem Jahr Jubiläum. Vor genau zehn Jahren hat sie sich mit ihrem Geschäft „Manufaktur Naturseifen Handgemacht" in Bad Honnef/Aegidienberg selbstständig gemacht. In einer kleinen Küche hinter dem eigentlichen Ladenlokal stellt sie ihre Seifen und eine Kosmetiklinie her. Bei einem Herstellungsprozess erzielt sie 100 Stück Seife. Was ihr heute nahezu problemlos von der Hand geht, hat sich Helga Kurtenbach mühsam beigebracht. Was einfach schien, war alles andere als das. Die Seifenherstellung erfordert Genauigkeit und Erfahrung – ebenso wie Kreativität.

Helga Kurtenbach // Naturseifen Handgemacht

Frau Kurtenbach, wie wird man Seifenmacherin oder Seifensiederin? Wie nennen Sie sich?
Ich nenne mich klassisch Seifensiederin und habe vor 13 Jahren einen Artikel in einer Krankenkassenzeitung gelesen: „Seifen selbstgemacht." Ich hatte immer Probleme mit Shampoos und Duschprodukten und habe mir dann überlegt, wenn Seife machen so einfach scheint, es selbst zu probieren. Ich kaufte in der Apotheke die Inhaltsstoffe, fuhr nach Hause und los ging es. Sehr schnell musste ich feststellen, dass das gar nicht so einfach ist. Meine Seife wurde in der Form nicht fest.

Sicherlich sehr frustrierend …
Ja, ich kippte alles weg und war kurz davor, aufzugeben. Doch das Ganze ließ mich nicht los und ich informierte mich umfassender. Die nächsten Versuche gelangen. Ich habe daraufhin meine Seifen anderen Frauen zum Testen gegeben. Die fanden das total klasse und so habe ich begonnen, ein Business daraus zu machen. Doch Seife machen ist das eine, Seife verkaufen ist das andere. Dafür ist jede Menge Bürokratie zu bewältigen. Jedes Rezept muss, bevor man die Seife für den Verkauf herstellen darf, erst eine Sicherheitsbewertung durchlaufen. ▶

NOVA VITA

Residenz Bonn

„Ich geh' doch nicht ins Altenheim!"

Wenn diese Aussage von Ihnen stammen könnte, werden Sie sich in der *NOVA VITA Residenz Im Leoninum* wohlfühlen. Denn wir sind Heimat statt Heim. Im stilvollen Ambiente des Collegium Leoninum bieten wir Ihnen unabhängiges Wohnen mit den Annehmlichkeiten unseres angegliederten 4-Sterne Hotels.

Bei uns erwarten Sie:

- großzügig geschnittene Wohnungen
- Dachterrasse oder Balkon mit Blick in den Park
- hochwertige Ausstattung
- auf Wunsch Hilfe- und Dienstleistungsangebote
- vielseitige Veranstaltungsangebote
- zentrale Lage in der Bonner Innenstadt
- hauseigener ambulanter Pflegedienst

0228 / 6298 0
novavita.com

▶ Das kostet natürlich Geld. Die ersten Jahre habe ich alles, was ich verdient habe, wieder in den Ausbau meines Geschäftes gesteckt.

Wie läuft der Herstellungsprozess ab?
Alle Zutaten müssen zunächst genauestens abgewogen werden. Die Fette und Öle werden erhitzt, dann wird die Natronlauge gemacht. Dabei muss man gut aufpassen, dass man nichts abbekommt. Spritzer von Natronlauge im Auge oder auf der Haut können schwere Verätzungen verursachen. Die Lauge wird bei geringer Hitze mit den Fetten und Ölen vermischt. Danach startet der Verseifungsprozess. Das heißt, die Seife muss gerührt werden. Nach und nach wird die Masse dicker. Jetzt muss der Seifenhersteller den richtigen Moment erwischen, um nicht zu früh oder zu spät seine Mischung aus Pflegeölen hinzuzugeben. Macht man es zu früh, dann verseift man die wertvollen Öle, macht man es zu spät, bekommt man eine bröckelige Masse, was auch nicht gut ist. Je nachdem werden noch Duftöle in die Masse gegeben und ab geht es in die Form. Nach ein bis zwei Tagen, sind die Seifenstangen soweit, dass man sie in Stücke schneiden kann.

Wie oft produzieren Sie?
Das ist unterschiedlich. Normalerweise machen wir dreimal die Woche Seife. Im Moment produzieren wir bereits im Hinblick auf Weihnachten sehr viel und der Lagerraum ist voll.

Haben Sie eine Lieblingsseife?
(lacht) Ginko-Limette. Diese Seife duftet sehr fein und frisch. Ich habe ja das Glück, Seifen, die für mich nicht gut riechen, gar nicht erst machen zu müssen. Ich mag es nicht, wenn Seifen überparfümiert sind. Es gibt Seifensieder, die machen Seifen, die sehr bunt sind und stark duften. Ich mag es gerne natürlich, daher färbe ich meine Seifen auch nicht.

Viele Menschen haben nach dem Duschen trockene Haut. Welche Seife würden Sie ihnen empfehlen?
Ich empfehle immer Schafsmilchseife. Wenn man die einmal benutzt hat, ist man überzeugt. Der Fettgehalt ist mit 7,5 % sehr hoch. Im Vergleich dazu hat Stutenmilch, aus der ich auch Seife mache, ein Fettgehalt von 1,25 %. Ich verwende auch kein Milchpulver, sondern frische Biomilch.

Wo bekommen Sie die Milch her?
Ich kaufe im Bioladen Schafmilch aus Österreich. Die Stutenmilch bekomme ich von einem Stutenmilchfarm im Havelland, wo ich schon selbst war. Dort bin ich sicher, dass den Tieren nicht die ganze Milch entzogen wird, sondern nur soviel, dass genug für die Fohlen übrig bleibt. Mir ist es wichtig, die Lieferanten zu kennen.

Wofür ist Stutenmilch gut?
Stutenmilch in der Seife hilft sehr gut bei Neurodermitis und Schuppenflechte. Die Stutenmilch ist der Muttermilch sehr ähnlich.

Fotos: fotografie mayer.de (2), Marie Rothe (3)

Haarwaschseifen // Naturseifen Handgemacht

Gibt es Seifen, die bei Ihren Kunden besonders beliebt sind?
Bei den Damen ist mein Favorit die Ginko-Limette und die Herren bevorzugen Seife mit Amber, ein sehr würziger Duft. Das Kaufverhalten von Männern und Frauen ist sowieso sehr unterschiedlich. Frauen riechen an 15 Seifen und können sich nicht entscheiden. Männer fragen: „Können Sie mir etwas empfehlen?“

Wieviel Fingerspitzengefühl oder Tests benötigt man, damit die Seife nicht zu viel oder zu wenig duftet?
Um Fingerspitzengefühl geht es nicht. Das muss man austesten – solange, bis der Duft angenehm ist. Denn hat ein Rezept erst einmal die Sicherheitsüberprüfung mit Erfolg durchlaufen, darf es nicht mehr verändert werden.

Kann man sagen, Seife ist im Kommen oder Seife war schon immer da?
Als ich angefangen habe, habe ich Kinder im Seifemachen unterrichtet. Kein Kind hatte jemals zuvor ein Stück Seife in der Hand. Ich hatte anfangs auch nur ältere Menschen als Kunden. Mittlerweile habe ich viele gute Kunden der jüngeren Generation. Jetzt kommen die Mädels und fragen zum Beispiel nach Haarseife oder fester Spülung. Ich habe mein Sortiment entsprechend ausgerichtet und mache Seifen, deren Duft auch junge Mädchen anspricht. Vanille-Mango ist so einer. *(Susanne Rothe)* ■

naturseifen-handgemacht.de

25 Jahre Kompetenz
in der gesamten Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
mitten in der Bonner City

RHEINZAHN

Med. Versorgungszentrum R(h)einZahn GmbH in der Zahnklinik Medeco
Welschnonnenstraße 1-5 · 53111 Bonn
Telefon: (0228) 985900 · Telefax: (0228) 631213 · E-Mail: info@rheinzahn-bonn.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 7:00 bis 21:00 Uhr · Sa. und So. von 10:00 bis 18:00 Uhr
www.rheinzahn-bonn.de

© seromedia GmbH

Sommerfeeling

BIS IN DEN HERBST – UND DARÜBER HINAUS

Im Herbst lässt die Sommerbräune langsam nach. Der Teint wird blasser und sieht nicht mehr ganz so frisch aus. Wir sagen: adios vornehme Blässe und hello Selbstbräuner!

Selbstbräuner haben ein angestaubtes Image. Die meisten denken dabei an karottenfarbige Haut, die auch noch ungleich getönt ist. Doch die Alternative wie ein langes Sonnenbad oder der Gang ins Sonnenstudio bedeutet immer Stress für die Haut. Je mehr UV-Strahlen die Haut ausgesetzt ist, desto schneller altert sie. Schonender ist Selbstbräuner, der nur die oberste Hautschicht bräunt. Und wenn man bei der Anwendung ein paar Regeln beachtet, erhält man ganz schnell und einfach einen gleichmäßigen Sommerteint. Wichtig ist: Um einen möglichst natürlichen Look zu erzielen, sollte der Selbstbräuner nur wenige Nuancen dunkler sein als die momentane Hautfarbe. Ist die Tönung zu leicht, kann man am nächsten Tag problemlos nachcremen.

1. Das Produkt

Spray, Creme, Gel, Tuch, Schaum, Lotion, Öl – es gibt eine Vielzahl von Self-Tanning-Produkten, aber welches ist das richtige? Gele enthalten viel Wasser und wenig Fett. Cremes sind dagegen fettreicher. Fettige Hauttypen sollten daher eher ein Gel, trockene am besten eine Creme benutzen. Auch eine Lotion mit Bräunungseffekt eignet sich für trockene Haut. Sie ist reichhaltiger als Schaum oder Gel und hat außerdem einen pflegenden Effekt. Achtung: Gel muss präzise aufgetragen und schnell verstrichen werden, sonst kann es Streifen geben. Tücher eignen sich, wenn man ganz bestimmte Körperregionen wie Gesicht und Dekolleté bräunen möchte. Einfach mit dem mit Selbstbräuner getränkten Tuch über die Haut fahren, die Lotion einziehen lassen und nach kurzer Zeit wird eine leichte Bräune sichtbar. Schaum oder Spray lassen sich besonders gut auf der Haut verteilen, sind ideal für den Körper und perfekt für Selbstbräuner-Neulinge. Öle sind etwas für erfahrene Selbstbräuner-Anwender. Sie verlaufen schneller und es können sich Streifen bilden, wenn man sie nicht richtig verteilt. Vorteile: Das Öl zieht in der Regel sehr schnell ein und pflegt besonders anspruchsvolle und trockene Haut.

2. Die Vorbereitung

Damit das Ergebnis lange hält und schön gleichmäßig aussieht, sollte die Haut vorbereitet werden. Die beste Grundlage ist eine glatte Haut. Mit einem Peeling entfernt man lästige Hautschüppchen und schafft so die Basis für eine nahtlose Bräune. Fersen, Knie und Ellbogen müssen besonders sorgfältig behandelt werden. Epilierte, rasierte oder gewachste Haut ist ein Muss. Doch damit es beim Kontakt mit dem Produkt nicht zu Hautirritationen kommt, sollten unschöne Härchen am besten schon am Abend vorher entfernt werden.

3. Das Auftragen

Damit keine unschönen Flecken entstehen, muss der Selbstbräuner gleichmäßig und in kreisenden Bewegungen aufgetragen werden. Mit Tanning-Sprays wird der Farbstoff wie ein Nebel über den ganzen Körper verteilt. Bei Stellen, die mit Hornhaut bedeckt sind (z. B. Ellbogen, Knie, Ferse), muss man gut aufpassen, da sie besonders schnell und intensiv Farbe annehmen. Übergänge wie zwischen Gesicht und Hals müssen gut verwischt werden, damit keine unschönen Ränder entstehen. Nach dem Auftragen sofort die Hände waschen, damit keine Flecken auf der Kleidung entstehen, Nägel abbürsten und den Selbstbräuner etwa 20 Minuten einwirken lassen.

4. Pflege danach

Die erste Bräune sieht man in der Regel schon nach zwei bis drei Stunden. Damit der Fake-Sonnenteint möglichst lange hält, sollte die Haut gut gepflegt und regelmäßig eingecremt werden. Da jedoch nur die oberste Hautschicht gebräunt ist, verblasst die Farbe ungefähr nach drei bis vier Tagen. Danach muss nachgebräunt werden.

5. Flecken

Wenn es mit dem gleichmäßigen Auftragen nicht so gut geklappt hat, hilft es, fleckige Bereiche gut zu peelen und mit einem alkoholhaltigen Gesichtswasser abzureiben. Für besonders hartnäckige Flecken ist Zitronensaft der Tipp. Einfach eine Fruchthälfte einige Sekunden auf die betroffene Stelle drücken und die Fruchtsäure ihre Arbeit machen lassen. ■

1. PHARMOS NATUR SUN HARMONY TANNING OIL. Reines Öl aus schwarzem Sesam, Walnussöl, Hanföl, Sanddornöl, Caranchaöl und Achiote haben eine synergistische Wirkung. Die Melaninproduktion der Zellen wird aktiviert und es setzt eine natürliche Bräunung von innen heraus ein. 60 ml, ab 94,50 Euro, pharmos-natur.de **2. AVÈNE SELBSTBRÄUNER-GEL.** Eine schöne Bräunung und mehr Wohlbefinden bietet der feuchtigkeitsspendende Selbstbräuner. Der Selbstbräunerkomplex DHA + Erythrulose schenkt der Haut eine natürliche Bräune mit langanhaltendem Effekt. Die zartschmelzende Gel-Textur lässt sich leicht auftragen, klebt nicht und zieht schnell ein. 100 ml, ab 15,90 Euro, eau-thermale-avene.de **3. ZUII ORGANIC FACE LOTION.** Diese Formulierung bietet eine nichtorangefarbene, natürlich wirkende Bräune, die sich bei jedem Gebrauch vertieft. Die Kombination von Flechten-, Moos- und Farnextrakt unterstützt die Elastizität und Gesundheit der Haut während der Bräunung. 50 ml, ab 35,95 Euro, naturdrogerie.shop/zuii **4. MARBERT SUN JELLY BODY GEL.** Fördert eine schnelle, anhaltende und gleichmäßige Bräune und verleiht der Haut einen leicht getönten Schimmer. Der Lichtschutzfaktor 6 bietet der Haut einen Basisschutz. 150 ml, ab 17,95 Euro, marbert.de **5. DOVE SUMMER REVIVAL BODYLOTION.** Mit Cell-Moisturisers und einem sanften Bräunungswirkstoff für sonnengeküsste Haut – natürlich zarte Bräune für helle bis mittlere Haut. 200 ml, 4,99 Euro, dove.com **6. MEDIPHARMA COSMETICS HYALURON SANFTE BRÄUNE KÖRPER.** Die leichte Creme-Textur lässt sich gut verteilen und zieht schnell ein – für einen gleichmäßigen Bräunungseffekt. 200 ml, ab 18,60 Euro, medipharma.de **7. ACADÉMIE CIENTIFIQUE DE BEAUTÉ BRONZ' EXPRESS.** Dieser Selbstbräuner für Gesicht und Körper lässt sich mit jedem beliebigen Kosmetikprodukt ganz einfach mischen. 30 ml, ab 29,90 Euro, academiebeauteshop.de **8. CHARLOTTE MEENTZEN BRONZER.** Die spezielle Wirkstoffkombination mit Black-Carrot-Extrakt garantiert das ganze Jahr über natürlich gebräunte Haut. Die Intensität der Bräune richtet sich nach der Häufigkeit der Anwendung und der verwendeten Menge. 20 ml, ab 20,90 Euro, meentzen.de **9. ANNEMARIE BÖRLIND SUNLESS GLOW.** Ein selbstbräunendes Gesichtsspray für einen sommerlich-gepflegten Teint. Feigenextrakt spendet Feuchtigkeit, Gojibeeren wirken anti-oxidativ gegen vorzeitige Hautalterung. Der Inhaltsstoff DHA (Dihydroxyaceton) reagiert mit den Eiweißbestandteilen im Keratin der Hornschicht und färbt so die Hornzellen bräunlich ein. 50 ml, ab 17,95 Euro, boerlind.com **10. MERZ SPEZIAL SUN GLOW PLUS VITAMIN D3 FILMTABLETTEN.** Die Merz Spezial Forschung hat mit den Merz Spezial Professional Sun Glow plus Vitamin D3 Filmtabletten ein einzigartiges und wirkungsvolles Nahrungsergänzungsmittel entwickelt, das die Haut schützt und ihr einen strahlenden Teint verleiht. 60 Filmtabletten, ab 24,75 Euro, merz-spezial-professional.de

Fotos: beautypress.de (10), pixabay.com

Institut für Ästhetik und geothermale Hautpflege
BLUE LAGOON
Kosmetikinstitut

HydraFacial – Die Anti-Aging Revolution aus Los Angeles
In Bonn in der Blue Lagoon · Friedensplatz 16

Wobei hilft es?
Da HydraFacial™ für jeden Hauttyp geeignet ist, erzielt es nicht nur hohe Effektivität in der Verbesserung der Hautgesundheit, sondern schafft ebenso exzellent Abhilfe bei Problemen der Haut:
- Elastizität & Straffheit
- Leuchtkraft des Teints
- Gleichmäßigkeit der Hautstruktur
- Hyperpigmentation / Sonnenschäden
- Ölige / Verstopfte Haut
- Erweiterte Poren
- Fortgeschrittene Alterserscheinungen der Haut

HydraFacial MD
Mein Leben. Meine Zeit. Meine Haut.

Wechseln Sie von Ästhetik zu einer gesunden Haut:
- Reinigung und Entfernen von toten Hautzellen: Abgestorbene Hautzellen werden entfernt, um neue, gesunde Haut freizulegen.
- Säurepeeling: Dieses sanfte Peeling hilft, Schmutzpartikel und Ablagerungen aus den Poren zu lösen, ohne dabei die Haut zu reizen.
- Porentiefe Reinigung: Mit Hilfe des Säurewirbels werden die Poren schmerzfrei und automatisch gereinigt.
- Feuchtigkeitspflege: Vortex-Fused schützt und ernährt die Haut mit Antioxidantien und Hyaluronsäure.

BLUE LAGOON
Kosmetikinstitut unter hautfachärztlicher Leitung
Friedensplatz 16 · 53111 Bonn · Telefon 0228-227209-270
info@bluelagoon-bonn.de · www.bluelagoon-bonn.de

© seromedia GmbH

Ihre Augen in unserem Fokus

AugenklinikRoth

Hohe Behandlungsqualität in familiärem Ambiente

Das Team der AugenklinikRoth in Bonn-Beuel bietet in der dritten Generation unter der Leitung von Dr. Felix Roth, Alexandra Roth und Dr. Claudia Inhetvin-Hutter hohe fachliche Kompetenz, hochmoderne Diagnostik und Behandlungsverfahren der Augenheilkunde auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Daher sind spezielle und individuelle Behandlungen und Therapien möglich.

Konservative und diagnostische Leistungen

- Augendruckmessung und Messung der Sehschärfe
- Digitale Fluoreszenzangiographie (Gefäßdarstellung des Augenhintergrundes mit und ohne Farbstoff/OCT-Angiographie)
- Spectral-OCT: hochauflösende Diagnostik der Makula
- HRT: dreidimensionale Analyse des Sehnervs beim Glaukom
- Ultraschalldiagnostik, Pachymetrie (Messung der Hornhautdicke)
- Pentacam (Tomografie des Vorderabschnitts, strukturelle Hornhautmessung und Beschaffenheit der Linse)
- Elektrophysiologie (Messung der Signale im Nervensystem), Wellenfrontalanalyse (Messung optischer Fehler)
- Frühgeborenen-Screening
- Sehschule/Kinderaugenheilkunde

Operative Schwerpunkte

- Grauer Star (Katarakt)/Femtosekundenlaser
- Grüner Star (Glaukom)
- Refraktive Chirurgie (Veränderung der Brechkraft) und Laserbehandlung der Fehlsichtigkeit
- Glaskörperchirurgische Eingriffe
- Operative Versorgung von Netzhautablösungen
- Behandlung der Makuladegeneration
- Lidoperationen bei Fehlstellungen und Tumoren
- Laserbehandlung bei Netzhauterkrankungen
- UV-Crosslinking (Quervernetzung) bei Keratokonus (Hornhautdegeneration)

Für zusätzliche Sicherheit der Patienten sorgt eine klinikeigene Anästhesieabteilung sowie bei Bedarf die Möglichkeit einer stationären Versorgung. Zur wohnortnahen Versorgung betreiben wir zusätzlich eine Augen-OP-Abteilung in Bad Honnef am Cura St. Johannes Krankenhaus.

AugenklinikRoth

AugenklinikRoth am St. Josef-Hospital Beuel
Johann-Link-Straße 11 · 53225 Bonn
Tel. +49 (0)228 96 20 90 · info@augenklinikroth.de
www.augenklinikroth.de

© seromedia GmbH, Foto: iStock/stock_colors

Feminin und reizvoll: Die Dessous der aktuellen Kollektionen verführen mit zarter Spitze und feinen Applikationen.

Verführerisch: Body mit zarter Spitze und in Brombeer-Rot.
andressarda.com

Macht eine tolle Figur: Das hochwertige Wäsche-Set in der Signalfarbe Rot. ***lascana.de***

Unschuld trifft auf Verführung: Liebevolle zarte Applikationen machen diese trendigen Dessous zum attraktiven Hingucker. ***agentprovocateur.com/eu***

Mystisch wie das Blau des Meeres und geheimnisvoll wie der unendliche Himmel: Bustier und Panty in der klassischen Farbe Blau.
lascana.de

Dessous-Set aus Spitze und mit zarter Schleife: In dieser Wäsche fühlt man sich einfach wohl und zugleich sexy.
hunkemoller.de

Sehen immer edel aus: Dessous aus schwarzer Spitze stehen jeder Frau.
andressarda.com

MIT YOGA GEGEN DEN HERBST-BLUES

Gerade war noch Sommer. Jetzt färben sich schon die Blätter an den Bäumen. Es wird kühler. Wir kramen die warmen Jacken und Pullover aus den tieferen Schichten des Kleiderschranks hervor. Vielen graut es vor der Dunkelheit und Kälte der kommenden Monate. Doch zum Glück gibt es Yoga! Denn Yoga hilft mit seinem ganzheitlichen Ansatz gegen den Herbst-Blues.

„Wer regelmäßig Yoga übt, erhöht die Aktivität seiner Immunabwehr“, sagt Anna Stechert, die in Köln Yoga unterrichtet. Gelernt hat sie die aus Indien stammende philosophische Lehre in Burma, wo sie mehrere Jahre Zuhause war. Yoga stärkt nicht nur die Abwehrkräfte, sondern baut Verspannungen ab, regt den Stoffwechsel an und stabilisiert den Kreislauf. „Mit Yoga lassen sich selbst trübe Regentage gut aushalten, denn es wirkt auch auf die Psyche. Das Wort selbst bedeutet Einheit/Harmonie“, erklärt Anna. Körper und Geist werden von Blockaden befreit und die Energie kann wieder fließen. Der Endorphinspiegel steigt – und damit die Laune. „Mithilfe von Meditation, Atemübungen und Achtsamkeit verlangsamt sich zudem unser Gedankenkarussell“, erläutert Anna den ganzheitlichen Ansatz.

Im Yoga gibt es verschiedene Richtungen, aber ein Ziel: die Gesundheit zu fördern und einen zufriedenen Geist zu kultivieren. Yoga ist weder Sport noch Religion. Techniken und Anschauungen überschneiden sich oftmals und sind nicht völlig getrennt voneinander zu sehen. Wir schauen uns die bekanntesten Varianten des Yoga und ihre kleinen Eigenheiten genauer an:

„Mit Yoga trainiert man auch seine Konzentrationsfähigkeit und die Koordination.“

Hatha-Yoga

Hatha-Yoga ist der Klassiker und Ursprung der allermeisten heute gängigen Yogastile. Vielfach wird es für Anfänger als besonders gut geeignet beschrieben, doch es gibt auch Hatha-Schulen, die mit dem Kopfstand beginnen. Jeder hat unter anderem im Zusammenhang mit Hatha schon einmal etwas vom herabschauenden Hund oder Sonnengruß gehört: Die Asanas, die körperlichen Übungen, sind aber nur ein Teil des traditionellen Hatha. Wie in allen Yogatraditionen sind auch Ernährung, Tiefenentspannung und Meditation sehr wichtig. Hatha setzt sich aus den zwei Worten Sonne (Ha) und Mond (tha) zusammen. Beim Hatha-Yoga werden Hitze und Kühle, Kraft und Stille miteinander vereint.

Yin-Yoga

Yin-Yoga ist eine meditative und reflexive/passive Yogapraxis, die hauptsächlich im Sitzen und Liegen praktiziert wird. Die Asanas werden für längere Zeit – mehrere Minuten – gehalten. So kann der Körper sich ganz in die Haltungen hineinfühlen. Die Folge ist tiefe Entspannung. Yin-Yoga dehnt/stimuliert besonders die Faszien bzw. das Bindegewebe. Ins Schwitzen kommt man eher weniger, aber die Dehnungen können sehr intensiv sein.

Ashtanga-Yoga

Das Übungssystem besteht aus einer festgelegten Reihenfolge, die jeweils mit Bewegungselementen verbunden ist. Der Bewegungsfluss wird mit einem gleichmäßigen Atem begleitet. Die Reihenfolge ist so aufeinander abgestimmt, dass nacheinander alle Körperteile aktiviert und gedehnt werden. Man kann abschalten und kommt gut ins Schwitzen. ▶

© Foto: Jana Rodenbusch

Kundalini-Yoga

Die Übungsreihen sind eine Kombination aus dynamischen Körperübungen, bewusster Atmung, geistiger Ausrichtung und Mantra-Meditation. Kundalini-Yoga gilt als sehr wirkungsvoll und ist einfach zu erlernen. Letztendlich entscheidet darüber aber das persönliche Empfinden.

Vinyasa-Yoga

Hier werden klassische Asanas zu immer wieder neuen Bewegungsabfolgen zusammengestellt, sodass sich ein anstrengender, fließender Übungsstil (Flow) entwickelt. Es wird mit einer intensiven Atemführung und häufig mit Musik geübt. Ein wichtiges Ziel ist es, die eigene Kraft und Lebendigkeit zu erfahren.

Jivamukti-Yoga

Die Übungen werden fließend geübt und von Musik begleitet. Der Lehrer korrigiert die Schüler mit Körpereinsatz. Darüber hinaus rezitiert der Yogalehrer aus altindischen Schriften, spricht über Philosophien oder Lebensweisheiten. Jivamukti verbindet dynamisches, Vinyasa-ähnliches Yoga mit der Beachtung fünf zentraler Elemente: Shastra (Schriften), Bhakti (Hingabe), Ahimsa (Gewaltlosigkeit, d. h. keinem Lebewesen ein Leid zufügen), Nada (Ton, Klang, Musik) und Dhyana (Meditation).

Anna, welchen Stil unterrichtest du?
Ich habe meine Grundausbildung in Hatha-Yoga gemacht. Allerdings hat sich mein Stil inzwischen durch meine Erfahrung und weitere Fortbildungen weiterentwickelt und tut es immer noch. Ich habe viele Flow-Sequenzen in meinen Kursen, aber ich halte die einzelnen Asanas meist deutlich länger als beispielsweise bei Vinyasa. Ich baue auch oftmals Yin-Elemente in meine Kurse mit ein. Die Gestaltung meiner Stunden hängt stark von der Stimmung und den Bedürfnissen meiner Teilnehmer(innen) ab.

Woher weiß ich, welcher Stil zu mir passt?
Am besten ausprobieren! Verschiedene Stile, verschiedene Lehrer(innen), unterschiedliche Settings! Und warum sollte man sich überhaupt auf einen Stil festlegen? Ich persönlich finde, dass es oft auch auf die körperliche Verfassung oder Stimmung ankommt. Mal möchte man sich vielleicht auspowern, ein anderes Mal lieber mehr in die Ruhe und Stille gehen. Ich selbst lege mich auch nicht fest in meiner eigenen Praxis. Erst neulich habe ich zum ersten Mal Jivamukti ausprobiert, eine Zeitlang fand ich Ashtanga toll.

Wie wirkt Yoga?
Dass Yoga positiv auf die Gesundheit einwirken kann, ist bereits medizinisch erwiesen. Die Stärkung des Immunsystems, die Linderung von Rückenschmerzen, Hilfe bei Depression, Arthrose – dies sind nur einige Beispiele. Unter anderem wirkt Yoga direkt auf das vegetative Nervensystem ein, genauer gesagt auf den Parasymphatikus und Sympathikus. Der Sympathikus sorgt für Anspannung (fight or flight), der Parasympathikus für Entspannung. Yoga stimuliert den Parasympathikus und bringt so das vegetative Nervensystem wieder in Balance. Nicht umsonst fühlen sich viele Teilnehmer nach dem Yoga ausgeglichener, selbstbewusster, glücklicher.

„Viele Teilnehmer fühlen sich nach dem Yoga ausgeglichener, selbstbewusster, glücklicher."

© Foto: Jana Rodenbusch

Durch die intensive körperliche Arbeit und den Fokus auf sich selbst, lernt man auch seinen Körper und Geist viel besser kennen und verstehen. Beim Yoga geht es nicht darum, sich mit anderen zu vergleichen, sondern nur um einen selbst: Was tut mir gut? Für mich bedeutet Yoga auch: Entschleunigung. Auf der Matte komme ich zur (inneren) Ruhe. Ich finde, gerade in der heutigen Zeit, in der wir von Informationen und Eindrücken überrollt werden, wir ständig am Herumhetzen sind und viele Dinge gleichzeitig tun (müssen), ist Yoga von unvorstellbarem Wert.

Und die Wirkung von Yoga hört nicht nach der Stunde auf. Es verändert die Art und Weise, wie du mit Situationen umgehst, wie du mit dir selbst umgehst.

Kann man mit Yoga noch in jedem Alter beginnen?
Unbedingt! Die körperliche Praxis kann sehr sanft sein. Mit Yoga trainiert man auch seine Konzentrationsfähigkeit und Koordination. Das finde ich wichtig, gerade im Alter. Inzwischen gibt es auch viele Kurse speziell für ältere Menschen oder Menschen mit körperlichen Einschränkungen.

Ist Yoga etwas für jeden Tag?
Das kommt ein bisschen darauf an, wie weit man den Begriff Yoga fasst. Für mich findet Yoga nicht nur auf der Matte statt, sondern genauso im täglichen Leben. Die körperliche Praxis ist nur ein kleiner Teil. Yoga ist eine Philosophie, mit Prinzipien und Lebensweisen. Mein Lehrer hat zum Beispiel immer gesagt: Wenn du etwas mit deiner vollen Aufmerksamkeit tust, mit Achtsamkeit, dann ist das Yoga. Und das kann man genauso gut beim Gemüseschneiden, Golfspielen oder am Arbeitsplatz üben.

Kann ich mir selbst Yoga beibringen?
Davon würde ich abraten. Yoga ist sehr individuell. Jeder Mensch ist anders, jeder Körper ist anders. Und jeder Tag ist anders! Da ist es schon sehr hilfreich, einen erfahrenen Lehrer an der Seite zu haben, der dich anleitet und dich unterstützt. Nach meiner Erfahrung sind zudem die Menschen, die Yoga machen, etwas ganz Besonderes – da tut es sehr gut und macht Spaß, Teil einer Gruppe zu sein. ■

happylotus.de

BUCHTIPP:

Ulrich Ott ist Diplom-Psychologe, der sich seit langem auch wissenschaftlich mit Yoga beschäftigt. In seinem neuen Buch „Yoga für Skeptiker“ macht er umfassend mit Yoga vertraut. Im Verlauf seiner Darlegungen schlägt er den Lesern 50 Übungen vor und ermöglicht Theoretikern damit praktische Erfahrungen.

Ulrich Ott, Yoga für Skeptiker, Knaur MensSana TB, 288 Seiten, ISBN: 978-3-426-87636-7, 10,99 Euro

Fotos: pixabay.com, Edina Grabecz

Umfassend, interdisziplinär, individuell und persönlich

Praxisgemeinschaft
in der Bonner Südstadt

Dr. Judith Maria Hoffmann
Fachärztin für Neurologie,
Epileptologie, Psychotherapie

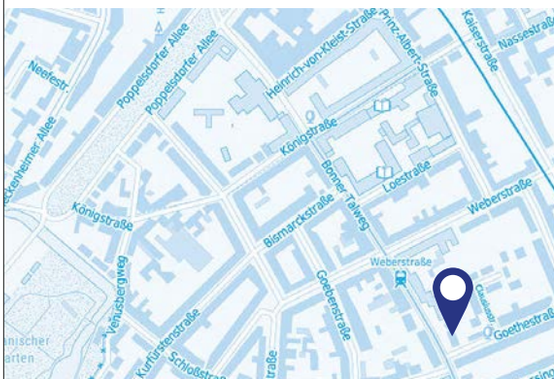
info@bonn-neurologie.de
www.bonn-neurologie.de

Prof. Dr. med. Sven Schinner
Facharzt für Innere Medizin,
Endokrinologie, Diabetologie,
Hypertensiologe (DHL)

info@endokrinologie-in-bonn.de
www.endokrinologie-in-bonn.de

Bonner Talweg 61 I 53113 Bonn
Telefon (0228) 9212890
Fax (0228) 9212897

Öffnungszeiten
Mo. – Do. 8 – 17 Uhr
Fr. 8 – 13 Uhr



La Biosthetique Coiffeur

LA BIOSTHETIQUE
COBELLO FRISEURE
HAAR- UND BEAUTY-EXPERTEN

Fotos: © Jan Cobel

In unserem Friseur-Salon gilt Individualität und Persönlichkeit:
Unser Salon in der Bonner Innenstadt bietet den idealen Rahmen, Ihre Individualität hervorzuheben. Die Schwerpunkte liegen dabei auf:

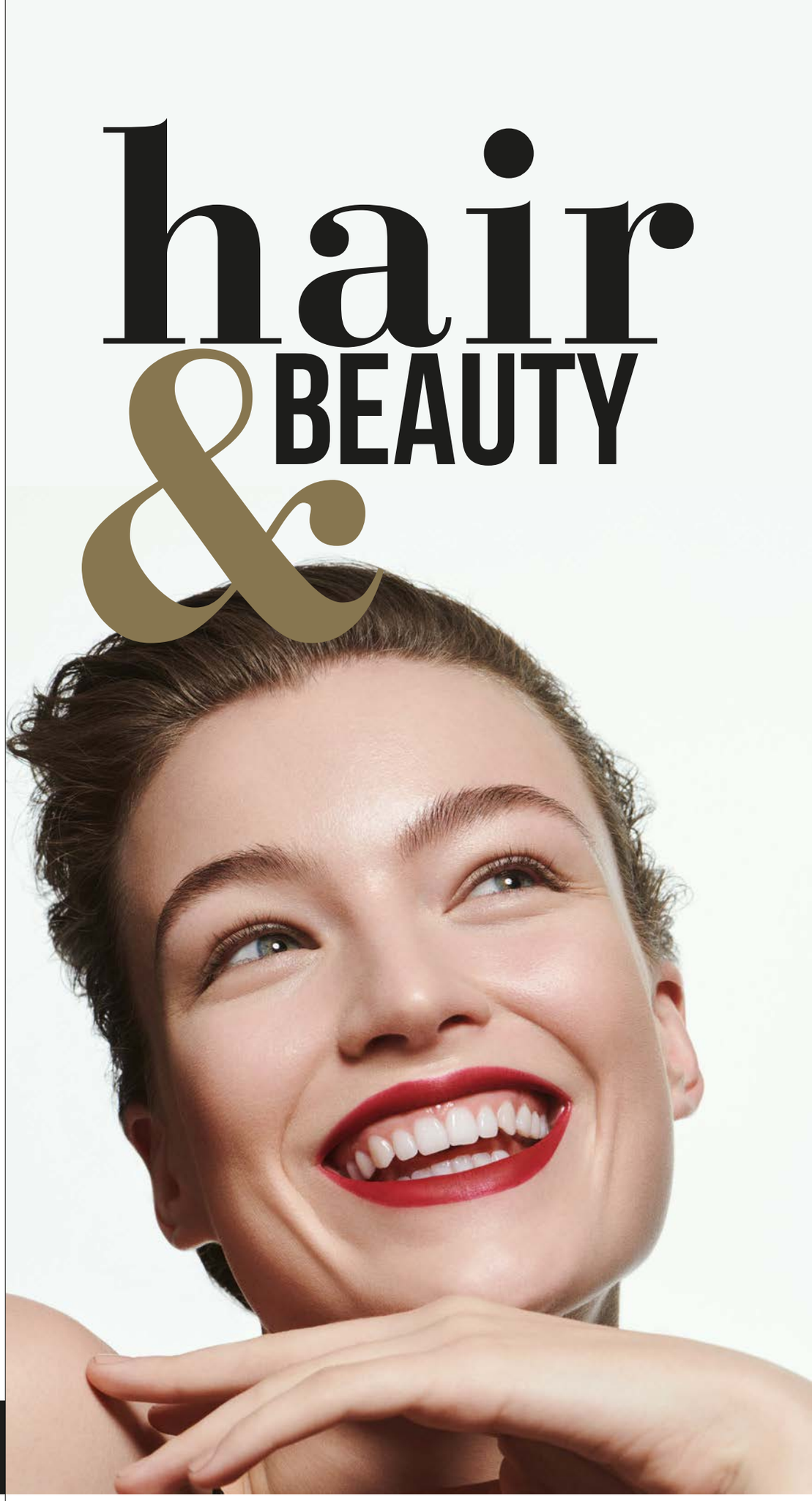
- individuellen und klassischen Schnitt- und Farbtechniken,
- Hochsteckfrisuren für jeden Anlass,
- Maniküre,
- Augenpflege.

Lassen Sie sich von uns in entspannter Atmosphäre verwöhnen – wir gehen auf Ihre Wünsche ein! Nutzen Sie Ihre Chance und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Wunschtermin noch heute ganz bequem online, per App, per Telefon oder persönlich in der Rathausgasse.

www.cobello.de

Cobello Friseure
Rathausgasse 20 · 53111 Bonn

hair & BEAUTY



© seromedia GmbH

TIME TO PLAY

EIN RAUCHIGER BLICK, LIPPEN WIE DUNKLER SAMT – MIT FARBEN UND TEXTUREN ZWISCHEN LEICHTIGKEIT UND INTENSITÄT ANIMIERT DIE LA BIOSTHÉTIQUE KOLLEKTION HERBST/WINTER 2020/21 ZUM KREATIVEN SPIEL OHNE GRENZEN.

LIQUID LIPSTICK VELVET RUBY
Flüssiger Matt-Lippenstift
in dunklem Rubinrot
3 ml ab 20,96 Euro

SENSUAL LIPSTICK CREAMY
C150 RADIANT PEACH
Creme-Lippenstift in Orange-Rosa
3,3 g ab 22,42 Euro

Ein mutiges Farbenspiel: Wie kann man natürliche Schönheit besser betonen als mit Farben, die von der Haut selbst inspiriert sind? Ein Farbschimmer in Taupe umschmeichelt die Augen, während die Nägel nudefarben glänzen. Die Lippen sind in samtigem Rubinrot inszeniert.

La Biosthetique Coiffeur

SIMONE GIES
FRISEUR · KOSMETIK

Foto: Gies

Das Konzept „La Biosthetique“ wird in unserem Salon „gelebt“. Die Methode beinhaltet, auf jedes Bedürfnis im Bereich Haar, Haut und Make-up individuell einzugehen. Bei uns beginnt Ihr Besuch mit einem „Beauty-Ritual“, das Sie durch Ihren gesamten Aufenthalt begleitet. So erfahren Sie eine kompetente Beratung und Behandlung in entspannter Wohlfühlatmosphäre. Um die Vielfalt unseres Angebotes abzurunden, steht Ihnen unser Kosmetikbereich zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, umfangreiche Behandlungen im Bereich Revitalisierung oder Gesichtstiefenreinigung zu nutzen. Zusätzlich möchten wir Sie mit Entspannungs- und Wellnesstechniken wie Kopfmassage, Nacken-/Schultermassage oder Hand- und Armpflege verwöhnen.

www.simone-gies.de

SIMONE GIES
Oelinghovener Str. 11 · 53639 Königswinter

© seromedia GmbH

HAGEMANN

TOP SALON DES JAHRES

DIE N°1 IN BONN

Junge Talente Special

38 €
Waschen, Schneiden, Föhnen

Ansatzfarbe & Pflege inkl. Styling beim Junior Stylisten

ab
48 €

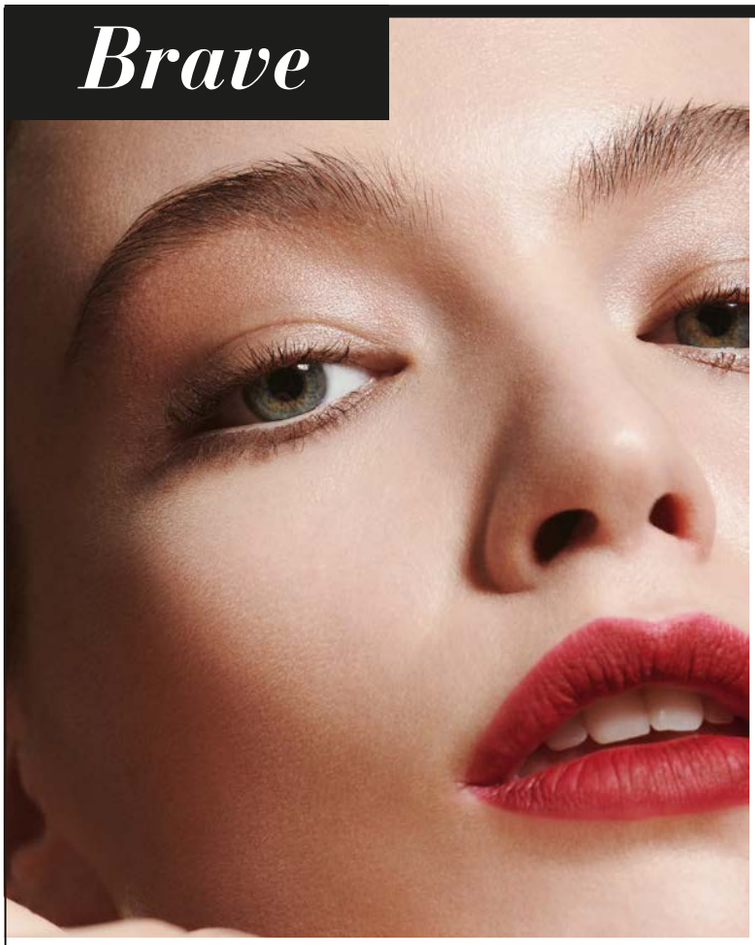
Haarschnitt & Styling beim Junior Stylisten

ab
21 €
Waschen, Schneiden, Föhnen

HAIR & BEAUTY HAGEMANN · Top Salon des Jahres · 53111 Bonn

Theaterarkaden / Belderberg 9
53111 Bonn
0228/65 50 40
www.michael-hagemann.de

Brave



PERFECT VOLUME COFFEE
Volumen-Wimperntusche in Braun
8 ml ab 22,42 Euro

Etwas Magic Shadow Mono 48 Sheer Taupe auf das bewegliche Lid tupfen. Mit dem Lidschattenpinsel Nr. 13 die Farbe nach oben bis unter die Augenbraue ausstreichen. Mit dem Pinsel mehr Farbe aufnehmen und das untere Augenlid komplett bedecken. Auf die Wasserlinie des Auges den Pencil for Eyes Marble Silk setzen. Perfect Volume Mascara Coffee für die oberen und unteren Wimpern.

PENCIL FOR EYES MARBLE SILK
Kajal in Marmorweiß
1,06 g ab 18,53 Euro

BRILLIANT NAIL SIMPLY NUDE
Nagellack in Nude
9 ml ab 15,60 Euro

MAGIC SHADOW MONO 48 SHEER TAUPE
Seidiger Puder-Lidschatten in schimmerndem Graubraun
2,5 g ab 20,96 Euro

EIN ANMUTIGES SPIEL DER GEGENSÄTZE: DEN BLICK UMRAHMT DIE FARBE EINES LAUNISCHEN HERBSTHIMMELS, DESSEN DICHTES GRAU SICH FÜR EINEN KURZEN MOMENT LICHTET UND EIN FLÜCHTIGES GRAU-VIOLETT ANNIMMT. ZART UMGARNT VON EINEM UNBESCHWERTEN KORALLENROT, DAS DIE WANGEN BELEBT UND ANSCHLIESSEND MIT EINEM GLÄNZENDEN FINISH AUF DEN LIPPEN SPIELERISCH DEN LOOK VERVOLLSTÄNDIGT.

Graceful

TENDER BLUSH CORAL BLOSSOM
Zartes Puder-Rouge in Koralle
3,5 g ab 27,29 Euro

EYESHADOW PEN CLOUDY LILAC
Wisch- und wasserfester
Lidschattenstift in Graulila
1,4 g ab 19,01 Euro

La Biosthetique Coiffeur

Krämer + Schmitz
K&S
Hairteam

Das K&S Hairteam feiert 20-jähriges Jubiläum

Ein gutes Gespür für Schnitte, Formen und Farben, handwerkliches Können und das ehrliche Bemühen um Kundinnen und Kunden: Das ist es, was Martina Krämer und Ute Schmitz vor 20 Jahren antrieb, ihren eigenen Salon zu gründen. Viele Trends haben sie kommen und gehen sehen, aber die Lust Neues auszuprobieren ist stets geblieben.

Heute arbeiten sie mit einem kreativen Team aus Friseurmeisterinnen, Visagistinnen und Stylistinnen, das sich ständig fortbildet, um auch weiterhin die neuesten Frisuren- und Farbtrends professionell umzusetzen.

Lassen Sie sich beraten und profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz aus mehr als 20 Jahren Friseurhandwerk.

Mehr unter: **www.ks-hairteam.de**

K & S Hairteam
Hausdorffstr. 336 · 53129 Bonn

© seromedia GmbH

Herbstlook mit WOW-Effekt!

Der Herbst und seine Farben machen glücklich!

LadenSundermann
FRISEUR KOSMETIK MAKE UP

HLaden Stephan Sundermann
Pützstraße 40 · 53129 Bonn
Telefon 02 28.23 86 88 · info@hladen.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch	9.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag & Freitag	9.00 - 20.00 Uhr
Samstag	8.00 - 18.00 Uhr

Termine jetzt auch online buchen unter
www.hladen.de

Follow us

LadenSundermann

Cremiger Glanz

DER SENSUAL LIPSTICK GLOSSY G330 MELLOW PAPAYA WIRD IN GEWÜNSCHTER INTENSITÄT ENTWEDER MIT DER FINGERSPITZE ZART AUFGETUPFT ODER DIE LIEPPEN WERDEN MIT DEM LIPPENPINSEL NR. 12 KOMPLETT AUSGEFÜLLT.

SENSUAL LIPSTICK GLOSSY G330 MELLOW PAPAYA
Gloss-Lippenstift ohne Glanzpartikel in Braunorange
3,3 g ab 22,42 Euro

Fotos: La Biosthetique (16), pixabay.com

NATÜRLICH SCHÖNER

TERMINE 2020

ABENDE DER OFFENEN TÜR

Do. 01. Oktober 2020
Do. 19. November 2020

PROGRAMM

19:00 Uhr Sektempfang & Canapés
19:15 Uhr Vortrag cosmetic studio
19:45 Uhr Vortrag operative & nicht-operative Behandlungen
20:30 Uhr Auslosung Gewinnspiel

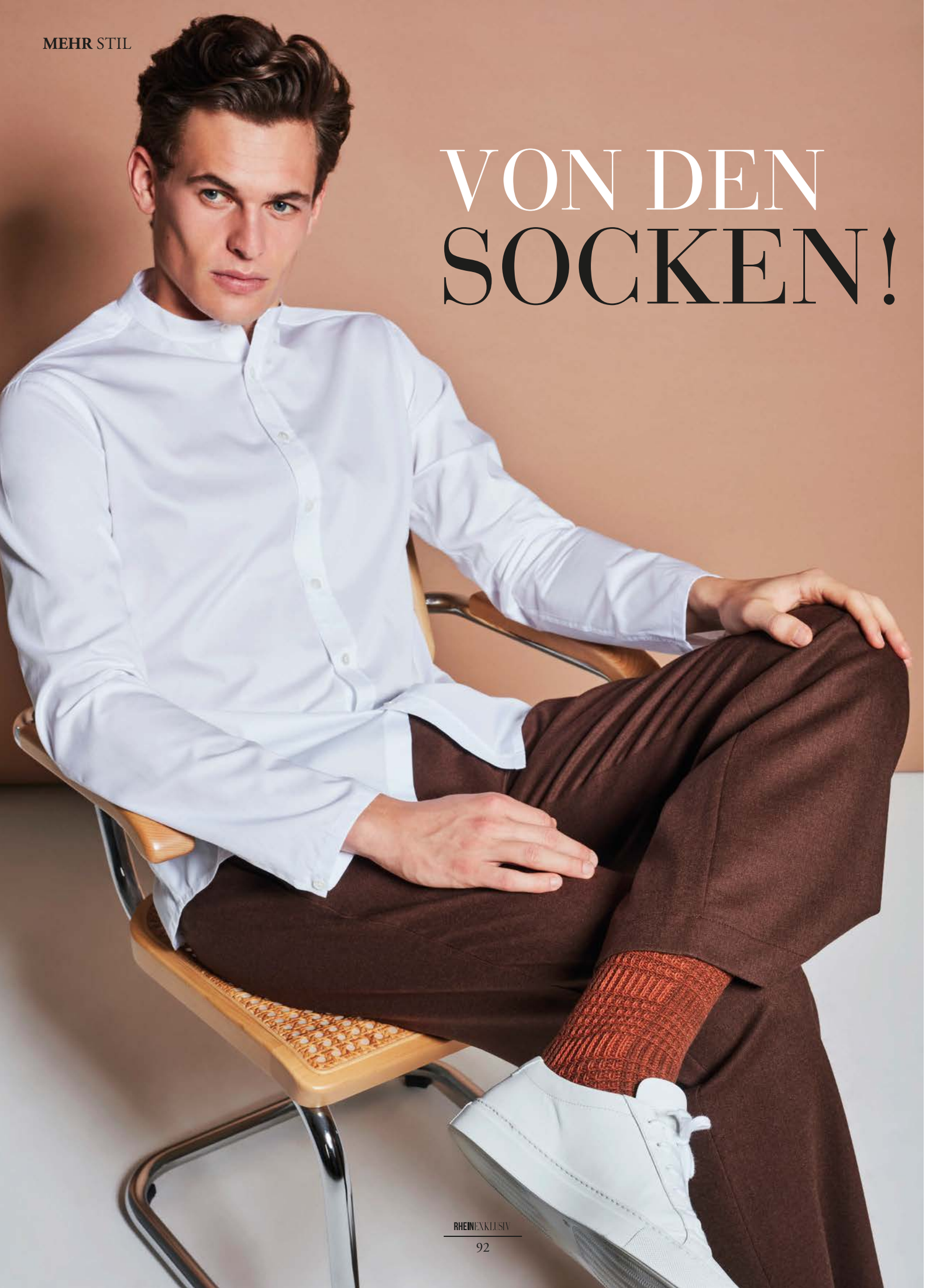
Zum Schutz vor einer weiteren Ausbreitung des Covid-19 Virus halten wir uns an die Infektionsschutzgrundsätze und Hygieneregeln. Wir stellen den Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Personen sicher.

ST™

DR. DR.
STEIN TVETEN
aesthetic clinic

Weitere Termine, Info´s + kostenfreie Anmeldung www.steintveten.com

VON DEN SOCKEN!



Stellen Sie sich vor, Sie sitzen in einem Café und es lässt sich Ihnen gegenüber ein schicker Anzugträger nieder. Er schlägt die Beine übereinander, die Hosenbeine rutschen nach oben und was sehen Sie? Socken – und darüber ein schmaler heller Streifen Bein mit dunklen Haaren. Ist der Anzug auch noch so geschmackvoll, wird der gute Eindruck durch das sichtbare Stück Haut nachhaltig gestört. Socken kann man tragen, allerdings lieber beim Sport und in der Freizeit. Zum Anzug gehören gutsitzende Strümpfe, die bis zum Knie reichen. Beides – Socken und Strümpfe – gibt es mittlerweile in außerordentlicher Vielfalt. Mit ihnen setzt man Fashion-Statements – und dies ganz ohne „Sockenlücke".

Auffällig gemusterte Socken und farbige Strümpfe sind in den vergangenen Jahren zu einem vollwertigen modischen Accessoire geworden. Sie sind ebenso fester Bestandteil des stylischen Outfits wie Gürtel, Hemd und T-Shirt. Wer Socken als Ausdruck seines modischen Verständnisses trägt, der sollte darauf achten, dass die Hose etwas kürzer geschnitten ist. Einige Zentimeter bleiben zwischen Hose und Schuh frei, sodass die Socke sehr schön hervorblitzt. Wichtig ist, dass die Socke gut sitzt, nicht rutscht und die berüchtigte „Sockenlücke" nicht zu sehen ist.

Feine Strümpfe werten jeden Anzug auf. Früher waren sie schwarz, braun oder dunkelblau. Das ist vorbei. Farbe ist erlaubt und auch kleine Muster sehen gut aus. Die Freiheit bei der Wahl von Socken und Strümpfen ist nahezu grenzenlos. Nur witzige Motive passen überhaupt nicht zum Business-Outfit. Aber dafür hat man(n) ja seinen Freizeitlook. Wir zeigen hier einige besonders schöne Exemplare.

Das Traditionsunternehmen FALKE hat anlässlich seines 125-jährigen Jubiläums eine Kollektion herausgebracht, die eine stylisch interpretierte Hommage an die FALKE Geschichte und eine Zeitreise durch spannende Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts ist. Zum Beispiel die 1950er: Nadelstreifen waren damals nicht wegzudenken und sind heute wieder genauso beliebt. Der FALKE Iconized Strumpf ist der wiedereingeführte Style aus dem Jahr 1954. Und dann zum Beispiel die 1990er: Jeanshose und -jacke in Kombination mit Printshirts waren für die Herren der 90er ein absolutes Muss. Der FALKE Mesmerized Strumpf in Denimoptik, mit angesagtem Rautendruck, ist die moderne Variante dieses Trends. *falke.com* ▶

▶ Das Mannheimer Unternehmen von Jungfeld wurde von Maria Pentschev und Lucas Pulkert gegründet. Mittlerweile tragen die junge Marke einige Prominente am Fuß. Von Jungfeld steht für Lifestyle, hohe Qualität und modernes Design. Beispiel: die Herrensocken Hampshire ellenlang. Die Farbkombination Königsblau mit Jungfeldgrün ist ungewöhnlich, frisch und passt sowohl zum Freizeit- als auch zum Business-Look. Auch die klassischen Herrensocken bestechen durch ihre ausgewählten und extravaganten Farbkombinationen wie beispielsweise Lagunenblau mit Chilirot oder Senatorenpurpur und Limonadengelb. *jungfeld.com*

Mit der Herbst-/Winterkollektion geht Burlington „Back to the Roots“ und fokussiert sich wieder vermehrt auf das markentypische Arygle. Die Kollektion ist inspiriert von unterschiedlichen Themenbereichen. Sie alle verbindet der Bruch von traditionellen Heritage-Mustern mit verschiedenen Elementen, Materialien und Farben, die das Argyle neu interpretieren. *burlington.de*

Keine eigene Marke ist Mes Chaussettes Rouge. Die Geschichte des Pariser Unternehmens beginnt 2009, als Jacques Tiberghien und Vincent Metzger, die Idee hatten, die legendären Socken des römischen Papst-Schneiders Gammarelli zu vermarkten. Im Laufe der Jahre wurde die Auswahl an Socken erweitert und es kamen Marken wie Mazarin, Bresciani und Gallo hinzu. Heute sind mehr als 400 Modelle erhältlich und jede Saison werden neue Kollektionen auf den Markt gebracht. In diesem Jahr hat sich das Unternehmen zum 10-jährigen Jubiläum mit einer hochmodernen Strickmaschine beschenkt, auf der Socken nach Maß gefertigt werden können. *meschaussetterouge.com* ■

FILMTIPPS

DIE FILMROLLE DREHT SICH WIEDER

Allmählich nimmt der Filmbetrieb wieder Fahrt auf. Es wird zwar in nächster Zeit – wenn überhaupt – nicht wieder so sein wie vor der Corona-Pandemie, doch wir werden trotzdem neue Geschichten sehen und davon erzählen. Auch wenn Disney mit seiner Realadaption von „Mulan“ den Tabubruch beging und die bildgewaltige Produktion hierzulande auf der eigenen Streaming-Plattform Disney+ veröffentlichte, werfen die Projektoren der Lichtspielhäuser andere Bilder wieder auf die gute alte Leinwand. Den berauschenden Auftakt macht Christopher Nolan, einer unserer absoluten Lieblingsregisseure, mit seinem lange unter Verschluss gehaltenen und sogar als „Inception“-Nachfolger gehandelten Film „Tenet“. Und zur Vorfreude auf den schon bald stattfindenden „Tod auf dem Nil“ legen wir Ihnen dessen Vorgänger „Mord im Orient-Express“ ans Herz, der eine gelungene Wiederbelebung von Agatha Christies Krimiklassiker ist …

TENET (2020)

Dafür ist das Kino erschaffen worden. Christopher Nolan („The Dark Knight"-Trilogie, „Inception") lädt uns in eine völlig neue Welt ein, die noch kein Mensch zuvor gesehen hat. Mit abermals atemberaubenden Bildern und einer anspruchsvollen Geschichte, die unbedingte Aufmerksamkeit verlangt, zeigt uns der Regisseur, wie man Blockbuster (fast) ohne Computereffekte macht.

Die Handlung ist ebenso simpel wie hochkomplex, und damit auch nichts vorweggenommen wird, halten wir uns kurz und eng an die offizielle Synopsis: Ein namenloser Geheimagent (John David Washington), bewaffnet mit nur einem Wort, „Tenet", zieht in den Kampf, um das Überleben der gesamten Menschheit zu sichern. Auf seinen Reisen durch die zwielichtige Welt der Spionage deckt er etwas auf, das unsere Vorstellung von Zeit herausfordert.

Christopher Nolan ist einer der innovativsten Filmemacher unserer Zeit und stimuliert Hirn und Auge immer zugleich. Dafür benötigt er kaum Computereffekte, sondern eine klare Vision, eine echte Filmkamera (keine digitale!) und hingebungsvolle Schauspieler wie John David Washington, Robert Pattinson, Elizabeth Debicki und Kenneth Branagh. „Tenet" ist 100 Prozent Christopher Nolan. Das bedeutet, der Fokus liegt auf der Handlung, die

Fotos: © 2020 Warner Bros. Entertainment Inc. All Rights Reserved.

den Zugang zur Lösung eines Rätsels enthält, das mit allen klassischen filmischen Trickmitteln ergründet wird. Es ist eine ähnlich knifflige Jagd nach dem Schlüssel wie in seinem Film „Memento" (2000), genauso packend wie seine Batman-Filme und so nachdenklich wie „Interstellar" (2014). Und wie bereits in diesem und in „Dunkirk" (2017) ist Zeit das beherrschende Thema. Ohne Zweifel wird „Tenet" auch bei mehrmaligem Schauen noch Spaß machen. Der Titel als Palindrom ist jedenfalls Aushängeschild für die ganze Erzählstruktur, und die ist nicht unbedingt beim ersten Mal zu durchschauen. Es ist schon bezeichnend, dass selbst nach Corona-bedingt mehrfacher Verschiebung des Starttermins „Tenet" auch mit reduzierter Anzahl an Sitzplätzen im Kinosaal am ersten Wochenende doppelt so viel einspielte wie erwartet – oder besser gesagt: befürchtet. Denn die Aussichten waren angesichts der Pandemie sehr düster gewesen und die Kalkulationen, wie man die 200-Millionen-Dollar-Produktion mit Profit auf die Leinwände der Welt projizieren könnte, waren ein frustrierendes Thema. Abgesehen von seinen drei Batman-Filmen mit Christian Bale sind Nolans Filme nicht gerade herausragende Kassenschlager. Dennoch hält es Cineasten nicht auf dem Sofa zu Hause. Denn sie wissen: Einen Christopher Nolan schaut man – zumindest beim ersten Mal – immer noch im Kino. ▶

MORD IM ORIENT-EXPRESS (2017)

Es gibt Filme, die man am liebsten wie ein gutes Buch am gemütlichen Kaminfeuer genießen möchte, um sich bis tief in die Nacht hinein an ihnen zu erfreuen. Kenneth Branaghs „Mord im Orient-Express" ist einer dieser Filme. Mit der fünften Filmadaption des Krimiklassikers von Agatha Christie ist dem Regisseur ein durchweg unterhaltsamer und schöner Film gelungen, der das Rad nicht neu erfindet, dafür aber eigene Akzente setzt. Und mit diesen liegt Branagh goldrichtig.

Nach seinem letzten Fall in Jerusalem, den der Meisterdetektiv Hercule Poirot (Kenneth Branagh) eindrucksvoll gelöst hat, wird der charismatische Belgier mit Schnurrbart nach England beordert. Sein Freund Bouc (Tom Bateman) verschafft ihm im eigentlich vollbesetzten Orient-Express einen Platz. An Bord trifft er auf Passagiere aus aller Welt. Kurz nachdem ihn der zwielichtige Geschäftsmann Edward Ratchett (Johnny Depp) aus Angst vor einem Attentäter, darum bittet, auf ihn aufzupassen, wird dieser mit zahlreichen Messerstichen ermordet aufgefunden. Poirot, der sich eigentlich nach Ruhe sehnt, nimmt die Ermittlungen auf.

Fotos: © 2018 Twentieth Century Fox Home Entertainment

Sidney Lumets Version von 1974 mit Albert Finney, Ingrid Bergmann und Sean Connery gilt als beste Adaption und wurde sowohl mit sechs Oscar-Nominierungen und einer Auszeichnung geadelt, als auch mit Agatha Christies Zufriedenheit geehrt – ein schweres Erbe für Kenneth Branagh, der hier Regisseur und Hauptdarsteller zugleich ist. Doch kaum jemand anderes als der Shakespeare-Mime hätte diesem Stoff mit so viel Charme und Liebe einen modernen Anstrich verpassen können. Von der ersten Minute an breitet sich ein so wohliges Gefühl aus, das wir beispielsweise schon von seinem vergnügten Film „Viel Lärm um nichts" von 1993 kennen. Das liegt nicht nur an der von ihm fantastisch gespielten Hauptfigur. „Mord im Orient-Express" ist kein überflüssiges Remake. Branaghs schauspielerische Interpretation des vermutlich größten Detektivs der Welt ist für uns die beste auf ebendieser. Sie beschränkt sich natürlich nicht nur auf die gleichnamige Buchvorlage von 1934, die allein nicht genug für diese große Rolle hergibt. Kenneth Branagh zeigt uns, was sich dem Leser in zahlreichen Printwerken Seite für Seite erschließt. Die Kamera von Haris Zambarloukos fängt manche Szenen so elegant ein, dass man gar nicht genug davon bekommt. Da wäre zum Beispiel die langsame Fahrt durch das Abteil an den Verdächtigen vorbei. Mit Poirots Augen sehen wir jeden Fahrgast auf seine Ansprache reagieren. Nichts entgeht dem Zuschauer. Kenneth Branagh dirigiert in solchen Momenten exzellent und sein hochkarätiger Cast folgt hingebungsvoll. Alles, was im Werk von 1974 vielleicht nicht so ganz überzeugte, wurde 2017 ganz fantastisch realisiert. Das Set-Design ist top, der generelle Look eine Augenweide. Man geht nicht ins (Heim-)Kino, man steigt in den Orient-Express. Dieser Film macht Lust auf einen weiteren mit und gerne auch wieder von Kenneth Branagh. Das Ende dieses Werks war eine klare Ansage: Ab dem 22. Oktober 2020 ermittelt Poirot erneut mit Charme und Schnurrbart in hiesigen Kinos.

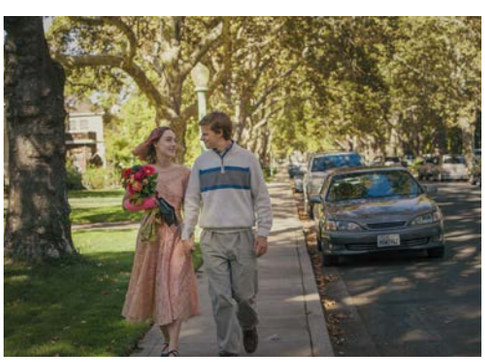
Fotos: © 2020 UNIVERSAL STUDIOS

LADY BIRD (2017)

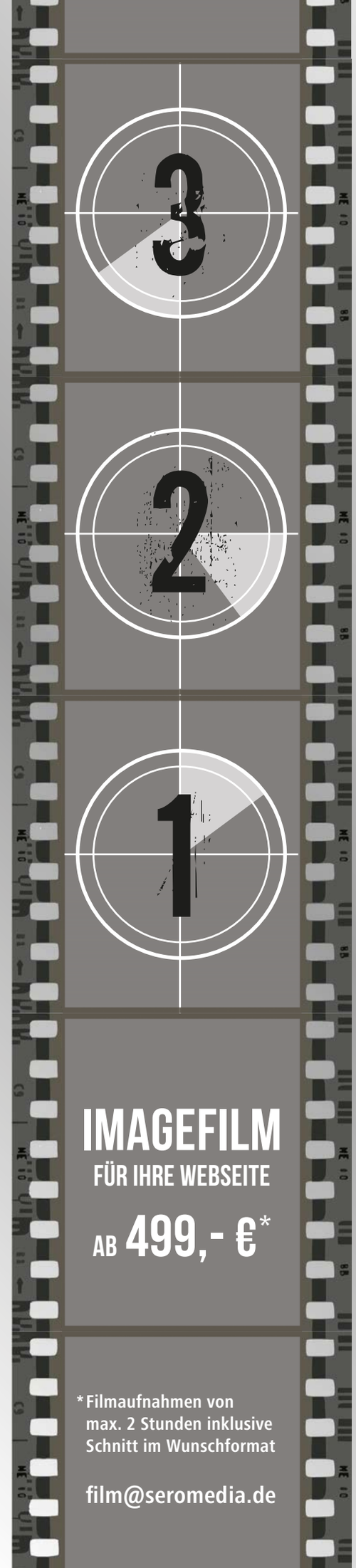
Mit ihrem Regie- und Drehbuch-Debut holte sich Greta Gerwig aus dem Stehgreif Oscar-Nominierungen in allen prestigeträchtigen Kategorien, die Höchstauszeichnungen der Golden Globes und hielt für beachtlich lange Zeit den Kritikerrekord auf der Aggregator-Plattform „Rotten Tomatoes" (100 Prozent positive Rezensionen!). Wir sind genauso begeistert von diesem Film, dessen Indie-Charme unser Herz im Nu erobert hat.

Der Alltag von Christine „Lady Bird" McPherson (Saoirse Ronan) im kalifornischen Sacramento besteht aus High-School-Routine, Familientrouble und ersten ernüchternden Erfahrungen mit Jungs. Kein Wunder also, dass die 17-Jährige davon träumt, flügge zu werden. Im echten Leben rebelliert sie mit Leidenschaft und Dickköpfigkeit gegen die Enge in ihrem Elternhaus. Doch allzu leicht macht ihre Mutter (Laurie Metcalf) dem eigenwillig aufgeweckten Teenager die Abnabelung natürlich nicht, und so ziehen alle beide zwischen Trotz, Wut und Resignation immer wieder sämtliche Gefühlsregister.

Auf die Frage, wie Greta Gerwig dazu kam, einen Film zu drehen, antwortete die zu dem Zeitpunkt noch relativ junge 34-jährige Filmemacherin: „Einfach machen." Ganz so einfach war es natürlich nicht, aber „Lady Bird" unterstreicht die jugendhafte und ungefilterte wie auch erstaunlich weise Herangehensweise. Ihr Erstlingswerk ist so erfrischend, dass man sich fragen könnte, warum nicht mehr solcher Filme durch das Dickicht der Filmindustrie zu uns Filmeliebhabern durchdringen. Dieser Streifen erzählt auf etwas unkonventionelle Art vom Erwachsenwerden, dem Mutter-Tochter-Verhältnis und nicht zuletzt davon, was Heimat bedeutet. Wir sehen hier weniger dramaturgische Hochkultur als vielmehr eine schonungslos schöne Bestandsaufnahme einer klugen Teenagerin mit all ihren Problemchen. Es gibt keine Sensationen und keine nennenswerten Ereignisse und doch schafft es Lady Bird, die weiß Gott keine einfache Persönlichkeit ist, uns verträumt an die Leinwand zu ziehen. So authentisch war noch keine Coming-of-Age-Story aus der amerikanischen Traumfabrik.



Besonders gut lässt sich das an den fantastischen Dialogen festmachen, die auch für den einen oder anderen lachenden Aufschrei sorgen. Vorgetragen von der großartigen Saoirse Ronan und der ebenso hervorragenden Laurie Metcalf – man kann sich hier wirklich kein anderes Duo vorstellen – ist es das wichtigste Indiz für einen Film, der aus dem Leben ist. Man muss anmerken, dass „Lady Bird" handlungsarm ist, jedoch am Ende auch das bisschen Geschichte zu einem mehr als befriedigenden Abschluss bringt. Im Grunde genommen ist der Filmtitel beziehungsweise der selbsterwählte Name der Hauptfigur die beste Beschreibung ihres Charakters und auch des Films – hier passt einfach alles zusammen! *(Bryan Kolarczyk)* ■



Aus der Tasche geplaudert

„Diamonds are a girl's best friend"? Wir finden, dass sich Handtaschen auf Augenhöhe mit den glänzenden Schmuckstücken befinden. Wer ist nicht von einer „Birkin" oder „Kelly" begeistert oder träumt von einer „Lady Dior" oder „Chanel 2.55"? Luxushandtaschen gehören zu den Lieblings-Accessoires von Frauen, faszinieren durch ihre Geschichte und sind oftmals auch noch gut angelegtes Geld.

Die „Judi" ist eine Mini-Handtasche im Traviata-Stil von Launer London.

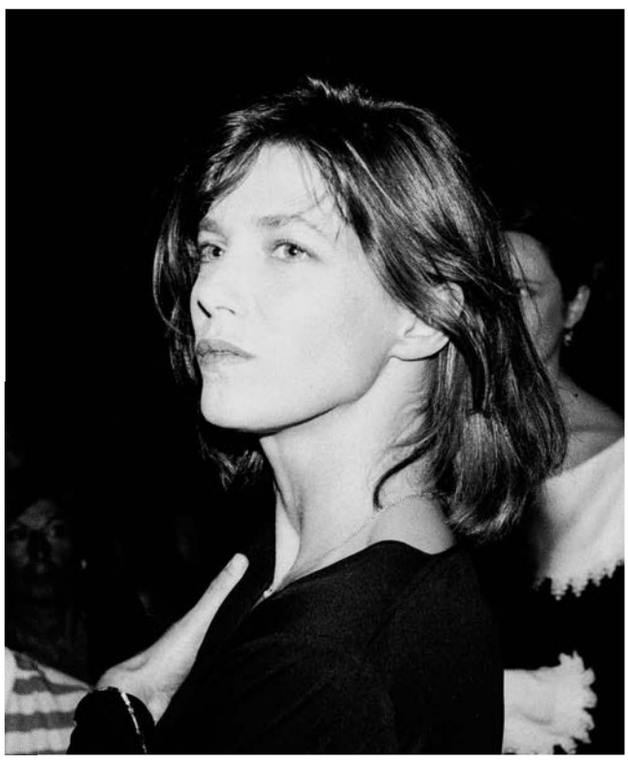
Mittlerweile gibt es Handtaschen im Wert einer Eigentumswohnung. „IT-Bags" und Klassiker haben sich zum modischen Kultobjekt entwickelt, von dem Labels, Auktionshäuser sowie Online-Plattformen profitieren. „Luxury bags make your life more pleasant, make you dream, give you confidence, and show your neighbours you are doing well", hat Karl Lagerfeld einmal gesagt. Wie recht er hat.

Die Lust auf teure Taschen ist ungebrochen. Sie dürfen auch gerne secondhand sein. Dies schmälert nicht ihren Wert – im Gegenteil. So wechselte am 12. Dezember 2018 eine „Birkin Bag" von Hermès von 2010, die „Himalaya 35" aus mattem Niloticus-Krokodilleder mit diamantbesetzten Metallteilen aus 18-karätigem Gold, für die eindrucksvolle Summe von 236 750 Pfund den Besitzer. Damit wurde der europäische Rekord für den Preis gebrochen, der je im Rahmen einer Auktion für eine Tasche erzielt wurde. Limitierte Auflagen oder kleine Zeichen wie ein winziges Hufeisen, das verrät, dass die Tasche für die ursprüngliche Besitzerin maßgeschneidert wurde, sind Faktoren, die darüber bestimmen, wieviel eine Tasche wert ist. Nicht zu vergessen die Geschichten hinter den Handtaschen:

Camilla, Herzogin von Cornwall, trug eine schwarze „Tosca" Clutch während ihres Besuches bei Launer.

Birkin Bag

Die „Birkin Bag" hatte ihre Geburtsstunde 1984 zehntausend Meter über dem Meer. Die englische Schauspielerin Jane Birkin saß zufällig im Flieger neben dem damaligen Chef von Hermès, Jean-Louis Dumas. Birkin beklagte sich darüber, dass sie keine Tasche finde, in der genügend Platz für die Fläschchen ihrer Tochter sei. Dumas soll dann, so die Erzählung, auf eine Spuktüte eine Tasche skizziert haben: Sie war tief, mit einem polierten Beschlag, hatte eine Überschlagklappe und eine Sattlernaht. Die „Birkin Bag" begeisterte nicht nur ihre Namensgeberin. In die 40 Zentimeter breite Tasche passt all das, was frau unbedingt dabeihaben möchte. Die „Birkin Bag" wird mit der Überschlagklappe nach Innen getragen. Es gibt sie in verschiedenen Ledern sowie in zwei neuen Formaten 30 und 35 Zentimeter. Die „Birkin Bag" kostet gebraucht je nach Ausführung ab 14.000 Euro. ▶



Die britische Schauspielerin Jane Birkin (1985)
Foto: © Roland Godefroy/wikimedia

Birkin Bag, luxussachen.com

Kelly Bag

▶ Die „Kelly Bag“, ebenfalls von Hermès, ist nach der Hollywood-Schauspielerin und späteren Fürstin von Monaco Grace Kelly benannt und steht auch in einer Reihe mit den begehrtesten Handtaschen der Welt. Die „Kelly Bag“ wurde 1935, also lange, bevor es die „Birkin Bag“ gab, entworfen. Damals war sie als „petit sac haut à courroies“ (kleine Tasche mit Trageriemen) bekannt. Der Korpus besteht aus Leder und ist trapezförmig mit einem rechteckigen Boden ausgestattet. Die Seitenwände der Tasche sind in verschlossenem Zustand einmal nach innen gefaltet. Die Tasche lässt sich jedoch weit öffnen.

Grace Patricia Kelly, auch bekannt als Grace of Monaco

Die Kelly Bag aus einer Privatsammlung

Besonderes Merkmal sind die zwei Riemen, die sich über dem Verschluss kreuzen, den ein kleines Schloss sichert. Die Tasche besitzt kurze bogenförmige Henkel, damit man sie am Arm leicht tragen kann. Dies tat 1956 Grace Kelly, um so die ersten Zeichen ihrer Schwangerschaft zu verbergen. Das Foto ging um die ganze Welt und die Tasche erreichte Kultstatus. Seitdem heißt sie „Kelly Bag“. Die Tasche gibt es gebraucht je nach Ausführung ab 9.300 Euro. *hermes.com*

Lady Dior

Die „Lady Dior“ verdankt ihre Berühmtheit und ihren Namen der Königin der Herzen, Lady Diana. Die britische Prinzessin erhielt sie von der französischen Präsidentengattin Bernadette Chirac anlässlich eines Besuchs in Paris. Madame Chirac hatte auf der Suche nach einem passenden Gastgeschenk einen Prototyp der Tasche in einem Atelier von Dior gefunden. Das Haus Dior fertigte innerhalb eines Tages eine exklusive Ausführung für Lady Diana an. Die kompakte Tasche mit den „Cannage“-Absteppungen wurde schnell zum Klassiker. Es gibt sie in zahlreichen Ausführungen, unverändert ist jedoch immer ihre rechteckige Form. Jede Tasche ist handmade und besteht aus 140 einzelnen Teilen. Die „Lady Dior“ gibt es gebraucht je nach Ausführung ab 1.920 Euro. *dior.com*

Modell „Lady Dior“ aus einer Privatsammlung

Handtasche von Chanel
aus einer Privatsammlung

Chanel 2.55

Die Chanel „2.55“ ist nach dem Monat und dem Jahr ihres Entstehens benannt – Februar 1955. Coco Chanel ließ sich bei dem Design von den Militärtaschen der damaligen Zeit inspirieren. Charakteristisch für die „2.55“ sind die diamantenförmige Steppoptik und der Kettenriemen, der doppelt gelegt und über nur einer Schulter getragen werden kann. Das Futter hat sieben einzelne Fächer. In den 1980er Jahren überarbeitete Modezar Karl Lagerfeld das Design der Tasche und entwarf den neuen Verschluss der „2.55“. Mit dem CC-Verschluss erhielt die Tasche ein einzigartiges Merkmal. Die „2.55“ gibt es gebraucht je nach Ausführung ab 4.280 Euro. *chanel.com*

Modell „Bamboo“ aus
einer Privatsammlung

Bamboo

Die „Bamboo“ von Gucci gehört ebenfalls zu den Klassikern auf dem Luxusmarkt. Ihre Geschichte beginnt 1947. Ihr Markenzeichen, der Bambusgriff, war die Folge der kriegsbedingten Rohstoffknappheit. In den 1950er und 1960er Jahren war die Tasche der Favorit vieler Berühmtheiten. Ingrid Bergman und Vanessa Redgrave trugen sie beispielsweise. Die „Bamboo“ gibt es heute in vielen verschiedenen Ausführungen. Sie kostet gebraucht je nach Ausführung ab 300 Euro. ▶

Jackie 1961

▶ Die „Jackie 1961“, ebenfalls von Gucci, ist die It-Bag der 1960er und 1970er Jahre. Sie ist nach Jackie Kennedy benannt, die oft mit ihr fotografiert wurde. Im Laufe der Jahrzehnte wurde sie immer wieder neu designed, verlor dabei aber nie ihren Status als Kultobjekt. Die Gucci „Jackie Bag“ hat eine rundlichere Form, die von einem verstellbaren Riemen zusammengehalten wird und als Schultertasche getragen werden kann. Geöffnet wird sie durch einen Reißverschluss. Die „Jackie 1961“ gibt es gebraucht je nach Ausführung ab 550 Euro. *gucci.com*

Jackie Kennedy, Foto: © skeeze/pixabay.com

„Jackie“ von Gucci, luxussachen.com

Speedy von Louis Vuitton

Speedy

Handtaschen von Louis Vuitton gehören zu den meist gefälschten Modeaccessoires und man muss, wenn man sie auf dem Gebrauchtmarkt kaufen möchte, gut aufpassen, dass man nicht auf einen Fake hereinfällt. Besonders begehrt ist die „Speedy“, die 1932 entworfen wurde und schon Audrey Hepburn und Catherine Deneuve begeisterte. Das berühmte Logo von Louis Vuitton, das übereinanderliegende L und V mit floralem Muster, wurde 1896 von Louis Vuittons Sohn Georges Vuitton entworfen, um dem gerade aufstrebenden Gepäck-Business des Labels ein Markenzeichen zu verleihen. Eine „Speedy“ gibt es gebraucht je nach Ausführung ab 870 Euro. *louisvuitton.com*

„Amazona“ heißt die Tasche des spanischen Labels Loewe. 1973 wurde die zeitlose Taschenikone von Chefdesigner Dario Rosse entworfen. Das erste Modell der „Amazona“ wurde aus Wildleder und farblich in einem warmen Gold-Ton, eine Hommage an das königliche Sevilla, gefertigt. Eine „Amazona“ gibt es gebraucht je nach Ausführung ab 425 Euro. *loewe.com*

Die Labels Yves Saint Laurent und Fendi dürfen in einer Zusammenstellung legendärer Luxushandtaschen natürlich nicht fehlen. Saint Laurent hat so viele Taschenmodelle entworfen, dass wir uns hier auf einen der Klassiker des damaligen Chefdesigners Hedi Slimane beschränken. Die „Sac de Jour“ kam 2013 erstmals auf den Markt. Sie erinnert in ihrer schlanken, modernen Form etwas an die „Birkin Bag“, ist aber deutlich günstiger. Eine „Sac de Your“ gibt es gebraucht je nach Ausführung ab 950 Euro. *ysl.com*

Die „Baguette Bag“ von Fendi ist eine kleine, schmale und längliche Tasche, die ihre Popularität in den 1990ern dem „Sex and the City“-Star Sarah Jessica Parker verdankte. Die Tasche mit clutch-ähnlichem Charakter hat einen Henkel, der gerade lang genug ist, um sie sich über die Schulter zu hängen. Eine Baguette gibt es gebraucht je nach Ausführung ab 500 Euro. *fendi.com*

Launer London

Eine der dezentesten und gleichzeitig eine der am häufigsten fotografierten Handtaschen der Welt ist die „Traviata“ von Launer London. Die Queen geht selten ohne sie aus dem Palast und dies schon seit 1968. Neben der Queen gehört auch Herzogin Camilla zu ihren Trägerinnen. Die Form der Tasche ist zeitlos elegant. Der Entwurf von Gerald Bodmer, seit den 1980er Jahren CEO von „Launer London“, ist klar und eckig mit goldenem Logo. Die in England hergestellte Handtasche wird in ganztägiger Maßarbeit gefertigt und es gibt sie in Kalbs- oder Lackleder. Zum 94. Geburtstag der Queen im April 2020 kreierte Launer die „Royal Edition“: klassische Launer-Handtaschen in verschiedenen Blautönen. In Deutschland ist eine Bestellung über Atelier Signoria in Düsseldorf möglich. Der Preis der „Traviata“ liegt je nach Ausführung bei rund 2.100 Euro. Auf dem Gebrauchtmarkt der Luxushandtaschen ist das Lieblings-Accessoires der Queen nicht zu finden. *launer.com, atelier-signoria.de* ■

Das makellose Lackleder und das weiche Wildlederfutter sprechen für das exquisit zurückhaltende Design von „Lisa“.

Fotos: Launer London (4), commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4609689, P. M. J. Rothe (5), pixabay.com, luxussachen.com

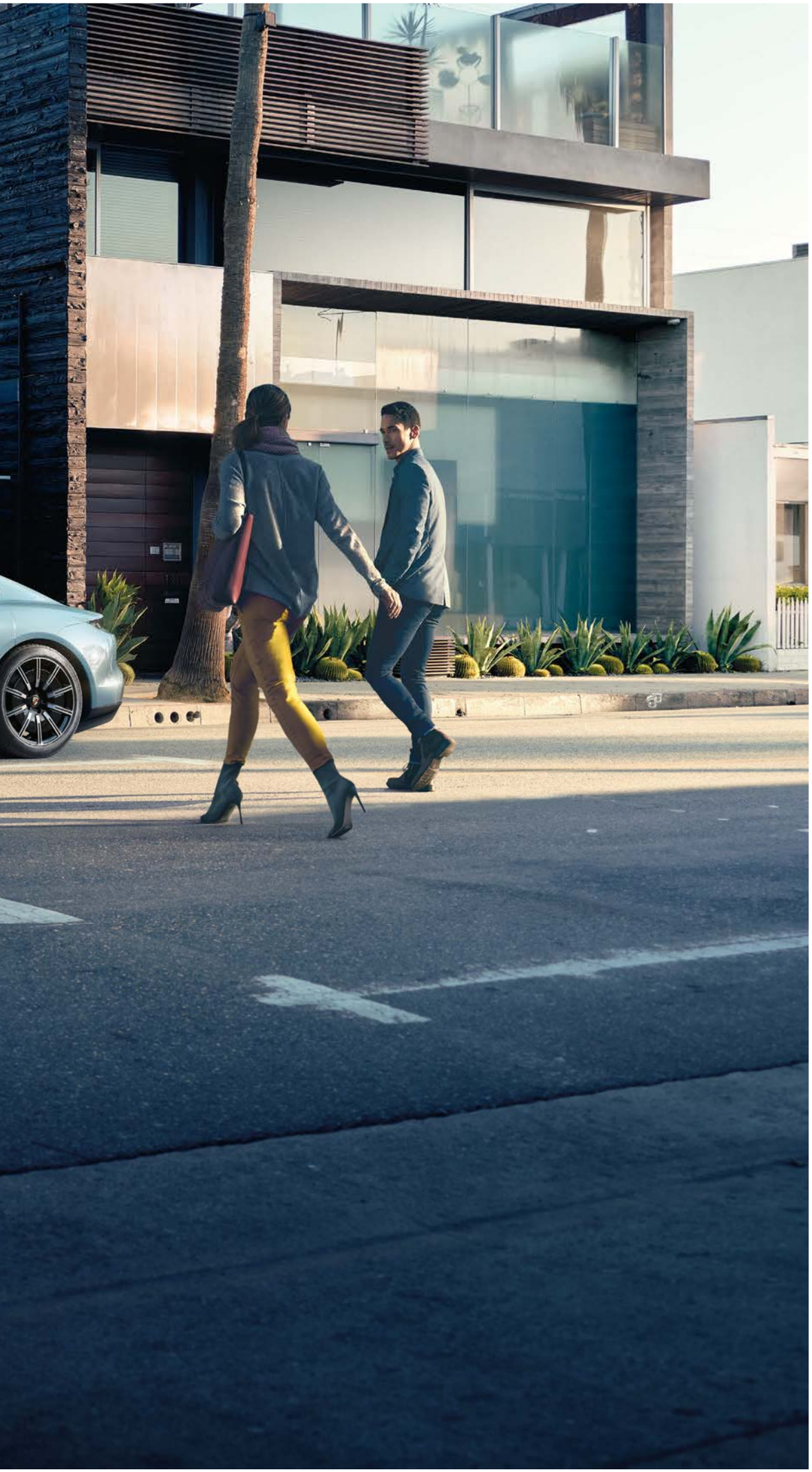
Elektrizität hat viele Quellen. Ab jetzt nur noch ein Ziel.

Soul, electrified. Der Taycan 4S.

Entdecken Sie den ersten vollelektrischen Porsche in Ihrem Porsche Zentrum..

Porsche Zentrum Bonn
Fleischhauer PZ GmbH
Brühler Straße 2
53119 Bonn
Tel. +49 228 41010-0
www.porsche-bonn.de

Taycan 4S · Stromverbrauch (in kWh/100 km): kombiniert 25,6–24,6; CO_2-Emissionen (in g/km): kombiniert 0; Stand: 07/2020



PORSCHE

Marcus Regnery

Nicht ohne BEETHOVEN

Auf dem Weingut Geschwister Köwerich in Köwerich sind Tradition und Innovation eng miteinander verbunden. Auf 14 Hektar wird der für die Mosel so typische Riesling angebaut, doch auch Rebsorten wie Sauvignon blanc, Pinot blanc und Gewürztraminer sind die Grundlage für Weiß- und Schaumweine, die überzeugen. Und über allem wacht Beethoven.

Was hat Beethoven mit dem Weingut Geschwister Köwerich zu tun? Um diese Frage zu beantworten, muss man in die Geschichte des Weinguts eintauchen. Seit mehr als 300 Jahren lebt die Familie der Köwerichs in dem gleichnamigen Moselörtchen, in dem sie eine führende Stellung hatte. Die Keverichs, wie die Köwerichs damals geschrieben wurden, standen über viele Generationen hinweg in den Diensten der Trierer Bischöfe und Kurfürsten. Sie verwalteten und bewirtschafteten ihre Weinberge und Felder. Auch Vater und Großvater von Maria Magdalena Keverich, der Mutter Ludwig van Beethovens, arbeiteten für den Kurfürsten. Maria lernte, nach dem Tod ihres ersten Mannes, den Hoftenoristen Johann van Beethoven kennen, der in Bonn in den Diensten der Kölner Kurfürsten stand, und heiratete ihn. 1770 wurde Ludwig van Beethoven geboren und niemand ahnte damals natürlich, dass er einmal mit seiner Musik die ganze Welt begeistern und Ansporn für ein Mosel-Weingut sein würde, erstklassige Weißweine herzustellen.

„Peter Köwerich, der vor mir das Weingut bewirtschaftete, gilt als der letzte Köwerich, der durch diesen Namen noch mit Beethoven verbunden war“, erklärt Marcus Regnery, der das Gut heute leitet. Seit 1959 führt seine Familie, die mit Peter Köwerich verwandt war, die jahrhundertelange Tradition des Weinbaus fort. „Wir fühlen uns nach wie vor verpflichtet, dem mit dem Namen Ludwig van Beethoven verbundenen Anspruch durch die hohe Qualität unserer Weine gerecht zu werden“, so Regnery. Demzufolge schmückt seit mehr als einhundert Jahren ein Bild des berühmten Sohns der Stadt Bonn die Etiketten des Weinguts an der Mosel.

Marcus Regnery hat Weinbau und Oenologie an der Hochschule in Geisenheim studiert. Der Ingenieur hält konsequent an der Tradition des Moselweinbaus fest und konzentriert sich ausschließlich auf den Anbau weißer Rebsorten. Die Moselregion ist Deutschlands älteste Weinregion und ihre Hänge sind dicht mit Reben bepflanzt. Die Steilhänge prägen das Bild der Region beispiellos und bedeuten Knochenarbeit für Winzer wie Regnery. Mit viel Ehrgeiz und Engagement ist es Weinbauern wie ihm in den vergangenen Jahren gelungen, das angestaubte Image des Moselweins zu verbessern. Sie besannen sich auf alte Weinbautraditionen und verknüpften sie mit innovativen Methoden und Ideen. Heute zählen Moselrieslinge wieder zu den besten Tropfen weltweit.

„Riesling – die Königin der weißen Rebsorten.“

Die urzeitlichen Schieferböden sind die Grundlage für die markanten mineralischen Rieslinge der Moselregion. Die Rebstöcke müssen besonders tief wurzeln, um ihren Bedarf an Wasser und mineralischen Nährstoffen zu decken. „Ein guter Wein entsteht nicht erst im Keller, sondern er verdankt seine Qualität und seinen Charakter dem Boden, auf dem er wächst, sowie der sorgfältigen Pflege der Weinberge – ein harmonisches Zusammenspiel wie in der Musik“, betont Marcus Regnery. Der Riesling ist mit 62 Prozent die wichtigste Rebsorte an Mosel, Saar und Ruwer. Die „Königin der weißen Rebsorten“ gedeiht in den Schiefersteillagen besonders gut. Wenn in südlicheren Regionen die Lese schon beendet ist, wird an der Mosel erst mit ihr begonnen. Die zusätzliche Zeit nutzt die Rieslingtraube, um weiter Aromastoffe einzulagern, während gleichzeitig der Fruchtzuckergehalt nicht so stark steigt. „Riesling hat eine lange Reifephase und bringt daher sehr mineralische, feinfruchtige, elegante und langlebige Weine hervor“, so Regnery, der zunächst seinen winzerischen Fokus alleine auf diese Rebsorte legte. ▶

▶ Das änderte sich, nachdem er als „winemaker“ eine Zeitlang in Südafrika gearbeitet hatte. Die Rebsorten Sauvignon blanc und Pinot blanc weckten sein Interesse und er weitete sein Rebsortenportfolio in den 1990er Jahren dahingehend aus. In jüngster Zeit kam auch der Gewürztraminer hinzu. Die Qualität der Weine wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Riesling-Erzeugerpreis. Das Weingut bewirtschaftet heute 14 Hektar eigene Reben und produziert jedes Jahr etwa 120.000 Flaschen. Darunter Schaumweine, zu denen Marcus Regnery eine besondere Affinität hat.

Regnery entdeckte sein großes Interesse an ihrer Herstellung bereits während seines Studiums in Geisenheim. Seit nun mehr als 20 Jahren werden im Weingut Geschwister Köwerich Schaumweine ausschließlich nach der Methode der klassischen Flaschengärung hergestellt – für die Regnery im Laufe der Zeit eine besondere Finesse entwickelt hat. Dafür spricht nicht nur die Begeisterung der Kunden, sondern auch die Vielzahl von Top-Bewertungen in Fachmagazinen. So stellte der renommierte Weinjournalist Stuart Pigott den Schaumwein aus Köwerich auf eine Ebene mit großen Champagnern und beschrieb ihn als die „Quadratur des Kreises“. Ein Vergleich, der vielleicht auch dem Musiker Beethoven gefallen hätte. ■

Rieslingsekt und Sauvignon blanc
vom Weingut Geschwister Köwerich

WEINGUT
GESCHWISTER KÖWERICH

KLASSISCHE FLASCHENGÄRUNG

Traditionell findet die zweite Gärung, in der der Grundwein zum Sekt wird, in einer dickwandigen Glasflasche mit Kronkorken statt. Davon wird der Begriff „Flaschengärung“ abgeleitet. Ist dieser Vorgang beendet, muss das Hefedepot, das sich am Boden der Flasche angesammelt hat, entfernt werden. Dabei geht immer etwas Sekt verloren, sodass jede Flasche mit einer sogenannten Versanddosage wieder aufgefüllt werden muss. Die Dosage besteht aus Wein, dem je nach gewünschter Geschmacksrichtung eine bestimmte Menge Zucker zugesetzt wird. Nur dieses Verfahren ist in der Champagne oder für andere hochwertige Schaumweine erlaubt. Sind die Schaumweine nach diesem Verfahren hergestellt, dürfen sie den Begriff „klassische Flaschengärung“ oder auch „traditionelle Flaschengärung“ auf dem Etikett führen.

BEZUGSQUELLEN

Kurt Balk Handelsagentur
agentur-balk.de

Weingut Geschwister Köwerich
Marcus Regnery
Beethovenstr. 27
54340 Köwerich/Mosel
Tel.: 06507 / 3738
Mail: regnery@weingut-geschwister-koewerich.de

Fotos: Weingut Geschwister Köwerich (4), pixabay.com

Genuss auf höchstem Niveau

Sterne-Gastronomie seit mehr als 35 Jahren

halbedel's Gasthaus*

Rheinallee 47 · 53173 Bonn · Telefon (0228) 35 42 53 · Fax (0228) 35 25 34
Täglich geöffnet von 8:00 bis 24:00 Uhr außer montags.
www.halbedels-gasthaus.de

MEINE KÜCHE
WILLKOMMEN ZU HAUSE

Küchen sind heute viel mehr als nur Orte, an denen gekocht wird. Sie sind moderner Lebensmittelpunkt und lebendiges Kommunikationszentrum. In der Küche trifft sich die Familie, dort plaudert man mit Freunden beim Kochen und so mancher gesellige Abend beginnt und endet in der Küche. Eine Küche muss also vielen Anforderungen gerecht werden – und genau hier setzen wir an.

Wir führen Elektrogeräte u. a. von V-ZUG, Gewinner des iF design award 2016.

eggersmann
WELCOME TO
THE Kitchen

Kronester
Küche Wohnen Gestaltung

Ralf Kronester

Klevstraße 17
53840 Troisdorf
Tel 0 22 41 7 07 11
info@kronester.eu
www.kronester.eu

© seromedia GmbH

Die Glücklichmacher

Pasta ist nicht nur in Italien die Nummer eins. Auf der ganzen Welt lieben die Menschen Nudeln. Teigwaren machen glücklich – in jeder Form. Erfinder des italienischen Klassikers waren jedoch Chinesen. Eine kleine Kostprobe:

Archäologische Fund sowie Texte des Dichters Shu Xi beweisen, dass schon im 3. Jahrhundert n. Chr. in China Nudeln gegessen wurden. Shu Xi verfasste eine „Ode an die Nudel", die beschreibt, dass man sich im Winter mit Nudeln in der Suppe tröstete. In Italien wurde die Pasta im 9. Jahrhundert entdeckt. In einem syrischen Text schließlich wurden „Itrya", getrocknete Nudeln aus Hartweizengrieß, erwähnt. Wahrscheinlich wurden sie von arabischen Händlern nach Sizilien gebracht. Von dort breiteten sie sich in ganz Italien aus.

Lange Zeit war die Pasta aufgrund der komplizierten und teuren Hartweizen-Herstellung den Reichen vorbehalten. Nur Neapel bildete eine Ausnahme. Die Stadt war viele Jahrhunderte das Herz der italienischen Pastaproduktion und Nudeln gab es dort vergleichsweise günstig zu kaufen. Im 16. Jahrhundert wurde Pasta bereits von Straßenhändlern angeboten und konnte damit auch vom normalen Volk gekauft werden. In Italien kamen die Nudeln nicht wie bei den Chinesen in die Suppe, sondern man aß sie vorzugsweise „trocken", „asciutta", mit Sauce. Mit asciutta ist die nach dem Kochen gut abgetropfte Pasta gemeint, zu der man dann beispielsweise Ragù alla bolognese serviert.

Pasta wird im Wesentlichen aus Hartweizengries, Kochsalz und Wasser hergestellt. Allerdings gibt es den Klassiker auch mit Ei. In jedem Fall wird er al dente, bissfest, gekocht. Damit dies auch gelingt, müssen die Nudeln gut von Wasser umspült sein. Sonst pappen sie zusammen. Je nach Sorte benötigen Nudeln nicht länger als ein paar Minuten, um schön bissfest zu werden. Das Zauberwort heißt daher „probieren". Perfekte Pasta beginnt also schon beim Kochen der Nudeln.

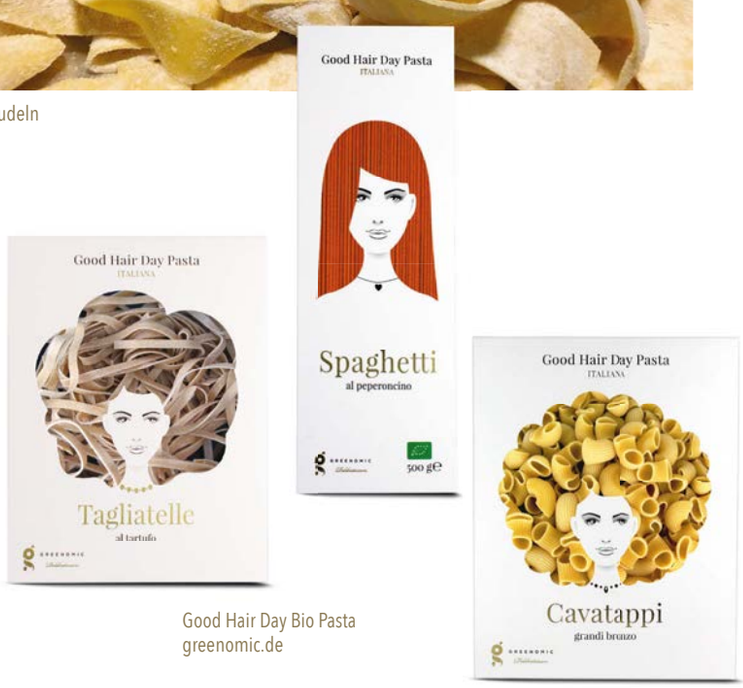
Heute gibt es zahlreiche Nudelsorten auf dem Markt und sie sind in den verschiedensten Formen und Größen zu haben. Wir stellen hier die wichtigsten vor:

Spaghetti

Spaghetti – die langen, dünnen Nudeln kamen mit der ersten Generation italienischer Einwanderer nach Deutschland. Ihr Name ist auf das italienische Wort „spago" für „Faden" zurückzuführen. Spaghetti werden fast immer mit einer Sauce serviert. Jeder kennt Spaghetti mit Tomatensauce – das Lieblingsgericht nicht nur vieler Kinder. Spaghetti Carbonara, ebenfalls sehr bekannt, werden mit Eiern, Kochsahne, Schinkenwürfeln und geriebenem Parmesan zubereitet. In „Spaghetti puttanesca" gehören Anchovis und Kapern.

Bandnudeln sind flache, breite Nudeln, die den Tagliatelle optisch sehr ähnlich sehen. Sie vertragen sich gut mit reichhaltigen, kräftigen Soßen, können aber auch wegen ihres Eigengeschmacks pur als Beilage verwendet werden. Beim Kochen muss man sehr genau auf die Garzeit achten, denn, wenn sie zu weich sind, schmecken sie nicht mehr.

Bandnudeln



Good Hair Day Bio Pasta
greenomic.de

Farfalle

Farfalle erinnern mit ihrer hübschen Form an Schmetterlinge, denen sie auch ihren Namen verdanken. Die Farfalle gehören zu den ältesten italienischen Nudelsorten und sie entstanden ursprünglich im 16. Jahrhundert in der Lombardei und der Emilia-Romagna. Dort werden diese Nudeln auch „Strichetti" genannt. Die Farfalle kommen in vielen verschiedenen Gerichten zum Einsatz und können mit vielen Zutaten kombiniert werden.

Linguine sind lange, dünne Bandnudeln und haben ihren Ursprung in der Region Kampanien in Italien. In Ligurien heißen sie Bavette oder Trenette. Sie werden traditionell mit Pesto alla Genovese, alle vongole oder mit Aglio e Olio gegessen. Liguine haben eine raue Oberfläche und können daher Saucen und Gewürze sehr gut aufnehmen.

Makkaroni eignen sich für eine Vielzahl an Gerichten. Die Röhrennudeln schmecken gut als Auflauf, im Nudelsalat oder mit Käse überbacken. Makkaroni, auch Maccheroni, Bucatini oder Maccaroni, werden in verschiedenen Längen angeboten.

Cannelloni wurden von Nicola Federico erfunden. Die Pastainnovation hieß allerdings nicht sofort Cannelloni; diesen Namen erhielt sie erst kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs, als bereits ganz Italien sie liebte. Cannelloni werden immer mit einer Füllung serviert. Einige Sorten müssen vorgekocht werden, bevor sie gefüllt werden. Andere dagegen können ungekocht gefüllt werden und kommen dann mit einer relativ dünnflüssigen Soße in den Backofen. Vorgekochte Cannelloni können dickere Soßen vertragen. ▶

Penne

Penne rigate sind schlanke Nudeln, die an beiden Enden diagonal abgeschnitten und relativ kurz sind. In ihren Rillen verfängt sich die Sauce. Bekannt sind Penne vor allem als Penne arrabiata, eine scharfe Sauce auf Tomatenbasis. Aber auch Zutaten wie Lachs und Zucchini vertragen sich sehr gut mit dieser Nudelsorte.

Ravioli wurden angeblich erfunden, um Reste zu verwerten. Je nach Region werden sie in Italien unterschiedlich gefüllt. In italienischen Lebensmittelläden und Feinkostgeschäften werden sie frisch angeboten und kommen dann immer mit einer Sauce auf den Teller. Welche das ist, hängt von der Füllung ab. Ist sie etwas feiner, passen Butter und Salbei gut, aber auch eine leichte Zitronensauce ist sehr lecker.

Rigatoni ist eine der bekanntesten Nudelsorten. Erfunden wurden sie in Rom und werden traditionell mit gehaltvollen Soßen kombiniert, die sich in den Rillen in den Oberflächen der Röhrennudel gut halten. Vergleichbar sind sie mit Tortiglioni, deren Rillen anders als bei den Rigatoni (italienisch: „rigate“ = gerade) diagonal zur Röhre verlaufen. Rigatoni al forno ist der Klassiker unter den Gerichten. Grundsätzlich sind Rigatoni für cremige vegetarische Saucen mit Gemüse und Saucen mit Fleisch geeignet. Bei Fisch und Meeresfrüchten sind andere Nudelsorten die bessere Wahl.

Orecchiette, © Storytravelers 2012, Caspar Diederik

Tortellini mit Sahnesauce und Schinken fehlen auf keiner italienischen Speisekarte. Heimat der kleinen ringförmigen, gefüllten Pasta ist Bologna. Um ihre Entstehung ranken sich wunderbare Legenden. Während die eine von einem Ritter und einer Nixe handelt, spielt in einer anderen die römische Göttin Venus die Hauptrolle. Sie sei in einer Herberge in Bologna abgestiegen, heißt es. Der Herbergsvater soll bei einem Blick durch das Schlüsselloch ihren Bauchnabel gesehen und von dessen Schönheit inspiriert die Nudelform erfunden haben. Der Name hat allerdings gar nicht Göttliches an sich, denn Tortellini bedeutet im Italienischen ganz schlicht „kleine Kuchen“. Tortellini sind in Bologna ursprünglich als Einlage für eine Brühe verwendet worden. Bis heute werden dort „tortellini in brodo“ serviert. Bevorzugt man Tortellini mit einer Sauce, sollte man unbedingt darauf achten, dass die Füllung von ihr nicht geschmacklich „erschlagen“ wird.

Ravioli

Orecchiette ist eine Nudelsorte, die an Öhrchen erinnert. Manche assoziieren mit der Form auch Muscheln oder Schnecken. Jede Nudel ist zwei bis drei Zentimeter groß, leicht hohl mit einem etwas dickeren, umlaufenden Rand. Die Oberfläche ist etwas faltig. Zu Orecchiette passt eine kräftige Sauce mit grünem Gemüse wie Brokkoli oder Erbsen. Aber auch Meeresfrüchte wie Jakobsmuscheln oder braune Butter harmonieren sehr gut mit der Pasta.

Die Endung der Namen gibt übrigens oft Auskunft über das Aussehen der Pasta: So deutet die Endung -elle auf breite Pasta wie zum Beispiel Tagliatelle oder Pappardelle hin. Die Endung -ine/-ini steht für schmale Pasta, etwa Spaghettini. Und auf -oni enden oft große Nudelsorten wie Cannelloni. Das italinienische Wort „Rigate“ deutet auf eine geriffelte Form hin, während glatte Sorten „lisce“ genannt werden. Eines haben alle Pastasorten gemeinsam: Ihr Genuss macht einfach glücklich. ■

Fotos: needpix.com, pixabay.com, Greenomic (3), flickr.com/photos/storytravelers/7155966537

IL PUNTO.

Benvenuti al Ristorante Il Punto

Für Gäste, die italienische Ess- und Trinkkultur pflegen und auf Lebensqualität setzen – wir verwöhnen Sie mit mediterranen Köstlichkeiten. Unser erlesenes Weinsortiment bietet stets die passende Begleitung zu den Speisen und die exquisite Auswahl edler Grappas und Digestifs rundet das Genusserlebnis ab.

Ristorante Il Punto
Lennéstraße 6 · 53113 Bonn · Telefon: 0228/263833

Öffnungszeiten von Freitag bis Mittwoch: 12:00 – 14:30 Uhr und 18:00 – 22:30 Uhr
Donnerstag: Ruhetag
www.ilpunto.de

© seromedia GmbH

Oldtimer – Wert und Werte einer Leidenschaft

In Zeiten niedriger Zinsen und ungewisser Zukunft kann sich ein Blick in die Vergangenheit durchaus lohnen. Im Rückspiegel der Automobilindustrie finden sich wahre Ikonen wie der Aston Martin DB5, der im vergangenen Jahr für 6,4 Millionen US-Dollar versteigert wurde. Dabei ist das ehemalige James-Bond-Auto längst nicht das teuerste, wenngleich mit besonderem Prestige. Regelmäßig kommen die beliebtesten Oldtimer für schwindelerregende Summen unter den Hammer. Ein roter Ferrari GTO 250, Baujahr 1962, wurde 2018 für historische 48,4 Millionen US-Dollar verkauft. Und auch abseits der Millionenbeträge sind immerhin Wertsteigerungen von über 700 Prozent möglich.

Oldtimer als Wertanlage sind eine zusätzliche Investment-Möglichkeit, die relativ risikoarm ist. Bei Gewinn müssen keine Steuern gezahlt werden, vor Inflation ist man geschützt, da man sich nicht in der allgemeinen Finanzwelt bewegt und natürlich bietet das aktive Fahren eines Oldtimers einen emotionalen Mehrwert. Allerdings sollte man die Haltungskosten gegenrechnen. Unter Umständen ist eine klimatisierte Garage notwendig, etwaige Reparaturen, Wartung und Versicherungen stehen auf der anderen Seite der Gleichung. Je seltener ein Oldtimer ist, umso wertvoller ist er. Möglichst im Originalzustand sollte er natürlich auch sein. Hat er an einem historischen Rennen teilgenommen und wurde er gar von großen Persönlichkeiten gefahren, wird der Wagen noch begehrenswerter. Für Anleger sehen Experten grundsätzlich eine rentable Wertsteigerung bei Fahrzeugen jenseits der 250.000-Euro-Grenze. Ein Mercedes Benz aus der 300er-SL-Baureihe hat einen weltweit unbestrittenen Status, welcher eine gewisse Investitionssicherheit gebe.

Besitzer eines Oldtimers fahren zweispurig

Schon immer ganz vorne mit dabei und bis heute eine der beliebtesten Marken ist Porsche. Insbesondere der Carrera RS 1973 ist für Auto-Aficionados nicht wegzudenken. Das sportliche Rennauto ist sozusagen das Urmodell des Sammlerautos, dessen DNA sich in nachfolgenden Modellen stets wiederfindet. Es ist der erste Porsche der 911er Reihe, der den Schriftzug Carrera trägt und der erste mit einem großen Heckflügel. Seine Beliebtheit hatte den Automobilhersteller damals ziemlich überrascht, woraufhin man statt geplanter 500 insgesamt doch 1.500 Stück produzierte. Seitdem der Porsche Carrera RS 1973 zum ersten Mal den Asphalt zum Glühen brachte, taucht die „extreme Sportlichkeit“, wie Fabian Roock von Roock Autosport GmbH sie beschreibt, in jedem Jahrzehnt auf. Das legendäre Auto ist auch ein exemplarisches Beispiel für die Wertsteigerung eines Oldtimers, erklärt der Porsche-Fullservice-Partner, seit über 30 Jahren auf dem Markt: In der Hochzeit des Handels, den der Verband der Automobilindustrie in seinem Oldtimer-Index von 2006 bis 2016 datiert, konnte dieser Wagen seinen Wert in wenigen Jahren von ursprünglich 200.000 bis gar 800.000 Euro in die Höhe treiben. Bereits in den 1970ern war eine schnelle Steigerung von 100.000 Euro möglich.

Der Hype endete vor vier Jahren. Seither sind Spekulanten auf dem Markt nicht mehr so aktiv wie einst und die Preisdynamik hat sich deutlich verlangsamt. Dennoch scheint sich die Situation auf ein „normales“ Niveau einzupendeln, deutet Roock die aktuellen Zahlen. Es seien vor allem die klassischen Liebhaber, die wieder zurückkommen. Grundsätzlich könne man zwischen den tendenziell älteren Fahrzeughaltern und den eher jüngeren Fahrern unterscheiden. Erstere sehnen sich nach den Porsche-Oldtimern aus den 1950er und 1960er Jahren, wohingegen die Youngtimer aus den 1980er und 1990er Jahren für die jüngeren Sammler attraktiv sind. Hier zählt der Fahrspaß. Der Geruch, der Sound und das Feeling eines ehrwürdigen 6-Zylinders sind schlicht betörend. Nichtsdestotrotz bleibt der Werterhalt für Besitzer solcher Automobile ein wichtiger Aspekt. Roock: „Niemand ist seriöser Porsche-Sammler, der nicht auch den Blick auf den Wert des Wagens hat.“ ▶

Von Roock Autosport GmbH:
1973er Porsche 911 Carrera RS
Touring Version Signal Gelb.
Ca. 650.000 Euro

▶ Der Markt wächst: 595.000 Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger waren Anfang 2019 mit und ohne Historienkennzeichen in Deutschland zugelassen. Eine Zunahme um 12,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, die wohl keine Ausnahme bleiben dürfte. Im Prinzip könne man mit jedem Geldbeutel seine Nische finden, erklärt Jurij Usanins, Geschäftsführer von AnMarkClassic. Sein Unternehmen hat sich auf die Restaurierung von Oldtimern und ihren Handel spezialisiert und präsentiert auf der Motorworld Köln Rheinland stolz seine ausgestellten Wagen. „Das Schöne ist, dass diese

tollen Autos immer wertvoller werden. Jedes Jahr gehen welche verloren – da macht das Fahren mit den erhaltenen umso mehr Spaß. Es geht um das Gefühl.“ Und dieses bekommt man auch mit einem VW Bus T1 aus den 1960er Jahren, der innerhalb von zehn Jahren von ursprünglich knapp über 10.000 auf rund 40.000 Euro im Wert gestiegen ist. Oder ein BMW 323i, der im selben Zeitraum von etwa 5.000 auf beinahe 20.000 Euro hinaufraste. Es muss kein Porsche sein und man muss auch nicht in der oberen Preisliga spielen, um mit seiner Leidenschaft Rendite zu erzielen. ▶

DIRK KLEINE IMMOBILIEN
GmbH
SEIT 1991 FÜR BONN

Dirk Kleine Immobilien – Ihr Partner für Verkauf und Vermietung von Häusern, Wohnungen und Gewerbeimmobilien

UNSERE EXPERTISE – IHR VORTEIL

- Großes Kundennetzwerk aus leitenden Mitarbeitern führender Unternehmen
- Kompetenz und Erfahrung in allen Belangen rund um Verkauf und Vermietung
- Kostenfreie und professionelle Werteermittlung

Wir sind Ihr mehrfach ausgezeichneter Makler für Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und den Kölner Süden.

Kontaktieren Sie uns:
Dirk Kleine Immobilien GmbH
Karl-Carstens-Straße 10
53113 Bonn
(0228) 85 45 85 08
info@dirkkleineimmobilien.de

BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS 2020

Die Jury der BELLEVUE – Europas größtes Immobilienmagazin – hat uns das Siegel der BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS 2020 verliehen.

ivd

Wir sind Mitglied im Immobilienverband Deutschland IVD Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen e. V.

Hin und wieder zurück

Allein die Geschichte einer Autogeneration hat eine sprichwörtliche wie emotionale Reichweite, die Oldtimer-Fahrer beflügelt. 80 Prozent der in den 1950er und 1960er Jahren in Europa hergestellten Automobile wurden nach Amerika exportiert, wo die Kaufkraft höher war als im Nachkriegs-Europa, das sich zunächst einmal wieder aufbauen musste. Heute wiederum spürt Usanins rund 80 Prozent seiner Oldtimer in Amerika auf und bringt sie zurück nach Europa, wo sie von einem Team aus 30 Fachspezialisten in zwölf bis 14 Monaten mit Leidenschaft restauriert werden. Besonders stolz ist er auf den so gut wie neugeborenen Jaguar MK4, in den sein Team 2.000 Arbeitsstunden investiert hat – und die haben sich gelohnt! Ausgestattet mit einem dokumentarischen Fotoalbum, historischem Echtheitszertifikat und Garantie wird auch dieser Schatz entweder auf der Motorworld Köln Rheinland oder auf Messen in Paris, Brüssel oder Stuttgart weiterverkauft. Viele restaurierte Oldtimer haben eine lange Fahrt hinter sich. Jahrzehnte waren sie auf Straßen überall auf der Welt unterwegs, manchmal mussten sie beinahe ebenso lange in einer alten Garage auf Großvaters Hof darauf warten, vom autoaffinen Enkel gerettet zu werden. Dann feiern die meisten Oldtimer vorzugsweise im Originallack ihr Comeback. ▶

Foto: © Frederike Ahlf

SEROMEDIA Rothe & Rothe Medienagentur

PASST GENAU!

Wir verpacken Ihre Inhalte passgenau, interessant und erlebbar. Vertrauen Sie Ihre wertvollen Botschaften unseren Spezialisten für maßgeschneiderte Kommunikation an.

seromedia – Ihr Partner für den Erfolg.

Wer wahrgenommen werden möchte, muss sich zeigen. Aber nicht irgendwie. Das richtige Medium und die passenden Kanäle spielen eine ausschlaggebende Rolle. Die Bonner Medienagentur seromedia weiß, worauf zu achten ist. Das Ergebnis: individuelle Unternehmensauftritte mit journalistischem Anspruch.

www.seromedia.de

Foto: © Frederike Ahlf

Lifestyle mit Benzin im Blut

Es gibt für jede Marke einen Club, Stammtische, Ausstellungen, Messen, Rallyes und sogar Festivals wie das Pyrmonter Wirtschaftswunder, das seine Besucher mit „Rock ´n´ Roll"-Konzerten zwischen den schönsten Oldtimern in eine scheinbar verlorene Zeit zurückversetzt. Was Oldtimer-Fans eint, ist die Leidenschaft für das etwas andere Fahren. Wenn man sich in einen Oldtimer setzt, geht es nicht etwa um Sicherheit oder den praktischen Nutzen des Automobils. Man sitzt mitunter wie in einem gediegenen Miniatur-Wohnzimmer auf Rädern. Es geht um den Fahrspaß, der heute nicht selbstverständlich ist. Es ist ein Lifestyle, der wertvoller ist als jeder Oldtimer. *(Bryan Kolarczyk)* ■

Foto: © Frederike Ahlf

Fotos: Bryan Kolarczyk (4), Von Roock Autosport GmbH (2), Edina Grabecz (2)

- Gut Großenbusch -

Ruhe und Entspannung in idyllischer Umgebung

Restaurant

In charmantem und stilvollem Ambiente bietet das Restaurant „Gut Großenbusch“ gehobene, saisonale Küche.
Die großzügige Raumgestaltung ist ideal für Veranstaltungen aller Art, ob privat oder geschäftlich, von der Firmenfeier bishin zur Traumhochzeit. Ein besonderes Highlight stellt hier die große Sonnenterrasse mit Blick ins Grüne dar.

Golf

Der 18-Loch-Golfplatz „Golf Course Bonn“ gleicht mit seinem alten Baumbestand einer weitläufigen Parklandschaft.
An den Ausläufern des Siebengebirges gelegen bietet er faszinierende Ausblicke in die Kölner Bucht.
Puttinggrün, Driving Range sowie ein ausgedehntes Kurzspieltrainingsareal bieten die besten Trainingsmöglichkeiten.

Hotel

Mit seinen gemütlich und individuell eingerichteten Gästezimmern bietet das Hotel im Obergeschoss die perfekte Übernachtungsmöglichkeit nach einer ausgiebigen Feier sowie während eines Golftrips.
Durch die verkehrsgünstige Lage zwischen Bonn und Siegburg bringt es auch für Geschäftsreisende viele Vorteile mit sich.

Gut Großenbusch / Golf Course Bonn
Konrad-Adenauer-Str. 100 • 53757 St. Augustin • Tel.: 02241 39880 • info@gcbonn.de • www.gcbonn.de

TERMINE

EINIGE HIGHLIGHTS IM HERBST

Alle (Termin-)Angaben sind ohne Gewähr.

Comedy, Ausstellungen, Kabarett und Musik – auch in Coronazeiten gibt es interessante Events. Wir zeigen Ihnen, wo was los ist.

Arp Museum, Bahnhof und Neubau, © Foto: Ulrich Pfeuffer

KUNST

MAX BECKMANN – DAY AND DREAM

Das Max Ernst Museum Brühl des LVR zeigt eine Ausstellung zu Max Beckmann (1884–1950) unter dem Titel „Day and Dream. Eine Reise von Berlin nach New York". Es sind ausgewählte Werke mit dem Schwerpunkt auf dem grafischen Œuvre des in Leipzig geborenen und in New York City gestorbenen Malers und Grafikers zu sehen. Erstmals ausgestellt werden Handprobedrucke in größerer Auswahl, die der Künstler für seine erste Frau Minna Tube 1913 bis 1923 mit persönlichen Widmungen versah. Sie veranschaulichen Max Beckmanns Sensibilität als Grafiker.
Brühl, Max Ernst Museum, bis 28. Februar 2021, maxernstmuseum.lvr.de

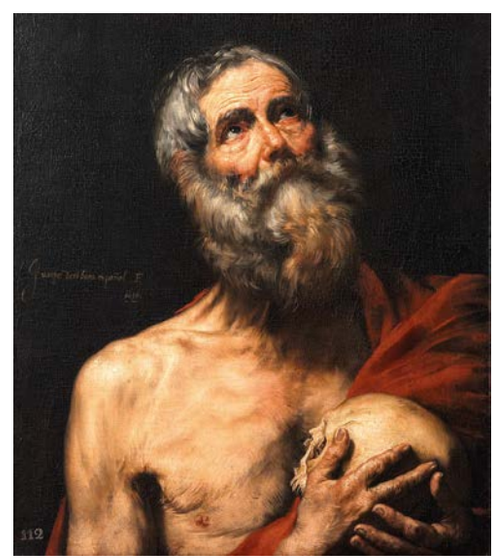
KUNSTKAMMER RAU: TRAUM UND VISION

Die Ausstellung ist Teil der surrealen Welten, die das ganze Arp Museum 2020 einnehmen. Da die Kunst der alten Meister für Salvador Dalí stets Inspirationsquelle war, nimmt die Kunstkammer Rau den visionären roten Faden im Mittelalter auf. Sie verfolgt das Thema bis in die Moderne. Die reichen Schätze der Sammlung Rau für UNICEF werden ergänzt durch Leihgaben großer internationaler Museen und privater Sammlungen. Rund 60 Gemälde, Skulpturen und Handschriften verkünden Träume, Erscheinungen, Offenbarungen, Endzeiten, zeigen Engel in Zwiesprache mit den Heiligen, Sibyllen und Propheten.
Remagen, Arp Museum, bis 7. März 2021, arpmuseum.org

MAPPING THE COLLECTION

„Mapping the Collection" wirft einen neuen Blick auf zwei einflussreiche Jahrzehnte in der US-amerikanischen (Kunst-)Geschichte: die 1960er- und 1970er-Jahre. Die Ausstellung präsentiert Arbeiten aus der Sammlung des Museums Ludwig mit einer Auswahl von Kunstwerken von weiblichen, queeren, indigenen Künstler(innen) sowie „artists of color", die nicht in der Sammlung vertreten sind, und gibt so einen Anstoß zur Erweiterung des Rezeptionsrahmens US-amerikanischer Kunst. Die politischen und gesellschaftlichen Ereignisse und Entwicklungen dieser beiden Jahrzehnte bilden den Hintergrund, vor dem unsere westeuropäisch geprägte Vorstellung und Rezeption US-amerikanischer Kunstgeschichte kritisch hinterfragt wird.
Köln, Museum Ludwig, bis 11. Oktober, museenkoeln.de

Gipskopf mit Mütze, Blalla W. Hallmann, 1971/75, Sammlung Kraft, Köln, © VG Bild-Kunst, Bonn 2020; © Foto: Eberhard Hahne



Hl. Hieronymus, Jusepe de Ribera,1636, Arp Museum Bahnhof Rolandseck / Sammlung Rau für UNICEF, © Foto: Mick Vincenz

KABARETT & MEHR

Blind Audition – Dunkelkonzert

Christoph Sieber – „Mensch bleiben"

DUNKELKONZERT

Die „Blind Audition" ist Bonns erste Pop-Jazz-Konzertreihe im Dunkeln. Das Publikum erlebt ein Livekonzert, ohne sich von optischen Reizen ablenken zu lassen. Zusammen mit der BlindBand singen die Sänger(innen) eigens geschriebene Arrangements von bekannten und weniger bekannten Songs von Künstlern wie Adele, Stevie Wonder, Joss Stone, Michael Bublé, Zaz, Kurt Elling, Coldplay und vielen mehr. Danach sind die Zuhörer gefragt: Können sie die vier Stimmen den jeweiligen Sänger(inne)n richtig zuordnen? Am Ende des Konzerts wird das Licht angeknipst und das Publikum hat die Chance, seine Vorstellung mit der Realität abzugleichen.
Bonn, Pantheon, 2. Oktober, pantheon.de

„MENSCH BLEIBEN"

Das Gute vorweg: Christoph Sieber ist sich mal wieder treu geblieben. In „Mensch bleiben" bietet Christoph Sieber das auf, was ihn ausmacht: den schonungslosen, satirischen Blick auf Politik, Kunst und Gesellschaft. Sieber wirft mit seinen bitterbösen Texten eine gnadenlose Sicht auf unsere Zeit: Warum werden die, denen wir unsere Kinder anvertrauen, schlechter bezahlt als die, denen wir unser Geld anvertrauen? Was wird man über uns sagen in 20, 30 Jahren? Wer werden wir gewesen sein? Und wie konnte es so weit kommen, dass wir Konsumenten sind, User, Zuschauer, Politiker, Migranten, Deutsche, aber immer seltener Menschen? Doch Sieber zeigt auch immer die schelmische, urkomische und komödiantische Seite, die uns über unser Dasein lachen lässt.
Bonn, Pantheon, 17. Oktober, pantheon.de

„AHA? EGAL."

Erfrischend ehrlich beschreibt David Kebekus auf der Bühne sein eigenes Versagen. Mal laut, mal leise – aber dabei immer authentisch. In seinem Soloprogramm zeigt er, wie sich sein Leben nach der Studentenzeit verändert hat: „Früher hab ich mich darüber geärgert, dass mein Vater als Rentner oft vor der Glotze hängt und mit Laptop auf dem Schoß auch noch im Netz rum surft. Ich dachte, nutz doch die Zeit! Mach doch was Sinnvolles mit deinem Ruhestand! Heute weiß ich: Fernsehen gucken plus Internet … He is living the fucking dream!"
Köln, Gloria Theater, 12. November, gloria-theater.com

SISTERS OF COMEDY

Nach den großen Erfolgen 2018 und 2019 startet die geballte Komikerinnenoffensive erneut den Angriff auf Herz, Hirn und Humorzentrum! Zeitgleich finden zahlreiche Shows, in über 20 Städten statt. 100 % Frauenpower: krachend kabarettistisch, furios feminin und derbe divenhaft, für Sie & Ihn und alles dazwischen. Dabei sind: Margie Kinsky (Patin und Moderation), Cordula Stratmann, Ingrid Kühne, Familie Malente, Murzarellas Music-Puppet-Show und die Goldfarb-Zwillinge. Die Einnahmen des Abends werden an „Chance auf Leben e.V." gespendet.
Bonn, Springmaus, 12. November, springmaus-theater.de

SPICE BOYS

Ben, Diego, Alex und Sam waren die „Spice Boys", in den 1990ern eine recht bekannte Boygroup. Also zumindest hat es gereicht, um als Vorband die richtig erfolgreichen Boybands zu begleiten. Beinahe branchenüblich trennten sich die vier Jungs nach einer peinlichen Pressekonferenz. Nun, fast 20 Jahre später, soll es das Revival geben! Doch der Zahn der Zeit macht sich auch bei den „Jungs" bemerkbar – Haarausfall und Übergewicht helfen nicht gerade dabei, sich sexy in Backstreet-Boys-Manier auf der Bühne zu räkeln. Kriegen die vier (alten) Jungs ihre Boygroup-typischen Streitereien und Eifersüchteleien in den Griff? Und kann ein eigener Youtube-Kanal zum Revival verhelfen? Der Abend wird´s zeigen: die 90er-Boygroup-Komödie mit Stratmanns & Co.
Bonn, Springmaus, 13. November, springmaus-theater.de

Treff.punkt

Wir begegnen interessanten Personen aus der Region an einem Ort, der für sie eine besondere Bedeutung hat. Dieses Mal ist es Markus Lentzen. Wir treffen den Inhaber der „Lentzen Garten- und Landschaftsbau GmbH" im Herz von Pützchen: am Adelheidis-Brunnen.

Es ist ein sehr warmer Septembernachmittag. Rund um das Brünnchen ist es still. Ungewöhnlich still. Laute Musik, Marktgeschrei des holländischen Blumenverkäufers, Kinderlachen und der Duft von Bratwurst, Prager Schinken und Pommes – das wäre dort an diesem Tag eigentlich der „Normalzustand". Doch Pützchens Markt, das vom Brünnchen ausgehend immer ab dem zweiten Wochenende im September stattfindet, ist wegen Corona abgesagt und auch Markus Lentzen muss, wie viele andere ebenfalls, auf den Besuch des großen Volksfestes verzichten. „Auf der einen Seite ist es sehr schade, auf der anderen ist die Absage der Kirmes natürlich nachvollziehbar", sagt er. Der gebürtige Beueler ist mit acht Jahren mit seinen Eltern in den kleinen Ortsteil rund um den Adelheidis-Brunnen gezogen.

Nach dem Besuch des Kardinal-Frings-Gymnasiums absolvierte Lentzen wie schon sein Vater und Großvater eine Ausbildung zum Landschaftsgärtner und übernahm nach diversen Weiterbildungen 2006 das elterliche Unternehmen für Garten- und Landschaftsbau. In der dritten Generation sorgt er dafür, dass Bonn grün ist. Neben herkömmlichen Garten- und Landschaftsprojekten setzt die Lentzen GmbH eine Vielzahl großer kommunaler Projekte um. Dazu gehören die Planung und der Bau aufwendiger Spielplätze ebenso wie das Pflanzen von Baumreihen entlang öffentlicher Straßen. „Wenn ich durch Bonn fahre, werde ich jeden Tag mit unserer Arbeit konfrontiert und kann zusehen, wie sie wächst und gedeiht. Man hinterlässt Spuren, die sich weiterentwickeln und das ist sehr befriedigend", erklärt Markus Lentzen. Für ihn sei schon als Kind klar gewesen, dass er einmal in die gärtnerischen Fußstapfen seines Vaters treten wollte. Fasziniert hatten den kleinen Jungen damals die großen Maschinen, mit denen der Vater arbeitete. „Mega stolz" ist der leidenschaftliche Karnevalist und passionierte Golfer auf seinen Sohn Alexander, der ebenfalls eine Ausbildung zum Landschaftsgärtner bereits abgeschlossen hat und gerne noch studieren möchte. Ist damit die Nachfolge im Unternehmen schon geregelt? Markus Lentzen würde es freuen, jedoch drängen wird er den Sohn nicht. Aber „in vierter Generation" klingt einfach gut.

Fotos: P. M. J. Rothe

RHEIN EXKLUSIV

JETZT AUCH IM ABONNEMENT

„RHEINexklusiv“
c/o seromedia GmbH
Rheinaustraße 199
53225 Bonn

Verpassen Sie keine Ausgabe von „RHEIN exklusiv“ mehr. 128 Seiten mehr Leben, mehr Stil, mehr Heimat – aus der Region, für die Region. Jetzt gibt es „RHEINexklusiv“ als Abonnement. ***Vier Ausgaben zum Preis von 24 Euro*** *(inklusive Versand).*

☐ **JA, ICH MÖCHTE „RHEINEXKLUSIV“ IM ABONNEMENT.**

☐ **JA, ICH MÖCHTE „RHEINEXKLUSIV“ ALS GESCHENKABONNEMENT.**

Rechnungsanschrift

Vorname, Name: _____

Adresse: _____

_____

Versandanschrift (falls von der Rechnungsadresse abweichend)

Vorname, Name: _____

Adresse: _____

_____

Sie erhalten „RHEINexklusiv“ zum Jahrespreis von zurzeit 24 Euro innerhalb Deutschlands (Auslandspreise auf Anfrage) inklusive Mehrwertsteuer und Versand. „RHEINexklusiv“ erscheint viermal im Jahr. Wenn Ihnen „RHEINexklusiv“ gefällt, brauchen Sie nichts weiter zu tun, denn das Jahresabo verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, sofern Sie nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums kündigen.

Vertrauensgarantie: Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden des Widerrufs (Datum des Poststempels).

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

EINFACH AUSFÜLLEN, ABTRENNEN UND PER POST AN RHEINEXKLUSIV SENDEN.

IMPRESSUM

Herausgeber
seromedia GmbH
Rheinaustr. 199, 53225 Bonn
www.seromedia.de

Verlag
seromedia GmbH
Rheinaustr. 199, 53225 Bonn
www.seromedia.de

Redaktion RHEINexklusiv/ rheinexklusiv.de
seromedia GmbH
Rheinaustr. 199, 53225 Bonn
info@rheinexklusiv.de
www.rheinexklusiv.de

Chefredaktion
Susanne Rothe

Redaktion und Mitarbeit
Bryan Kolarczyk
Dr. Vanessa Palm
Susanne Rothe
Rüdiger Strempel

Grafik
Edina Grabecz

Bildredaktion/Bildbearbeitung
Edina Grabecz

Lektorat
Kathrin Gehrlein, Katharina Zeutschner

Druck
DCM Druckcenter Meckenheim
Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim

Auflage
10.000 Exemplare

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt
Peter Rothe

Verantwortlich für den Anzeigenteil
Peter Rothe

Titelfoto
pxhere.com

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitschrift RHEINexklusiv und alle darin veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede durch das Urheberrechtsgesetz nicht ausdrücklich zugelassene Nutzung oder Verwertung, Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet bedürfen der Einwilligung des Verlags. Eine Vermietung oder ein Nachdruck, auch auszugsweise, sind nicht gestattet, Fotokopien nur als Einzelkopien für den persönlichen Gebrauch. Für unverlangt eingesandte Fotos, Datenträger, Bücher und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert, dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts von der seromedia GmbH nicht gehaftet werden.

Es sind Ecken und Kanten, die den Charakter schärfen:
Lassen Sie sich vom ikonischen Design des neuen BMW 4er Coupé faszinieren.
Mit der markanten Front sowie einer kraftvollen Coupé-Silhouette sorgt es für Aufsehen.
Seine hohe Agilität und Leistung beeindrucken bei jeder Fahrt.

ERLEBEN SIE DAS NEUE BMW 4er COUPÉ AM 24. OKTOBER BEI UNS IN BONN.

Wir freuen uns auf Sie!

BMW AG Niederlassung Bonn

www.bmw-bonn.de

Vorgebirgsstraße 95
53119 Bonn
Tel. 0228-607-7035

RATHS

KAISER-PASSAGE BONN
www.juwelier-raths.de